

DIE  
GESCHICHTE  
DER KIRCHE  
IN DER  
FÜLLE DER  
ZEITEN

ANLEITUNG FÜR DEN  
LEHRER

RELIGION 341-343



---

RELIGION 341-343

# IN DER FÜLLE DER ZEITEN

---

DIE GESCHICHTE DER KIRCHE

Zusammengestellt vom  
Church Educational System

Herausgeber  
Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

© 1997 Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Alle Rechte vorbehalten

Printed in the United States of America

Genehmigung:

Englisch 11/94, Übersetzung 11/94

Das Original trägt den Titel:

Church History in the Fulness of Times

Instructor's Guide

32504 150

German

---

# INHALT

---

Vorwort .....	V
1 Der Auftakt zur Wiederherstellung .....	1
2 Joseph Smiths Heimat – Neu-England .....	2
3 Die erste Vision .....	3
4 Eine Zeit der Vorbereitung, 1823–1829 .....	5
5 Das Hervorkommen des Buches Mormon und die Wiederherstellung des Priestertums .....	7
6 Die Gründung der Kirche Jesu Christi .....	9
7 Die junge Kirche breitet sich aus .....	10
8 Die Sammlung in Ohio .....	12
9 Die Sammlung im Land Zion .....	13
10 Die Entwicklung der Kirche in Ohio, 1831–1834 .....	15
11 Die Vertreibung aus dem Kreis Jackson .....	16
12 Das Zionslager .....	17
13 Herrliche Tage in Kirtland, 1834–1836 .....	18
14 Kirtland – einige fallen vom Glauben ab, 1836–1838 .....	19
15 Die Kirche im Norden von Missouri, 1836–1838 .....	21
16 Missouri – Verfolgung und Vertreibung .....	22
17 Zuflucht in Illinois .....	23
18 Die Mission der Zwölf .....	25
19 Das Leben in Nauvoo, der Schönen .....	26
20 Die doktrinäre Entwicklung in Nauvoo .....	27
21 Die Konflikte in Illinois spitzen sich zu .....	28
22 Der Märtyrertod von Joseph und Hyrum Smith .....	30
23 Die Zwölf sollen das Gottesreich weiterführen .....	32
24 Nauvoo unter der Leitung der Apostel .....	34
25 Der Treck durch Iowa .....	36
26 Die Pioniere ziehen nach Westen .....	38
27 Eine Zufluchtstätte in der Wildnis .....	39
28 Utah in der Isolation .....	40
29 Der Utah-Krieg .....	42
30 Die Zeit des US-Bürgerkriegs .....	43
31 Das Streben nach wirtschaftlicher Unabhängigkeit .....	44
32 Brigham Youngs Präsidentschaft: Das letzte Jahrzehnt .....	46
33 Ein Jahrzehnt der Verfolgung, 1877–1887 .....	48
34 Eine Ära der Aussöhnung .....	50
35 Die Kirche um die Jahrhundertwende .....	52
36 Die Kirche zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts .....	53
37 Ein neues Jahrhundert bricht an .....	54
38 Wandel und Beständigkeit .....	55

39	Die Kirche während der Weltwirtschaftskrise .....	56
40	Die Mitglieder der Kirche während des Zweiten Weltkriegs .....	58
41	Die Erholung nach dem Krieg .....	60
42	Eine weltweite Kirche .....	62
43	Eine Zeit der Korrelation und der Konsolidierung .....	63
44	Die Kirche macht größere Schritte .....	64
45	Den Bedürfnissen der weltweiten Kirche gerecht werden .....	65
46	Eine Zeit der Herausforderungen und des Wachstums .....	67
47	Die Bestimmung der Kirche .....	69

---

# VORWORT

---

Die Anleitung für den Lehrer des Kurses *Die Geschichte der Kirche in der Fülle der Zeiten* ist für den Unterricht in Religion 341–343 bestimmt. Der entsprechende Schülerleitfaden trägt den Titel: *Die Geschichte der Kirche in der Fülle der Zeiten*; auf ihn wird in dieser Anleitung häufig verwiesen. Bei der Unterrichtsvorbereitung ist sowohl die Anleitung für den Lehrer als auch der Schülerleitfaden durchzuarbeiten.

Die Anleitung für den Lehrer enthält 47 Lektionen, die mit den 47 Kapiteln im Schülerleitfaden übereinstimmen. Die Anleitung für den Lehrer ist wie folgt aufgebaut:

## THEMEN

Die Themen sind dem Schülerleitfaden entnommen und machen den Hauptgedanken und die wichtigen Punkte eines bestimmten Kapitels deutlich. Konzentrieren Sie sich deshalb bei der Unterrichtsvorbereitung auf die genannten Themen.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

Denken Sie bitte daran, daß es notwendig ist, vor der Unterrichtsvorbereitung und natürlich auch vor dem Unterricht die entsprechende Lektion im Schülerleitfaden durchzulesen. Auch wenn es bei diesem Kurs nicht um die Lehre der Kirche geht, verstehen Sie doch den Zusammenhang zwischen der Geschichte der Kirche und der Lehre der Kirche besser, wenn Sie sich ausführlich mit den angegebenen Schriftstellen befassen.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

Der Abschnitt „Vorschlag für den Unterrichtsablauf“ enthält verschiedene Anregungen und Lehrmethoden, auf die Sie bei der Unterrichtsvorbereitung zurückgreifen können. Allerdings gibt Ihnen diese Anleitung nicht für jedes Thema eine entsprechende Lehrmethode an die Hand.

## MATERIAL ZUM THEMA

Bei manchen Lektionen finden Sie im Abschnitt „Material zum Thema“ zusätzliches Material mit Quellenangabe. Dieses Material soll ein bestimmtes Thema noch ausführlicher beleuchten, als es im Schülerleitfaden geschehen ist. Unter jeder Quellenangabe finden Sie eine kurze Zusammenfassung des Inhalts, damit Sie auf den ersten Blick sehen, worum es sich handelt.

## ZUSÄTZLICHES MATERIAL

In diesem Abschnitt stellen wir Ihnen zusätzliches Material mit Quellenangaben vor, das zwar nicht leicht erhältlich ist, aber für das Verständnis des behandelten Zeitabschnitts hilfreich sein kann. Manchmal geht es hier auch um Ereignisse oder Menschen, die mit einem bestimmten Zeitabschnitt verknüpft sind, aber mit dem behandelten Thema nur in zweiter Linie zu tun haben. Machen Sie sich keine Gedanken, falls Ihnen dieses Material nicht zur Verfügung steht, denn die unter dem Stichwort „Material zum Thema“ angegebenen Hinweise sind mehr als ausreichend.

# DER AUFTAKT ZUR WIEDERHERSTELLUNG

## THEMEN

- 1 Seit Adam hat es immer wieder einen Abfall vom wahren Glauben gegeben, auf den dann die von Gott inspirierte Wiederherstellung des Evangeliums Jesu Christi folgte.
- 2 Nach der Gründung der Kirche Jesu Christi in der Mitte der Zeit gab es einen großen Abfall vom Glauben.
- 3 Damit das Evangelium in der Evangeliumszeit der Fülle wiederhergestellt werden konnte, mußten bestimmte Voraussetzungen geschaffen werden.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 1. Kapitel, Seite 1–13.
- Apostelgeschichte 20:29, 30.
- LuB 1:15, 16.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Sie können das Unterrichtsgespräch mit den folgenden Fragen einleiten:
  - 1 Worauf ist der Abfall vom Glauben zurückzuführen?
  - 2 Wodurch ist die Wiederherstellung des Evangeliums ermöglicht worden? Was steht zu diesem Thema im Schülerleitfaden?
  - 3 Wie müssen wir Heilige der Letzten Tage die von Luther, Calvin usw. durchgeführten Reformen beurteilen?
  - 4 Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Religionsfreiheit in Amerika und der Wiederherstellung des Evangeliums? Worin besteht dieser Zusammenhang? Hätte das Evangelium auch anderswo genauso leicht wiederhergestellt werden können?

# JOSEPH SMITHS HEIMAT – NEU-ENGLAND

## THEMEN

- 1 Die meisten Vorfahren von Joseph Smith waren anständige, gottesfürchtige Menschen.
- 2 Das wohl wichtigste Ereignis in Joseph Smiths uns ansonsten eher unbekanntem Kindheit war die schwere Beinenzündung, die eine Operation erforderlich machte.
- 3 Joseph Smith wurde als Heranwachsender und auch während der Zeit, in der er sich zum Propheten entwickelte, stark von seiner Familie und seiner puritanischen Herkunft geprägt.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 2. Kapitel, Seite 15–27.
- Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:3, 4.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Zeigen Sie den Schülern die Ahnentafel von Joseph Smith (siehe Seite 15 im Schülerleitfaden). Erzählen Sie etwas über seine Vorfahren, und machen Sie den Schülern bewußt, inwiefern sich seine Herkunft für ihn als Segen erwies und ihm Kraft schenkte. Fordern Sie die Schüler auf, sich ausführlicher mit ihrer eigenen Herkunft und ihren Vorfahren zu befassen. Fragen Sie, ob jemand etwas aus dem Leben seiner Vorfahren erzählen möchte, das er wichtig findet.
- Sagen Sie, wie die Kinder von Joseph Smith sen. und Lucy Mack Smith hießen, und schreiben Sie die Namen an die Tafel. Sie können die Schüler

auch auf Seite 21 im Schülerleitfaden nachlesen lassen. Fragen Sie, wie viele ältere Brüder Joseph Smith hatte. Warum ist das so bedeutsam, daß ausgerechnet Joseph, der dritte Sohn, den Namen seines Vaters erhielt? Erklären Sie, daß damit eine Prophezeiung in Erfüllung ging, die Joseph, der nach Ägypten verkauft worden war, vor mehr als tausend Jahren ausgesprochen hatte. (Siehe 2 Nephi 3:15.)

- Lassen Sie einen Schüler die Schilderung der Beinoperation vorlesen (siehe Seite 23 im Schülerleitfaden), und fragen Sie, was das Verhalten des Propheten über seinen Mut und Charakter aussagt?
- Zeigen Sie anhand der Landkarte auf Seite 17 im Schülerleitfaden, wie oft die Familie Smith von 1805 bis 1816 umgezogen ist. Erzählen Sie von Ereignissen, die sich während dieser Jahre zugezogen haben, und arbeiten Sie heraus, wie die Familie Smith von der Hand des Herrn in die Nähe des Dartmouth Colleges geführt wurde, wo Joseph Smith am Bein operiert werden mußte. Schließlich führte der Herr die Familie nach Palmyra, nur fünf Kilometer vom Hügel Cumorah entfernt, wo die goldenen Platten begraben waren, die das Buch Mormon enthielten.
- Arbeiten Sie heraus, daß die Aufgabe, die Joseph Smith in den Letzten Tagen erfüllen sollte, vorher schon vielen Propheten offenbart worden war. Besprechen Sie einige Prophezeiungen über die Aufgabe von Joseph Smith:

Mose 1:40, 41

2 Nephi 3:6–18

3 Nephi 21:9–11

Ether 5



# DIE ERSTE VISION

## THEMEN

- 1 So wie die übrigen Bewohner des US-Bundesstaates New York wurde auch die Familie Smith vom Religionseifer erfaßt, der damals dort herrschte.
- 2 Als Antwort auf das Gebet, mit dem Joseph Smith sich an den Herrn wandte, erschienen ihm Gott Vater und Jesus Christus.
- 3 Mit der ersten Vision nahm die Evangeliumszeit der Fülle ihren Anfang.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 3. Kapitel, Seite 29–36.
- Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:5–26.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Zeigen Sie den Stehbildfilm *Die erste Vision* (51285 150) oder die entsprechende Videokassette (53452 150). Hier werden die wichtigsten Grundzüge der ersten Vision dargestellt. Wichtig ist, daß Sie die richtige Atmosphäre für das anschließende Unterrichtsgespräch über die Bedeutung der ersten Vision für die Wiederherstellung des Evangeliums schaffen.
- Lesen Sie mit den Schülern Apostelgeschichte 3:9–21, und schreiben Sie die wichtigsten Punkte der Vision des Petrus an die Tafel. Arbeiten Sie anhand von Joseph Smith – Lebensgeschichte heraus, inwiefern die Erfüllung dieser Prophezeiung mit der ersten Vision ihren Anfang nahm.
- Beginnen Sie mit einem der folgenden Zitate das Unterrichtsgespräch über die doktrinaire Bedeutung der ersten Vision:

„Die Tatsache, daß der Vater und der Sohn dem Joseph Smith erschienen sind, hat dem Menschen das Verhältnis zur Gottheit und seinen Platz im Universum deutlich gemacht, hat alle Menschen in den richtigen Bezug zueinander gesetzt, und zwar als Einzelpersonen und als verschiedene Völker, und hat dem Menschen durch Offenbarung gezeigt, wie er hier auf der Erde und auch in der zukünftigen Ewigkeit Glück und Frieden finden kann. Mit dieser Vision ging die Wiederherstellung des Priestertums und die Aufrichtung der Kirche Jesu Christi in ihrer ganzen Fülle einher. Das gehört sicher zu den größten Ereignissen in der ganzen Menschheitsgeschichte!“ (David

O. McKay, „At the Foot of a High Mountain“, *Improvement Era*, November 1968, Seite 3.)

„Die erste Vision des Propheten Joseph Smith ist die grundlegende Lehre der Kirche. Der Widersacher wußte das auch genau, und deshalb hat er Joseph Smiths Glaubwürdigkeit von dem Tag an, als Joseph Smith zum ersten Mal über das Erscheinen des Vaters und des Sohnes sprach, unterhöhlen wollen. Sie müssen immer Zeugnis davon geben, daß die erste Vision wahr ist. Joseph Smith hat Gott Vater und den Sohn wirklich gesehen. Beide sprachen mit ihm, so wie er es berichtet hat. Jeder Führer der Kirche, der nicht von ganzem Herzen Zeugnis davon geben kann, daß Gott und Jesus Christus dem Joseph Smith tatsächlich erschienen sind, kann niemals ein wahrer Führer, ein wirklicher Hirt sein. Wer diese Wahrheit nicht anerkennt, wer von dieser großen Offenbarung kein Zeugnis erlangt hat, der kann in den Menschen, die er führt, auch keinen Glauben erwecken.

Einige unserer Mitglieder haben die Erlebnisse Joseph Smiths und seine Offenbarungen auszuliegen versucht. Sie behaupten, daß es im Grunde nicht wichtig sei, ob Joseph Smith nun Gott Vater und seinen Sohn Jesus Christus wirklich gesehen habe; wichtig sei nämlich allein, daß Joseph Smith das geglaubt habe. Das ist doch widersinnig!“ (Ezra Taft Benson, *The Teachings of Ezra Taft Benson*, Salt Lake City, 1988, Seite 101.)

„Und an diesem Wendepunkt der Geschichte, als der Geist Gottes über der finsternen Welt schwebte und die Menschengester noch in ungeborenem Zustand auf den Befehl ‚Es werde Licht‘ warteten, wurde der junge Joseph Smith von Gott dazu bewegt, über die Schriftstelle nachzusinnen, die das größte Zeitalter des Lichts und der Wahrheit einleiten sollte, das es jemals auf der Erde gegeben hat. . . .

So sind die Wege des Satans: dann, wenn der Gott des Himmels das größte Licht aller Zeiten in die Welt senden will, kämpfen die Mächte des Bösen mit tiefster Finsternis und aller Schlechtigkeit ihres dunklen Reiches dagegen an. Luzifer, unser aller Feind, kämpfte gegen die verheißene Wiederherstellung, so wie er jetzt gegen die vollendete Wiederherstellung kämpft.“ (Bruce R. McConkie, Generalkonferenz, Oktober 1975.)

„Das größte Ereignis, das sich seit der Auferstehung des Sohnes Gottes aus dem Grab und seiner Auffahrt in den Himmel auf der Welt zugetragen hat, war das Erscheinen des Vaters und des Sohnes

beim Knaben Joseph Smith.“ (Joseph F. Smith, *Gospel Doctrine*, Salt Lake City, 1939, Seite 495.)

- Sie müssen sich auch darauf vorbereiten, *kurz* auf Fragen antworten zu können, die die Schüler möglicherweise zum geschichtlichen Zusammenhang der ersten Vision stellen werden.

## MATERIAL ZUM THEMA

- James E. Faust, „Die Vision bei Palmyra“, *Der Stern*, Juli 1984, Seite 135 ff.  
Nennt die wichtigsten Lehren sowie die geschichtlichen Ereignisse, die sich aus der ersten Vision ergeben haben, und kommt zu dem Schluß, daß diese Vision wohl das wichtigste Ereignis war, das sich seit der Auferstehung Jesu Christi auf der Erde zugetragen hat.
- Milton V. Backman jun. , „Die erste Vision – durch Zeugnisse bestätigt“, *Der Stern*, Februar 1986, Seite 50 ff.

Zeitgenossen des Propheten, unter anderem Orson Pratt, Orson Hyde und John Taylor, berichten, was Joseph Smith ihnen über die erste Vision erzählt hat. Ihre Aufzeichnungen stimmen in den wichtigsten Einzelheiten mit dem überein, was Joseph Smith selbst bezüglich der ersten Vision niedergeschrieben hat.

- Milton V. Backman jun. , „Joseph Smiths Schilderungen der ersten Vision“, *Der Stern*, Dezember 1985, Seite 36 ff.

Eine Analyse der vier wichtigsten Schilderungen der ersten Vision, die der Prophet verfaßt hat. Der Autor führt hier an, daß es zwar Unterschiede zwischen den einzelnen Schilderungen gibt, daß diese Unterschiede aber darauf zurückzuführen sind, daß die Schilderungen zu verschiedenen Zeiten und für verschiedene Zuhörergruppen verfaßt wurden. Jede Schilderung geht dabei nur auf andere Aspekte desselben Ereignisses ein.

# EINE ZEIT DER VORBEREITUNG, 1823–1829

## THEMEN

- 1 Die Jahre zwischen 1823 und 1829 dienten der Vorbereitung Joseph Smiths auf seine bedeutende Aufgabe.
- 2 Moroni hatte eine wichtige Aufgabe zu erfüllen; er mußte nämlich Joseph Smith in geistigen Belangen betreuen und zur Ordnung rufen.
- 3 Nach vierjähriger Vorbereitung erhielt Joseph Smith die Platten, von denen er das Buch Mormon übersetzte.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 4. Kapitel, Seite 37–50.
- Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:27–65.
- Jesaja 29:11,12.
- 2 Nephi 27:15–20.
- LuB 3 und 10.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Machen Sie den Schülern bewußt, wie der Herr den Joseph Smith auf seine Aufgabe vorbereitet hat, das Buch Mormon hervorzubringen. Das können Sie anhand der folgenden Beispiele veranschaulichen:

- 1 Moroni bestand darauf, daß Joseph Smith seinem Vater von den Engelserscheinungen berichtete.
- 2 Moroni machte Joseph Smith schon im Jahr 1823 klar, daß seine persönlichen Ziele und Beweggründe ausschlaggebend dafür sein würden, ob er die Platten erhielt oder nicht (siehe Joseph Smith Lebensgeschichte 1:46). Diese Ermahnung wiederholte Moroni noch einmal, als Joseph Smith zum ersten Mal den Hügel Cumorah aufsuchte, die Platten aber nicht erhielt.
- 3 Lucy Mack Smith hat geschildert, wie Joseph Smith in der Begleitung Moronis zum ersten Mal den Hügel Cumorah aufsuchte: „Der Engel sagte ihm, . . . daß die Zeit noch nicht gekommen sei, wo die Platten für die Welt hervorgebracht werden sollten, und daß er sie erst dann aus ihrem Versteck hervorholen dürfe, wenn er gelernt habe, die Gebote

Gottes zu befolgen – es reichte nicht aus, daß er bereit war, sondern er mußte dazu fähig sein.“ (*History of Joseph Smith*, Seite 81.)

- 4 Am Hügel Cumorah wurde Joseph Smith eine Vision zuteil, in der die Herrlichkeit Gottes und der schreckliche Zustand des Satans miteinander verglichen wurden. Diese Vision sollte Joseph Smith nach den Worten Moronis befähigen, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, damit er sich nicht dazu verleiten ließe, dem Satan nachzufolgen. (Siehe *Comprehensive History of the Church*, 1:78, 80.)

- 5 Lucy Mack Smith hat über diese Vorbereitungsphase gesagt:

„Joseph empfing weiterhin Weisungen vom Herrn, und wir versammelten uns jeden Abend zusammen mit den Kindern, um ihm zuzuhören, wenn er uns diese Weisungen nannte. Ich glaube, daß unsere Familie in diesem Punkt etwas ganz Besonderes war, anders als jede andere Familie auf der Erde – alle saßen im Kreis, Vater, Mutter, Söhne und Töchter, und hörten aufmerksam dem Achtzehnjährigen zu.

... Er sprach über die Menschen, die diesen Kontinent in alter Zeit bewohnt hatten, über ihre Kleidung, ihre Reisen und die Tiere, auf denen sie geritten waren, er erzählte ausführlich Einzelheiten von ihren Städten, ihren Gebäuden, ihrer Art der Kriegsführung und auch über ihre Gottesverehrung. Das geschah so natürlich und spontan, als habe er sein ganzes Leben bei ihnen verbracht.“ (*History of Joseph Smith*, Seite 82, 83.)

- 6 Als 116 Manuskriptseiten verloren gingen, wies der Herr Joseph Smith zurecht, und er mußte vorübergehend den Urim und Tummim und die Platten abgeben; außerdem verlor er die Fähigkeit zum Übersetzen.
- Erzählen Sie anhand der heiligen Schrift, wie die Manuskriptseiten verloren gingen, und machen Sie dabei deutlich, daß Gott das schon vorher gewußt und deshalb schon zweitausend Jahre vorher Gegenmaßnahmen ergriffen hatte. Arbeiten Sie heraus, daß niemand das Werk Gottes aufhalten kann und wir deshalb vollständig auf ihn und den Errettungsplan vertrauen können. Alles – die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft – befindet sich vor dem Herrn (siehe LuB 130:7). Er weiß alles, und alles ist vor seinen Augen

gegenwärtig (siehe LuB 38:2). Machen Sie den Schülern anhand der folgenden Übersicht deutlich, wie Gott vorhergesehen (aber nicht-bewirkt) hatte, daß Martin Harris die Manuskriptseiten verlieren würde, und wie er dafür Vorsorge getroffen hatte.

Schriftstellen	Zeitpunkt	Weisungen des Herrn
1 Nephi 9:3, 5, 6	Zwischen 600–592 v. Chr.	Nephi wurde angewiesen, einen zweiten Auszug ähnlich den Aufzeichnungen seines Vaters anzufertigen.
Worte Mormons 1:3–7	ca. 385 n. Chr.	Mormon wurde inspiriert, Nephis Aufzeichnungen neben die Aufzeichnungen seines Vaters Lehi zu legen.
LuB 3:1–14	1828	Joseph Smith wurde aufgerufen, Umkehr dafür zu üben, daß er die 116 Manuskriptseiten aus der Hand gegeben hatte.
LuB 10:10–25	1828	Der Herr offenbart, was arglistige Menschen mit dem Manuskript gemacht hatten, wie der Plan des Satans aussah und daß Gott es nicht zulassen werde, daß seine Pläne vom Bösen zuschanden gemacht würden.

## MATERIAL ZUM THEMA

- Robert J. Woodford, „Persönlichkeiten aus dem Buch Mormon, die Joseph Smith gekannt hat“, *Der Stern*, Dezember 1983, Seite 14 ff.

Vor allem zwischen 1823 und 1830 erschienen Joseph Smith Personen, von denen im Buch Mormon berichtet wird, und auch Propheten aus dem Alten und dem Neuen Testament.

## ZUSÄTZLICHES MATERIAL

- William G. Hartley, „Joseph Knight und seine Familie“, *Der Stern*, Oktober 1989, Seite 25 ff., und November 1989, Seite 7 ff.

Eine Familie, die bei der Wiederherstellung des Evangeliums eine wichtige Rolle spielte, nämlich die Familie Knight aus Colesville, lernte Joseph Smith im Jahre 1826 kennen. Sie nahmen das Evangelium an und blieben trotz aller Schwierigkeiten glaubenstreu und fest im Evangelium.

- David F. Boone, „Bereit für die Wiederherstellung“, *Der Stern*, August 1985, Seite 44 ff.

Hier wird erklärt, daß bestimmte Menschen durch geistige Eingebungen und Kundgebungen im Hinblick auf die Wiederherstellung der Wahrheit schon vor der tatsächlichen Wiederherstellung bereitgemacht worden waren.

# DAS HERVORKOMMEN DES BUCHES MORMON UND DIE WIEDERHERSTELLUNG DES PRIESTERTUMS

## THEMEN

- 1 Durch die Macht Gottes übersetzte Joseph Smith das Buch Mormon
- 2 Johannes der Täufer und Petrus, Jakobus und Johannes erschienen Joseph Smith und Oliver Cowdery und stellten das heilige Priestertum wieder her.
- 3 Der Herr erweckte Zeugen, die von der Wahrheit des Buches Mormon Zeugnis gaben.
- 4 Trotz vieler Rückschläge und Enttäuschungen konnte das Buch Mormon im Jahr 1830 veröffentlicht werden.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 5. Kapitel, Seite 52–66.
- Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:66–75.
- LuB 6; 8; 9; 13; 27:12; 128:20.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Besprechen Sie anhand des untenstehenden Zitats von Präsident Ezra Taft Benson die folgende Frage: Warum war die Übersetzung des Buches Mormon nach der ersten Vision die wichtigste Aufgabe Joseph Smiths?

„Ein weiteres eindrucksvolles Zeugnis dafür, wie wichtig das Buch Mormon ist, ergibt sich aus dem Zeitpunkt, an dem es im Verlauf der Wiederherstellung hervorgekommen ist. Das einzige Ereignis, das ihm vorausgegangen ist, war die erste Vision, in der der Prophet Joseph Smith das wahre Wesen Gottes sah und erfuhr, daß Gott eine Aufgabe für ihn hatte. Als nächstes kam dann das Buch Mormon hervor.

Machen Sie sich bewußt, was das bedeutet! Das Buch Mormon ging der Wiederherstellung des Priestertums voraus. Nur wenige Tage vor der Gründung der Kirche wurde es veröffentlicht. Die Mitglieder erhielten das Buch Mormon, ehe sie Offenbarungen über Lehren wie die drei Grade der Herrlichkeit, die celestiale Ehe und die Arbeit für die Verstorbenen empfangen. Vor der Gründung der Kirche und der Organisation der

Priestertumskollegien stand das Buch Mormon. Wird daran nicht deutlich, welchen Stellenwert der Herr diesem heiligen Buch beimißt?“ (Generalkonferenz, Oktober 1986.)

- Fragen Sie die Schüler, ob sie wissen, was der Herr über das Buch Mormon gesagt hat. Lesen und besprechen Sie dann gemeinsam die folgenden Verse:

**LuB 1:29,30** Als das Buch Mormon übersetzt worden war, war es den Mitgliedern möglich, für die Kirche des Herrn „den Grund zu legen“.

**LuB 17:5,6** „Ist es wahr.“

**LuB 20:8–15** Das Buch Mormon ist durch Inspiration gegeben worden und beweist der Welt, daß die heiligen Schriften wahr sind und daß Gott Männer inspiriert.

**2 Nephi 3:12** Das Buch Mormon soll zusammen mit der Bibel falsche Lehren korrigieren und die Menschen zur Erkenntnis der Bündnisse des Herrn führen.

**LuB 84:54–62** Die ganze Kirche steht unter einem Schuldspruch, weil sie leichtfertig mit dem Buch Mormon umgegangen ist.

- Machen Sie den Schülern bewußt, auf welcher wundersamen Weise das Buch Mormon hervorgekommen ist, indem Sie die folgenden Punkte besprechen:

- 1 Wie lange dauerte die Übersetzung der Platten?

„Wir können ein guter Lehrer werden, indem wir lernen, dieses Buch als weiteren verlässlichen und soliden Zeugen für die Mission des Herrn und Erretters vorzustellen. Wir müssen seine Geschichte und seinen Inhalt kennen. Betrachten wir zum Beispiel die wundersame Übersetzung des Buches Mormon durch Joseph Smith und seinen Schreiber Oliver Cowdery.

Als Martin Harris die 116 Manuskriptseiten, die er mit nach Hause hatte nehmen dürfen, verloren hatte, begann die wirkliche Übersetzung am 7. April 1829, zwei Tage nach der Ankunft Oliver Cowderys in Harmony, der als Schreiber fungieren sollte. Am 15. Mai – also fünf Wochen später – waren sie beim Bericht über den geistlichen Dienst des Erretters bei den Nephiten angelangt, der in 3 Nephi, Kapitel 11, enthalten ist.

Am 11. Juni hatten sie die letzten Platten Mormons übersetzt, und ebenfalls am 11. Juni beantragte der Prophet das Urheberrecht. Am 30. Juni war das Buch dann fertiggestellt. Von Anfang bis Ende hatte die Übersetzung gerade 85 Tage gedauert. Angesichts all dessen, was sich in diesen 85 Tagen zutrug, liegt es an der Hand, daß Joseph Smith für die eigentliche Übersetzungsarbeit nur 60 bis 65 Tage zur Verfügung gestanden hatten.

Bedenken Sie: In dieser Zeit zog der Prophet von Harmony nach Fayette, unternahm mehrere Reisen, um sich mit allem Notwendigen zu versorgen, empfing dreizehn Abschnitte des Buches 'Lehre und Bündnisse' und schrieb sie nieder, stellte das Aaronische und das Melchisedekische Priestertum wieder her, bekehrte und taufte mehrere Menschen und so weiter. Joseph Smith und Oliver Cowdery hatten keine Zeit, in Bibliotheken zu gehen und dort andere Bücher zu studieren. Sie hatten keine Zeit, auf Daten, Zeitabschnitte oder Einzelheiten zu verweisen. Statt dessen floß der Text, wie Oliver Cowdery berichtet, ununterbrochen Tag für Tag aus der Feder, so wie der Prophet ihm diktierte.

Das war eine erstaunliche Leistung! Der Text wurde einmal in Reinschrift diktiert und ist bis auf den heutigen Tag – abgesehen von geringfügigen stilistischen Verbesserungen – unverändert geblieben. Es ist kein einfaches Buch, das dem Kopf eines jungen Mannes entsprungen ist; es spiegelt vielmehr das Beste aus einem Jahrtausend der Kolonisierung und der Inspiration wider. Abgesehen von der Schnelligkeit, mit der die Übersetzung angefertigt wurde, ist es erstaunlich, daß der Prophet Joseph Smith aus einer unbekanntten Sprache übersetzte, die er nie gelernt hatte und für die er bei niemandem um Rat und Hilfe bitten konnte.“ (Siehe *Der Stern*, Juli 1989, Seite 12 f.)

- Sagen Sie, daß Propheten in alter Zeit das Hervorkommen des Buches Mormon in den Letzten Tagen vorhergesehen hatten, das die Mitglieder für das Kommen des Herrn bereitmachen soll. Das Buch Mormon wurde für uns geschrieben. Die Nephiten und die Lamaniten haben es niemals besessen. Besprechen Sie kurz einige Aussagen der

Propheten im Buch Mormon, die ausschließlich an uns gerichtet sind.

**Mormons 8:34, 35** Ich habe euch gesehen, und „ich weiß, was ihr tut“.

**2 Nephi 33:10, 11** Dies „sind die Worte von Christus“.

**2 Nephi 25:21, 22** Nach seiner Übersetzung soll das Buch Mormon „von Generation zu Generation“ gehen, „solange die Erde besteht“.

**2 Nephi 25:17; 27:26** Das Hervorkommen des Buches Mormon ist ein wunderbares Werk, ja, ein Wunder, das die Sammlung Israels herbeiführen soll.

- Beauftragen Sie mehrere Schüler im voraus, eine der Ansprachen von Präsident Ezra Taft Benson über das Buch Mormon zu lesen und kurz zwei, drei Gedanken daraus wiederzugeben. „Ein neuer Zeuge für Jesus Christus“, *Der Stern*, Januar 1985, Seite 4 f.  
„Die Kraft des Wortes“, *Der Stern*, Juli 1986, Seite 79 ff.  
„Das Buch Mormon – der Schlußstein unserer Religion“, *Der Stern*, Januar 1987, Seite 3 ff.  
„Das Buch Mormon und das Buch ‚Lehre und Bündnisse‘“, *Der Stern*, Juli 1987, Seite 77 ff.
- Besprechen Sie, wie notwendig die Priestertumsvollmacht für die Evangeliumsverkündigung, den Vollzug heiliger Handlungen, die Sammlung Israels und die Führung der Kirche ist.

## MATERIAL ZUM THEMA

- Larry C. Porter, „Wann wurde das Melchisedekische Priestertum wiederhergestellt?“, *Der Stern*, Juni 1984, Seite 46 ff.

Sagen Sie, daß wir wohl mit Recht davon ausgehen können, daß das Melchisedekische Priestertum in einem einsamen Landstrich zwischen Harmony, Pennsylvania, und Colesville, New York, wiederhergestellt worden ist. Etwas genauer sind unsere Informationen hinsichtlich des Zeitpunkts der Wiederherstellung des Priestertums; es muß nämlich in den zwei, drei Wochen gewesen sein, die auf die Wiederherstellung des Aaronischen Priestertums am 15. Mai 1829 folgten.

# DIE GRÜNDUNG DER KIRCHE JESU CHRISTI

## THEMEN

- 1 Das Jahrzehnt der Vorbereitung gipfelte am 6. April 1830 in der Gründung der Kirche Jesu Christi.
- 2 Der Prophet und die wenigen Mitglieder der Kirche waren fast auf der Stelle Prüfungen und Verfolgung ausgesetzt.
- 3 Nach der Gründung der Kirche wurden Missionare berufen, die Israel sammeln und das Gottesreich aufbauen sollten.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 6. Kapitel, Seite 67–78.
- LuB 20 bis 22.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Überlegen Sie, warum die Kirche zehn Jahre nach der ersten Vision gegründet wurde. Wie wichtig

waren die nachfolgenden Gesichtspunkte? Gab es noch weitere Gesichtspunkte, die berücksichtigt werden mußten?

- 1 Das Alter des Propheten Joseph Smith und die notwendige geistige Bildung, die ihm von Moroni und anderen Himmelsboten vermittelt wurde.
  - 2 Die Veröffentlichung des Buches Mormon.
  - 3 Die Wiederherstellung des Priestertums.
  - 4 Genug Zeit, um durch informelle Missionsarbeit Unterstützung zu suchen.
- Besprechen Sie anhand des folgenden Zitats von Präsident Ezra Taft Benson, warum die Gründung der Kirche am 6. April 1830 zu den größten Ereignissen der Menschheitsgeschichte gehört: „Die größten Ereignisse der Menschheitsgeschichte sind solche, die sehr viele Menschen für lange Zeit beeinflussen.“ (*The Teachings of Ezra Taft Benson*, Salt Lake City, 1988.)
  - Geben Sie den Schülern einen Überblick über die Ereignisse, die sich am Gründungstag der Kirche zutragen.

# DIE JUNGE KIRCHE BREITET SICH AUS

## THEMEN

- 1 Die Missionare, die den Lamaniten das Evangelium verkündigten, bekehrten auch Sidney Rigdon und viele „Reformatoren“ im Gebiet Kirtland, Ohio.
- 2 Die Mission bei den Lamaniten im Jahr 1830 war ein einzigartiges Ereignis, das große Auswirkungen auf die Kirche und ihre prophetische Bestimmung haben sollte.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 7. Kapitel, Seit 79–88.
- LuB 28; 30; 32; 35; 36.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Machen Sie deutlich, wie die Hand des Herrn die Mission bei den Lamaniten leitete, indem Sie auf die bemerkenswerte Abfolge der Ereignisse hinweisen (siehe unten).
  - 1 Die Übersetzung des Buches Mormon enthielt Gedanken zur Erlösung der Lamaniten und zum Aufbau des Neuen Jerusalems auf dem amerikanischen Kontinent. (Siehe Titelblatt; 1 Nephi 13:14; Ether 13.)
  - 2 Parley P. Pratt, der vorher zu den Campbelliten im Westen Ohios gehört hatte, bekehrte sich zum Evangelium.
  - 3 Wie wichtig die erste Mission bei den Lamaniten war, wird auch daran deutlich, daß Oliver Cowdery, der „zweite Älteste“ der Kirche, sie leiten sollte (siehe LuB 28). In dieser Offenbarung heißt es auch, daß die Stadt Zion „an der Grenze bei den Lamaniten“ erbaut werden sollte (siehe Vers 9).
  - 4 Im September 1830 wurde Peter Whitmer jun. berufen, Oliver Cowdery zu begleiten (siehe LuB 30:5).
  - 5 Im Oktober 1830 wurden Parley P. Pratt und Ziba Peterson berufen, Oliver Cowdery und Peter Whitmer zu begleiten (LuB 32).
  - 6 Vor ihrer Abreise unterzeichneten die Missionare einen Vertrag, der zwei Gründe für die Mission offenbart (siehe Leitfaden für den Schüler, Seite 80).

- 7 Parley P. Pratt drängte seine Mitarbeiter, die Campbelliten im Westen Ohios zu besuchen. Dort hatten sie großen Erfolg und bekehrten viele Menschen, die für die Kirche wichtig wurden. Später wurde auch der Sitz der Kirche nach Kirtland verlegt.
- 8 Bei den Indianern in der Nähe von Independence in Missouri wurde zwar Missionsarbeit geleistet, aber es erhob sich schnell Widerstand gegen die Kirche.
- 9 Im Sommer 1831 reiste der Prophet Joseph Smith mit mehreren Begleitern nach Independence. Dort empfing er eine Offenbarung bezüglich des Standortes der Stadt Zion und des Tempels (siehe LuB 57:1–5).

- Besprechen Sie auch die folgenden Zitate, um deutlich zu machen, wie wichtig die Mission bei den Lamaniten war:

„Diese Mission hat den künftigen Weg der Kirche stark beeinflußt.“ (Gordon B. Hinckley, *Truth Restored*, Salt Lake City, 1947, Seite 36.)

„Von Anfang an richtete sich die Aufmerksamkeit des Propheten und der führenden Brüder auf die Lamaniten. Das war natürlich auf die großen Verheißungen zurückzuführen, die im Buch Mormon gemacht werden, nämlich daß ihnen das Evangelium in unserer Evangeliumszeit verkündet werden soll und sie schließlich wieder Gefallen vor dem Herrn finden werden. Die Begeisterung der Brüder war vielleicht ein wenig verfrüht, aber der Herr gebot ihnen dennoch, zum gegebenen Zeitpunkt eine solche Mission durchzuführen. Wahrscheinlich ging es dabei nicht in erster Linie um das Wohlergehen der Indianer, obwohl das sicherlich ein wichtiger Gesichtspunkt war, sondern wohl eher darum, das Evangelium in das Land zu tragen, von dem später offenbart wurde, daß es Zion sein sollte, und wo einmal die Stadt Zion erbaut werden wird. . . .

Die fast 2 400 Kilometer lange Reise, die zum größten Teil durch unwegsames Gelände führte und auf weiten Strecken von schlechtem Wetter begleitet wurde, dauerte etwa vier Monate. Sie erwies sich jedoch als sehr sinnvoll, denn viele Menschen unterwegs nahmen das Evangelium an, so daß in Kirtland und auch in anderen Gegenden große Zweige der Kirche gegründet werden konnten und viele mutige Männer sich zum Evangelium bekehrten. Das war die erste Missionsreise westlich von New York, und es hat sich



erwiesen, daß sie für die Kirche von unschätzbarem Wert war.“ (Joseph Fielding Smith, *Church History and Modern Revelation*, Salt Lake City, 1953, 1:146, 150.)

„Oliver Cowdery war damals der eloquenteste Sprecher der Mormonen und führte gemeinsam mit Joseph Smith die Kirche. Außerdem war er

Zeuge der frühen Visionen. Wie wichtig die Mission nach Westen war, wird daran deutlich, daß er sie leitete.“ (Richard Lloyd Anderson, „The Impact of the First Preaching in Ohio“, *Brigham Young University Studies*, Sommer 1971, Seite 474.)

# DIE SAMMLUNG IN OHIO

## THEMEN

- 1 Der Herr versprach den Mitgliedern große Segnungen, wenn sie sich in Ohio sammelten.
- 2 Nach der Sammlung in Ohio sah sich die Kirche großen Schwierigkeiten sowohl zeitlicher als auch geistiger Art gegenüber, die sich aber mit der Hilfe des Herrn bewältigen ließen.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 8. Kapitel, Seite 89–101.
- LuB 37; 38; 43; 49.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Erzählen Sie von der Ankunft Joseph Smiths in Kirtland im Januar 1831, wo er Newel K. Whitney kennenlernte (siehe Schülerleitfaden, Seite 90f.). Die Schüler sollen sich die Abbildung vom Ladengeschäft anschauen, das Newel K. Whitney gehörte. Erzählen Sie dann von den wichtigen Ereignissen, die sich hier zugetragen haben. Whitneys Laden war nämlich eine Zeitlang Sitz der Kirche, und auch der Prophet Joseph Smith wohnte dort.
- Besprechen Sie, warum der Herr sein Volk anwies, nach Ohio zu ziehen, und welche Verheißungen ihnen dort zuteil werden sollten. Im folgenden sind die Schriftstellen aufgeführt, die die Verheißungen des Herrn enthalten:

**LuB 38:18–20** Ein Land des Erbteils

**LuB 38:32; 41:2, 3** Der Herr wollte seiner Kirche sein Gesetz geben

**LuB 38:32** Kraft aus der Höhe

**LuB 38:33; 39:15** In alle Länder sollten Missionare gesandt werden

**LuB 38:39** Materielles Wohlergehen

**LuB 39:15** Segnungen, die bis dahin unbekannt waren

- Besprechen Sie, welchen Schwierigkeiten die Kirche in den ersten Monaten in Ohio ausgesetzt war und wie der Herr den Mitgliedern half, diese Schwierigkeiten zu bewältigen. Mit den folgenden Fragen können Sie das Unterrichtsgespräch anregen und lenken:

- 1 Welche großen Schwierigkeiten mußte die Kirche nach dem Umzug nach Ohio bewältigen? Was wird im Schülerleitfaden darüber gesagt?
- 2 Warum ließ der Herr es zu, daß die Mitglieder solchen Schwierigkeiten ausgesetzt waren, wo er ihnen doch geboten hatte, nach Ohio zu ziehen, und wo er ihnen doch große Segnungen verheißt hatte?
- 3 Warum sorgte der Satan in der ersten Zeit in Ohio für falsche geistige Kundgebungen unter den Heiligen?
- 4 Wie reagierte Joseph Smith auf die Schwierigkeiten in Ohio?
- 5 Woran wird deutlich, daß der Herr die Schwierigkeiten der Mitglieder in Segnungen verwandeln konnte?

- 63 der 138 Abschnitte im Buch „Lehre und Bündnisse“ wurden in Ohio empfangen. Besprechen Sie kurz, welche wichtigen Offenbarungen in bezug auf Geistiges hier empfangen wurden und welche wichtigen geschichtlichen Ereignisse sich während der ersten Monate in Ohio zutragen. Dazu gehören auch der Abschnitt 42, das Gesetz der Kirche; Abschnitt 45, die Zeichen für das Zweite Kommen; und der Abschnitt 50, das Erkennen geistiger Kundgebungen.

# DIE SAMMLUNG IM LAND ZION

## THEMEN

- 1 Die Festlegung des Ortes, wo Zion errichtet werden sollte, sowie dessen Aufrichtung, wie sie von den Propheten vorhergesagt worden war, entwickelte sich zum wichtigsten Ziel der Heiligen der Letzten Tage.
- 2 Durch eine Offenbarung wurde der Kreis Jackson in Missouri als Mittelpunkt Zions festgelegt.
- 2 Der Prophet Joseph Smith weihte den Platz für den Tempel und berief Führer der Kirche, die in Missouri bleiben und sich dort um die Angelegenheiten der Kirche kümmern sollten.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 9. Kapitel, Seite 102–112.
- 3 Nephi 21:20–24.
- LuB 52 bis 62.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Besprechen Sie, in welcher Reihenfolge den Heiligen Offenbarungen zu Zion beziehungsweise dem Neuen Jerusalem zuteil wurden.
  - 1 Das Buch Ether und das Buch 3 Nephi im Buch Mormon lassen darauf schließen, daß das Neue Jerusalem in Amerika errichtet werden soll. Dadurch wurde das Interesse der frühen Mitglieder der Kirche geweckt, und sie wollten wissen, wo das Neue Jerusalem liegen und wann genau die Prophezeiungen in Erfüllung gehen sollten. Lesen und besprechen Sie kurz 3 Nephi 21:20–27 und Ether 13:1–11.
  - 2 Im September 1830 berichtete der Herr falsche Offenbarungen, die Hiram Page bezüglich der Lage des Neuen Jerusalems verkündete. Er sagte, Zion werde an den Grenzen zu den Lamaniten erbaut werden (damit meinte er das Indianerterritorium an der Westgrenze der damaligen Vereinigten Staaten). Siehe LuB 28:9 und Schülerleitfaden, Seite 79.
  - 3 Im Herbst und im Winter 1830 reisten die ersten Missionare nach Missouri, um bei den Lamaniten zu missionieren.

- 4 Im Januar 1831 verhiess der Herr, er werde den Heiligen das Land ihres Erbteils offenbaren. (Siehe LuB 38:20.)
- 5 Im Juni 1831 offenbarte der Herr, daß Missouri das Land des Erbteils der Heiligen sein sollte. (Siehe LuB 52:2,42,43.)
- 6 Im Juli 1831 offenbarte der Herr, daß Zion, nämlich das Neue Jerusalem, in Independence im Kreis Jackson in Missouri errichtet werden sollte. (Siehe LuB 57:1,2.)
- 7 Am 2. August 1831 weihte Sidney Rigdon das Land Zion für die Sammlung Israels, und am 3. August 1831 weihte Joseph Smith den Platz für den Tempel.
- 8 Die Heiligen wurden vor der Drangsal und den Opfern gewarnt, die sie noch bringen mußten, ehe Zion vollständig errichtet werden konnte. Aber sie machten sich trotzdem keine Vorstellung davon, was noch vor ihnen lag. (Siehe LuB 58:1–5.)

- Arbeiten Sie heraus, daß die Sammlung in Ohio auf den Ruf des Herrn erfolgte und auch vom lebenden Propheten des Herrn geleitet wurde. Heute erfolgt die Sammlung Israels in den Pfählen Israels. Wenn die Zeit kommt, daß sich die Heiligen im Neuen Jerusalem sammeln sollen, geschieht dies auf Weisung des Herrn durch den lebenden Propheten. Präsident Harold B. Lee hat gesagt:

„Das dritte Ziel, auf das ich hinweisen möchte, ist die Unterweisung im Evangelium, damit niemand sich von Verkündern falscher Lehren, leeren Spekulationen und falschen Auslegungen in die Irre führen läßt. Er gibt beispielsweise Menschen, die ständig die Nachricht verbreiten, jetzt sei die Zeit gekommen, in den Kreis Jackson in Missouri zurückzukehren, sich dort anzusiedeln und einen Tempel zu bauen. Ich glaube aber, wenn der Herr den richtigen Zeitpunkt für gekommen hält, dann wird er uns auf die vorgegebene Art und Weise darüber unterrichten und nicht durch einen x-beliebigen Menschen, der es sich in den Kopf gesetzt hat, Land zu kaufen, und deshalb die Leute aufruft, in den Kreis Jackson zurückzukehren und dort Zion aufzubauen. Es ist wichtig, daß wir uns bewußt sind: der richtige Zeitpunkt ist dann gekommen, wenn der Herr es sagt.

An der Küste und auch woanders gibt es immer wieder Menschen, die behaupten, jemand habe

gesagt, wir müßten in die Rocky Mountains fliehen, um in Sicherheit zu sein, wir müßten die Küste verlassen und die Schlechtigkeit der Welt hinter uns lassen und in die Berge ziehen. Der Herr hat nicht gesagt, daß Sie hierher in den Schatten des Salt-Lake-Tempels kommen müssen, um in Sicherheit zu sein. Es kommt nicht darauf

an, wo Sie leben, sondern wie Sie leben. Sie sind in Texas, New York, Chicago und an der Küste genauso sicher wie hier, vorausgesetzt natürlich, Sie leben nach dem ganzen Programm der Kirche.“ („Objectives of Church Education“, *Charge to Religious Educators*, 1982, Seite 14.)

# DIE ENTWICKLUNG DER KIRCHE IN OHIO, 1831–1834

## THEMEN

- 1 Während der ersten Entwicklungsjahre der Kirche in Ohio wurden dem Propheten Joseph Smith wichtige Lehren und Hinweise zur Führung der Kirche offenbart, und zwar „Zeile auf Zeile“.
- 2 Joseph Smiths weitere Übersetzungsarbeiten führten dazu, daß viele Offenbarungen im Buch ‚Lehre und Bündnisse‘ erteilt wurden.
- 3 Die meisten Aktivitäten von Joseph Smith und den damaligen Mitgliedern konzentrierten sich auf die Missionsarbeit.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 10. Kapitel, Seite 113–126.
- LuB 66; 67; 69; 72.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Während des Aufenthaltes in Ohio von 1831 bis 1834 wurden die folgenden Ämter in der Kirche eingeführt: Bischof, Hoher Priester, Patriarch, die Erste Präsidentschaft und Hoherrat. Sie können im Zusammenhang damit auch besprechen, wer diese Ämter als erster innehatte, was im Umfeld geschah und welche Pflichten und Aufgaben der Herr in den entsprechenden Offenbarungen genannt hat.
- Sie können auch erzählen, wie Newel K. Whitney als Bischof berufen wurde:  
Bruder Whitney war der erste Bischof in Kirtland. Bei seiner Berufung sagte er: „„Bruder Joseph, ich kann mich nicht als Bischof sehen.’ Nein, aber Gott konnte den Bischof in ihm sehen. . . . Aber er selbst konnte ihn nicht sehen, und deshalb schrak er vor der Aufgabe zurück. Der Prophet entgegnete ihm:

‚Geh hin und frag den Herrn deswegen.’ Und Newel Whitney fragte den Herrn. Da hörte er eine Stimme vom Himmel, die sagte: *„Deine Stärke liegt in mir.’* Das genügte. Bruder Whitney nahm das Amt an und erfüllte es getreu bis ans Ende seiner Tage, insgesamt 18 Jahre lang.“ (Orson F. Whitney, Generalkonferenz, April 1919.)

- Zeigen Sie auf, was das Buch ‚Lehre und Bündnisse‘ mit der weiteren Übersetzungsarbeit Joseph Smiths zu tun hat, indem Sie folgendes erzählen:
  - 1 Als der Prophet Joseph Smith die Bibel revidierte, wies der Herr ihn an, Fragen zu stellen. (Siehe LuB 42:56,57.) Durch die gründliche Beschäftigung mit der Bibel war nämlich die richtige Atmosphäre für Offenbarungen geschaffen.
  - 2 Die Arbeit an der Bibelübersetzung führte dazu, daß häufig Offenbarungen an Joseph Smith ergingen, die persönlicher Natur waren und sich mit der Lehre und der Organisation der Kirche befaßten. Diese Offenbarungen wurden später zum größten Teil in das Buch ‚Lehre und Bündnisse‘ aufgenommen.
  - 3 Der Zusammenhang zwischen der Bibelübersetzung Joseph Smiths und dem Buch ‚Lehre und Bündnisse‘ läßt sich leicht anhand der Anzahl der Offenbarungen nachvollziehen, die in dem Zeitraum ergingen als Joseph Smith an der Bibelübersetzung arbeitete.  
Die zahlreichen Offenbarungen, die der Prophet während der ersten Zeit in Kirtland empfing, sind nicht nur darauf zurückzuführen, daß die Kirche noch jung war und Führung brauchte, sondern auch darauf, daß sich der Prophet intensiv mit der heiligen Schrift befaßte. Dadurch schuf er eine Atmosphäre, die es ihm erleichterte, ausführlich Weisung von Gott zu empfangen.

# DIE VERTREIBUNG AUS DEM KREIS JACKSON

## THEMEN

- 1 Die Heiligen wurden wegen ihrer Übertretung vertrieben (siehe LuB 101:2).
- 2 Der Herr sah voraus, daß die Heiligen Zion nur „nach viel Drangsal“ aufbauen konnten (siehe LuB 8:3).
- 3 Interne Streitigkeiten zwischen den Heiligen im Kreis Jackson schwächten ihre Stellung dort.
- 4 Zwischen den Mitgliedern der Kirche und den übrigen Bewohnern Missouris gab es große Meinungsverschiedenheiten, die zum Konflikt führten.
- 5 Die Heiligen wurden mit Gewalt und Unterdrückung aus dem Kreis Jackson vertrieben.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 11. Kapitel, Seite 127–139.
- LuB 58:1–5.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Die Verheißungen Gottes lassen sich nicht vereiteln, aber die Menschen versagen manchmal (siehe LuB 3:1–3). Der Herr, der alles weiß (siehe 2 Nephi 9:20), wußte auch, daß es seinen Kindern nicht im ersten Anlauf gelingen würde, Zion zu errichten, obwohl er ihnen den Ort offenbart hatte, wo Zion in den Letzten Tagen errichtet werden sollte.

Das geht ganz deutlich aus der zweiten Offenbarung hervor, die nach der Ankunft der Heiligen im Land Zion erteilt wurde. Lesen Sie gemeinsam LuB 58:1–3; hier weist der Herr auf folgendes hin:

- 1 .Die Voraussetzung für die Errichtung und das Bestehenbleiben Zions besteht darin, daß seine Bewohner alle Gebote Gottes strikt halten. (Siehe Vers 2.)
- 2 Die Heiligen sollten durch Drangsal auf die Probe gestellt werden, ob sie des großen Lohnes würdig waren. (Siehe Vers 2.)
- 3 Die Heiligen waren nicht in der Lage, die Absicht Gottes darin zu erkennen, daß er sie den weiten Weg nach Zion geführt hatte und es dann doch zuließ, daß sie ihr Ziel nicht erreichten. (Siehe Vers 3.)

- 4 Die Herrlichkeit Zions sollte nur „auf viel Drangsal“ folgen. (Siehe Vers 3.)

Der Herr warnte die Heiligen im voraus, damit sie seine Warnungen beherzigten und das empfangen konnten, was folgen sollte (siehe 58:5).

- Der Herr erwartete gar nicht, daß die Heiligen Zion errichteten (er wußte ja, daß ihnen das nicht gelingen konnte), sondern hegte ganz andere Absichten. Lesen Sie aufmerksam LuB 58:6–8; hier steht, warum der Herr die Heiligen nach Zion geführt hatte:

- 1 Er wollte sehen, ob sie seinem Wort gehorchten. (Siehe Vers 6.)

- 2 Er wollte sie im Herzen bereitmachen, „von dem, was kommen wird, Zeugnis zu geben“. (Siehe Vers 6.)

- 3 Er wollte ihnen die Ehre zuteil werden lassen, den Grund zu legen. (Siehe Vers 7.)

- 4 Sie sollten wissen, wo Zion einmal stehen wird, und davon Zeugnis geben. (Siehe Vers 7.)

- Lesen und besprechen Sie mit den Schülern LuB 101:1–9; diese Offenbarung wurde kurz nach der Vertreibung der Mitglieder aus dem Kreis Jackson erteilt.
- Die internen Probleme in der Kirche und die Schwierigkeiten und Meinungsverschiedenheiten außerhalb der Kirche führten zu Konflikten. Sie können diese Konflikte nennen und besprechen. Haben wir Heilige der Letzten Tage heute noch mit ähnlichen Problemen zu kämpfen?
- Damit die Heiligen Zion errichten können, müssen sie Gehorsam lernen und sich weiterentwickeln.

Wenn Sie in der vorigen Lektion nicht über das Thema „Zion“ gesprochen haben, lesen Sie jetzt LuB 105:9,10 vor, und geben Sie gegebenenfalls Zeugnis, daß Zion noch errichtet werden wird. Auch wir warten noch auf die Erfüllung der Worte von Gottes Propheten, sammeln dabei mehr Erfahrungen und werden „noch vollkommener belehrt“, damit wir das, was unsere Obliegenheiten betrifft, sowie das, was der Herr von uns verlangt, noch vollkommener erkennen. (Siehe Vers 10.) Denken Sie nur an die Arbeit im Tempel, an das Heimlehren und an die Missionarsarbeit – all das sind Priestertumsaufgaben, die wir noch vollkommener erkennen und erfüllen müssen, ehe Zion errichtet werden kann.

# DAS ZIONSLAGER

## THEMEN

- 1 Eine im Jahr 1834 erteilte Offenbarung gab Weisungen bezüglich der Organisation des Zionslagers.
- 2 Die Mitglieder des Zionslagers mußten Opfer bringen.
- 3 Joseph Smith verhiess allen, die am Marsch des Zionslagers teilnahmen, daß sie gesund nach Hause zurückkehren sollten, sofern sie gehorsam waren.
- 4 Obwohl das Zionslager sein ursprüngliches Ziel nicht erreichte, nämlich den Heiligen ihren Grundbesitz zurückzugeben, wurde doch das Ziel des Herrn erreicht, der den Glauben der Teilnehmer festigen und prüfen wollte, ob sie für größere Berufungen würdig waren.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 12. Kapitel, Seite 141–152.
- LuB 101; 103; 105.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Lesen Sie das folgende Zitat von Präsident George Albert Smith über den Marsch des Zionslagers vor:
 

„Der Prophet Joseph Smith nahm genauso die Anstrengung des Marsches auf sich wie alle anderen, mußte sich dazu aber noch um die Versorgung der Männer kümmern und die Aufsicht über das Lager übernehmen. Auch er ging die meiste Zeit zu Fuß und hatte genauso Blasen an den blutigen, wunden Füßen wie die anderen. Das war bei einem durchschnittlichen Tagesmarsch von 40 bis 65 Kilometer in der heißen Jahreszeit auch kein Wunder. Aber während der ganzen Zeit murrte und klagte er nicht ein einziges Mal, ganz im Gegensatz zu den meisten Männern im Lager, die sich bei ihm über ihre wunden Zehen, die Blasen an ihren Füßen, die langen Strecken, den geringen Proviant, das schlechte Brot, das schlechte Getreide, die ranzige Butter, den eigentümlich schmeckenden Honig, den von Maden befallenen Speck, den Käse usw. beklagten. Manche murrten selbst über das Bellen eines Hundes. Wenn sie an einer Wasserstelle mit

schlechtem Wasser lagern mußten, kam es deshalb fast zum Aufruhr. Und dennoch waren wir das Zionslager, aber viele von uns beteten nicht, sondern waren gedankenlos, nachlässig, ungehorsam, töricht und sogar teuflisch, ohne es selbst zu merken. Joseph Smith mußte uns ertragen und wie Kinder erziehen. Es gab aber auch viele Männer im Lager, die niemals murrten und immer bereitwillig das taten, was unser Führer wünschte.“ („History of George Albert Smith“, 25. Juni 1834, Seite 39f.)

- Besprechen Sie mit den Schülern LuB 105:19; hier wird ein wichtiger Zweck des Zionslagers deutlich.
- Erklären Sie, daß das Zionslager kein Fehlschlag war. Die Erfahrungen, die Brigham Young, Heber C. Kimball und andere Brüder dort sammelten, waren von unschätzbarem Wert, als die Mitglieder aus dem Norden Missouri vertrieben wurden und später über das weite Land bis hin zu den Rocky Mountains ziehen mußten. Außerdem wurden die zukünftigen Führer der Kirche gestärkt. Alle 63 Mitglieder des Ersten Kollegiums der Siebzig und alle sieben Präsidenten der Siebzig sowie neun Mitglieder des ersten Kollegiums der Zwölf Apostel waren im Zionslager mitmarschiert. Sie können an dieser Stelle gegebenenfalls das folgende Zitat vorlesen:

„Elder Joseph Young schreibt in seinem Buch *History of the Organization of the Seventies* auf Seite 14, daß das folgende Zitat aus einer Rede stamme, die der Prophet Joseph Smith kurz nach der Organisation der Siebzig vor in Kirtland versammelten Ältesten gehalten hatte: „Brüder, einige von Euch sind zornig auf mich, weil Ihr in Missouri nicht kämpfen konntet. Aber ich sage Euch: Gott wollte nicht, daß Ihr kämpfen solltet. Er könnte doch sein Reich nicht mit zwölf Männern errichten, die für alle Völker auf der Erde das Tor zum Evangelium öffnen sollen, und mit siebzig Männern, die ihre Weisungen befolgen, wenn er diese Männer nicht in einer Kompanie ausgesucht hätte, die bereit war, ihr Leben hinzugeben, und die ein genauso großes Opfer gebracht haben wie Abraham. Jetzt hat der Herr seine Zwölf und seine Siebzig gefunden, und es werden noch weitere Kollegien der Siebzig berufen werden, die das Opfer bringen. Und wer sein Opfer jetzt nicht gebracht hat, der wird es später bringen.“ (*History of the Church*, 2:182.)

# HERRLICHE TAGE IN KIRTLAND, 1834–1836

## THEMEN

- 1 Die Führung der Kirche wurde weiter ausgebaut, indem Apostel und Siebziger berufen wurden.
- 2 Missionare wurden in viele Gebiete der Vereinigten Staaten und Kanadas entsandt, wodurch sich schließlich auch die Türen zu anderen Ländern öffneten.
- 3 Die Gründung verschiedener Schulen, die Veröffentlichungen der Kirche und der Erwerb alter Aufzeichnungen förderten die Bildung der Mitglieder der Kirche.
- 4 Die Heiligen der Letzten Tage wurden sehr für die Opfer gesegnet, die sie für den Bau des Kirtland-Tempels gebracht hatten.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 13. Kapitel, Seite 153–168.
- LuB 109; 110.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Besprechen Sie LuB 18:26–28. Diese Offenbarung war an Oliver Cowdery und David Whitmer gerichtet und sagte ihnen, wie sie wissen konnten, wer zum Kollegium der Zwölf Apostel gehören sollte und welche Aufgaben die Apostel zu erfüllen hatten.
- Besprechen Sie den Auftrag, den Oliver Cowdery dem Kollegium der Zwölf Apostel am Tag seiner Berufung am 14. Februar 1835 erteilt hat. (Siehe Schülerleitfaden, Seite 154f.) Machen Sie den Schülern bewußt, welche Aufgaben zu dieser Berufung gehörten. (Hinweis: In Matthäus 10 steht der Auftrag, den der Erretter seinen zwölf Jüngern in der Mitte der Zeit erteilte.)
- Besprechen Sie die Weihung des Kirtland-Tempels. Während der fünfzehn Wochen vom 21. Januar bis

zum 1. Mai 1836 hatten wahrscheinlich mehr Heilige der Letzten Tage Visionen und ungewöhnliche geistige Kundgebungen als zu jedem anderen Zeitpunkt in der Geschichte der Kirche, die heutige Zeit eingeschlossen. Es war wirklich wie damals am Pfingsttag. Machen Sie deutlich, daß so viele Segnungen nur deshalb ausgegossen werden konnten, weil die Heiligen vorher große Opfer gebracht hatten. (Siehe LuB 109:5:9

- Überlegen Sie, ob Sie das Weihungsgebet für den Kirtland-Tempel (siehe LuB 109) mit dem Weihungsgebet für den Tempel in Ihrem Gebiet vergleichen möchten. Arbeiten Sie heraus, wie heilig der Weihungsgottesdienst und die geistigen Segnungen sind, die damit einhergehen. Vergleichen Sie die Opfer, die für den Bau des Kirtland-Tempels gebracht werden mußten, mit den Opfern, die für den Bau des Tempels in Ihrem Gebiet gebracht werden mußten.
- Schildern Sie, wie Joseph Smith und Oliver Cowdery den Erretter im Kirtland-Tempel gesehen haben. Diese Kirche ist die Kirche Jesu Christi, und der Herr steht an ihrer Spitze. Als David O. McKay als Präsident der Kirche bestätigt wurde, sagte er: „Niemand kann über diese Kirche präsidieren, ohne mit ihrem Oberhaupt, nämlich dem Herrn und Erretter Jesus Christus, in Einklang zu stehen. Er ist unser Oberhaupt. Dies ist seine Kirche. Ohne seine Führung und beständige Inspiration können wir keinen Erfolg haben. Aber mit seiner Führung und seiner Inspiration können wir nicht versagen.“ (General-konferenz, April 1951.)
- Sprechen Sie über Parley P. Pratts Mission in Kanada und die Auswirkungen, die seine Mission später auf die Kirche hatte. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:
  - 1 Die Bekehrung der Familie Fielding sowie die Bekehrung von John und Leonora Taylor.
  - 2 Der Beginn der Missionsarbeit in Großbritannien.



# KIRTLAND – EINIGE FALLEN VOM GLAUBEN AB, 1836–1838

## THEMEN

- 1 Der Friede, dessen sich die Heiligen der Letzten Tage erfreuten, nahm 1837 ein Ende, als zahlreiche Mitglieder, darunter auch mehrere Führer der Kirche, vom Glauben abfielen.
- 2 Heber C. Kimball wurde berufen, eine Mission nach England zu leiten, in deren Verlauf sich viele hundert Menschen der Kirche anschlossen und sie dadurch wieder stärkten.
- 3 Auch während der dunkelsten Zeit in Kirtland gab es Mitglieder, die sich ihre Lauterkeit bewahrten und treu zum Gottesreich standen.
- 4 Das Kirtlandlager wurde auf Weisung der Siebzig eingerichtet und sollte den Armen beim Verlassen Kirtlands helfen.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 14. Kapitel, Seite 169–180.
- LuB 111.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Welche Rolle haben materialistische Gesinnung und weltlicher Reichtum beim Abfall vom Glauben gespielt, der sich in Kirtland zutrug? Wie steht es heute mit uns? Sie können das folgende Zitat von George Q. Cannon besprechen:
 

„Der Herr arbeitet mit uns und mit der ganzen Nation, und ich bin sicher, daß er alles Unreine und Ungöttliche aus unserer Mitte entfernen wird. Ich gehe davon aus, daß wir schwierigen Prüfungen ausgesetzt sein werden, die alles Schlechte aus unserer Mitte entfernen werden. Alles, was sich entfernen läßt, wird auch verschwinden. Früher mußten wir uns mit dem Pöbel auseinandersetzen und andere Schwierigkeiten bewältigen, die den Glauben der Mitglieder unterhöhlen wollten, und wer nicht fest an das Evangelium glaubte, verlor seinen Glauben dabei. Wer nämlich Angst hatte, wer bedroht wurde oder sich in einer schwierigen Lage befand, die sich auf ihn und auf seinen Glauben auswirken konnte, löste dann eben die Verbindung zur Kirche. Aber inzwischen ist die Zeit des Pöbels wohl vorüber. Wir dürfen sicherlich davon ausgehen, daß wir aus der Gewalt des Pöbels befreit worden sind.

Aber womit werden die Mitglieder dann heute auf die Probe gestellt? Wahrscheinlich mit Wohlstand, einem schönen Leben und zunehmendem Reichtum. Das alles ist für den Menschen eine viel größere Prüfung als Armut. Die Begleitscheinungen von Reichtum und Bequemlichkeit haben wahrscheinlich dieselbe reinigende Wirkung wie früher der Pöbel und die Schwierigkeiten, die damit verbunden waren. Ich glaube, daß die Heiligen der Letzten Tage immer solchen Einflüssen ausgesetzt sein werden, die ihre Gottestreue auf die Probe stellen und durch die alles aus ihrer Mittel entfernt wird, was der Kirche unwürdig ist. Das ist meine Meinung, die ich schon lange hege, und ich glaube auch, daß Gott uns Schwierigkeiten sendet, um uns zu prüfen und festzustellen, ob wir treu zu ihm stehen oder nicht.“ (*Journal of Discourses*, 17:340.)

- Sie können folgendes im Unterricht besprechen:
  - 1 Was führte dazu, daß Mitglieder in Kirtland vom Glauben abfielen?
  - 2 Inwiefern wurden die Glaubenstreuen dadurch auf die Probe gestellt?
  - 3 Inwiefern wurde die Kirche dadurch gereinigt?
- Etwa zwei Jahre, nachdem der Prophet Joseph Smith den Kirtland-Tempel geweiht hatte, ließen mehr als 1600 Mitglieder das Haus des Herrn zurück, verließen ihre Häuser und ihren Besitz und machten sich auf den Weg in den Norden von Missouri. Ein zeitgenössischer Beobachter namens Hepzibah Richards, der Augenzeuge des Auszugs aus Kirtland war, berichtete: „Sie wurden genauso aus der Stadt vertrieben, wie die Mitglieder vor vier Jahren aus dem Kreis Jackson vertrieben worden waren. Doch etwas war anders: Damals nämlich waren sie mit Waffengewalt vertrieben worden, hier aber wurden sie von ihren eigenen abgefallenen Glaubensgenossen verfolgt.“ (Milton V. Backman jun., *The Heavens Resound*, Salt Lake City, 1983, Seite 347.)
 

Besprechen Sie, wer vom Glauben abfiel und wie sich das auf die Kirche in Kirtland auswirkte. Arbeiten Sie heraus, daß es auch Heilige gab, die stark blieben und im Glauben nicht wankend wurden. Eigentlich blieben die meisten Heiligen der Letzten Tage dem Glauben während der schwierigen Zeit in Ohio treu. Aus dem, was mit denjenigen geschah, die vom Glauben abfielen,

können wir viel lernen. Gehen Sie auf folgende Punkte ein:

1 Parley P.Pratts Unzufriedenheit.

2 Die Zusammenkunft der Abgefallenen im Kirtland-Tempel und wie Brigham Young den Propheten Joseph Smith verteidigte.

# DIE KIRCHE IM NORDEN VON MISSOURI, 1836–1838

## THEMEN

- 1 Far West sollte als Sammelplatz der Heiligen dienen und entwickelte sich dann anschließend zum Sitz der Kirche.
- 2 Der Prophet Joseph Smith sagte, das Tal Adam-ondi-Ahman sei der Ort, wohin Adam, der Hochbetagte, kommen werde, um sein Volk aufzusuchen.
- 3 Auch in Far West fielen Mitglieder vom Glauben ab; es gab viele Konflikte, die aber zur Reinigung der Kirche führten.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 15. Kapitel, Seite 181–192.
- LuB 114 bis 120.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Bei Abschnitt 114 bis 120 im Buch ‚Lehre und Bündnisse‘ handelt es sich um Offenbarungen,

die Joseph Smith in Far West erhielt. Sie können das erwähnen und auch einige Verse aus diesen Abschnitten herausgreifen, um deutlich zu machen, wie wichtig sie sind.

**LuB 114** Die Zwölf wurden berufen, in die Welt hinauszugehen und Zeugnis von Christus zu geben.

**LuB 115** Der Herr bestätigte den offiziellen Namen der Kirche (siehe Vers 4) und gebot seinem Volk, in Far West einen Tempel zu bauen (siehe Vers 10–14).

**LuB 116** Die Bedeutung von Adam-ondi-Ahman.

**LuB 117** Die Heiligen, die noch in Kirtland wohnten, wurden aufgefordert, die Stadt zu verlassen und sich in Adam-ondi-Ahman und Far West zu sammeln (siehe Vers 8–11).

**LuB 118** Es wurden vier neue Apostel berufen, die die leeren Plätze im Kollegium der Zwölf einnehmen sollten (siehe Vers 1,6). Die Zwölf sollten nach England reisen (siehe Vers 4, 5).

**LuB 119** Das Gesetz des Zehnten.

**LuB 120** Die Verwendung des Zehnten.

# MISSOURI – VERFOLGUNG UND VERTREIBUNG

## THEMEN

- 1 Schwierigkeiten innerhalb und außerhalb der Kirche führten zu offenen Feindseligkeiten zwischen den Mitgliedern der Kirche und den Bewohnern Missouris.
- 2 Jacob Haun wollte nicht auf den Propheten Joseph Smith hören; sein Ungehorsam führte zum schrecklichen Massaker bei Haun's Mill.
- 3 Die Kirche mußte eine sehr schwere Zeit durchmachen, als der Pöbel unter Berufung auf den Ausrottungsbefehl von Gouverneur Boggs Far West belagerte und der Prophet und andere Führer der Kirche monatelang im Gefängnis saßen.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 16. Kapitel, Seite 193–210.
- LuB 121 bis 123.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Erzählen Sie anhand der Landkarte im Schülerleitfaden (Seite 193), was die Heiligen in Missouri durchmachen mußten.  
 Streit und Schlägereien am Wahltag in Gallatin  
 Die Belagerung von DeWitt  
 Die Schlacht am Crooked River  
 Das Massaker bei Haun's Mill  
 Der Ausrottungsbefehl von Gouverneur Boggs und der Kampf gegen die Heiligen in den Kreisen Caldwell und Daviess  
 Die Belagerung von Far West
- Während der Prophet unter menschenunwürdigen Umständen im Gefängnis in Liberty saß, schrieb er

einen langen Brief an Edward Partridge. Diesem Brief sind Abschnitt 121 bis 123 des Buches ‚Lehre und Bündnisse‘ entnommen. Besprechen Sie diese Abschnitte und weisen Sie auf die darin enthaltenen Verheißungen und Warnungen hin:

**LuB 121:9** Der Herr verheißt dem Propheten Joseph Smith, daß er freigelassen werde.

**LuB 121:11–20** Eine Warnung an diejenigen, die vom Glauben abgefallen waren.

**LuB 121:26–32** Verheißungen an die Heiligen.

- Während dieser Zeit hat der Prophet Joseph Smith immer wieder deutlich gemacht, daß man seinen Feinden vergeben muß. W. W. Phelps und andere prominente Heilige fielen während dieser Zeit vom Glauben ab.

Phelps wurde später exkommuniziert. Den Winter 1838/39 mußten Joseph Smith und weitere Führer der Kirche im Gefängnis verbringen, während die Mitglieder aus Missouri vertrieben wurden. Einige Zeit nach der Freilassung des Propheten und seiner Mitstreiter bat W. W. Phelps Joseph Smith in einem Brief um Vergebung und wurde daraufhin wieder in die Kirche aufgenommen. (Siehe *History of the Church*, 4:142.) Wenn man bedenkt, was der Prophet alles durchgemacht hatte, hätte er durchaus verbittert sein können.

Von da an stand W. W. Phelps dem Propheten bis zu dessen Märtyrertod als treuer Freund zur Seite. Er wurde gebeten, auf der Beerdigung Joseph Smiths zu sprechen, wo er sein letztes Gedicht für seinen guten Freund, den Propheten Joseph Smith, verlas. („Preiset den Mann“, *Gesangbuch*, Nr. 17.) Jedesmal, wenn wir dieses Lied oder ein anderes von W. W. Phelps verfaßtes Lied singen, sollten wir daran denken, daß wir einander vergeben müssen, so wie der Prophet dem W. W. Phelps vergeben hat.

# ZUFLUCHT IN ILLINOIS

## THEMEN

- 1 Die Vertreibung aus Missouri stellte eine Bedrohung für die Kirche dar.
- 2 Brigham Young, Heber C. Kimball und andere Brüder übernahmen die Führung der Kirche, um für Stabilität zu sorgen, während der Prophet im Gefängnis saß.
- 3 Trotz vieler Schwierigkeiten zog die Kirche nach Nauvoo in Illinois, wo sich die Heiligen erneut sammeln sollten.
- 4 So wie der Herr es angewiesen hatte, forderte der Prophet bei den höchsten Gerichtshöfen Wiedergutmachung für die Verfolgung in Missouri.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 17. Kapitel, Seite 211–224.
- LuB 123.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Schreiben Sie die Schwierigkeiten auf, denen sich die Kirche gegenüber sah, als die Mitglieder im Winter 1838/39 Missouri verließen, und besprechen Sie sie. Sie können unter anderem auf folgende Punkte eingehen:
  - 1 Joseph Smith befand sich in Liberty im Gefängnis.
  - 2 Den Zeitpunkt der Vertreibung ohne genügend Nahrungsmittel, Kleidung, Schuhe, Bettzeug, etc.
  - 3 In welche Richtung die Mitglieder ziehen, wohin sie sich wenden und wo sie sich niederlassen sollten. Verweisen Sie auf die Landkarte auf Seite 211, und besprechen Sie, welche Schwierigkeiten die Heiligen zu bewältigen hatten.
  - 4 Sollten die Mitglieder sich zerstreuen oder sammeln?
  - 5 Die Mitglieder der Kirche hatten als Einzelpersonen und auch als Gesamtheit mit Zurückweisung, Verfolgung und Haß zu kämpfen.
  - 6 Die Mitglieder hatten ihre Heimat verloren, waren arm und mußten sich jetzt in einem anderen Staat eine neue Heimat schaffen.

- Besprechen Sie, welche Rolle Brigham Young und Heber C. Kimball spielten, als die Kirche während dieser schwierigen Zeit Stabilität und Führung brauchte. Inwiefern wurden sie durch diese Ereignisse darauf vorbereitet, die Heiligen nach dem Tod Joseph Smiths nach Westen zu führen?
- Besprechen Sie, wie der Herr seinem Volk half, nicht nur die schwere Krise zu meistern, sondern auch sein Werk tatkräftig fortzusetzen.
- Besprechen Sie, inwiefern man aus Ungemach Kraft schöpfen kann. Während der Vertreibung aus dem nördlichen Missouri schrieb eine junge Frau namens Elizabeth Haven Barlow ihrer Cousine im Februar 1839 einen Brief, in dem sie die folgende Szene schilderte:

„O, wie Zion trauert! Wie seine Söhne durch die Hand des Feindes gefallen sind, wie seine Töchter weinen! Es sträubt sich mir die Feder, Dir alles genau zu schreiben; nur wer es erlebt hat, weiß, wie es war. Fünf- bis siebentausend Männer, Frauen und Kinder wurden von den Sammelplätzen des Staates [Missouri] aus ihren Häusern und von ihrem Land vertrieben, um jetzt in Armut nach einer neuen Bleibe zu suchen. Die Heiligen kommen so schnell wie möglich, denn sie müssen Missouri bis zum 8. März verlassen haben. Der Prophet hat ihnen eine Nachricht zukommen lassen, daß sie Missouri so schnell wie möglich verlassen sollen. Jeden Tag setzen etwa zwölf Familien über den Fluß nach Quincy über, und etwa dreißig Familien warten immer am Ufer auf eine Überfahrt. Das geht nur langsam voran, weil es nur eine einzige Fähre gibt, die zudem auch noch schrecklich schmutzig ist ... Am Fluß Babylon sitzen wir, liebe Elizabeth, und weinen, wenn wir an Zion denken. ...

Wir sind voller Trauer und Angst, denn wir müssen uns jetzt in verschiedene Richtungen zerstreuen, um einen Broterwerb zu finden. Einige unserer lieben Brüder, die jetzt bei uns sein sollten, liegen unter der Erde; andere wiederum, die vor wenigen Monaten noch sicher auf dem engen und geraden Pfad zu gehen schienen, haben sich zu unserem kummervollen Erstaunen abgewendet und sind geflohen; unser Prophet ist noch immer im Gefängnis, ebenso viele Brüder, denen wir Zuneigung entgegenbringen. Wenn man unsere Lage bedenkt, könnte man wirklich meinen, daß Zion zerstreut ist. Aber das stimmt nicht; das Werk Gottes ist auf dem Vormarsch. ...

Gott wirkt oft geheimnisvoll, um seine Wunder zu vollbringen. Viele sind aus der Kirche entfernt worden, andere hingegen haben festen Grund in der Nächstenliebe gefunden und sind das Salz der Erde. ...

... Nur diejenigen, die in allen Prüfungen bis ans Ende ausharren, werden einst für würdig befunden werden, die Krone der Herrlichkeit zu tragen. Wir werden über alle Maßen auf die Probe gestellt; wie Gold werden wir siebenmal geläutert.“ (Kenneth W. Godfrey, Audrey M. Godfrey und Jill Mulvay Derr, *Women's Voices: An Untold History of the Latter-day Saints*, Salt Lake City, 1982, Seite 106–109.)

- Besprechen Sie, wie der Prophet sich bemühte, Wiedergutmachung für den Schaden in Missouri zu erlangen, indem er diesbezügliche Gesuche an die örtliche und die staatliche Regierung richtete. (Siehe Schülerleitfaden, Seite 220 ff.) Sie können vorlesen, was Joseph Smith auf dem Weg nach Washington D. C. erlebt hat:

„Noch in den Bergen, in einiger Entfernung von Washington, hielt unser Kutscher an und ging in ein Wirtshaus, um einen Grog zu trinken. Währenddessen erschreckte irgend etwas die Pferde, und sie galoppierten den Abhang

hinunter. Ich bat meine Mitreisenden, Ruhe zu bewahren und sitzenzubleiben, mußte aber eine Frau daran hindern, ihr kleines Kind aus dem Wagen zu werfen. Die Passagiere waren sehr aufgeregt, aber ich tat alles in meiner Macht Stehende, um sie zu beruhigen. Dann öffnete ich die Tür der Kutsche, hielt mich nach besten Kräften am Wagen fest und versuchte, den Kutschbock zu erreichen. Das gelang mir auch wirklich. Dann zügelte ich die Pferde, die inzwischen sicher vier, fünf Kilometer zurückgelegt hatten. Weder der Kutsche noch den Insassen war etwas zugestoßen. Mein Verhalten wurde als Heldentat hochgelobt, und als den Passagieren bewußt wurde, daß sie in Sicherheit waren und die Pferde standen, wußten sie gar nicht, wie sie mir danken sollten. Es saßen auch einige Kongreßabgeordnete in der Kutsche, die die Gelegenheit dem Kongreß vortragen wollten, damit mein heldenhaftes Verhalten öffentlich belohnt würde. Aber als sie mich nach dem Namen fragten, um sagen zu können, wer diese Heldentat vollbracht hatte, und hörten, daß ich Joseph Smith war, der ‚Mormonenprophet‘, wie ich genannt wurde, hörte ich kein Wort mehr von Lob, Dankbarkeit und Auszeichnung.“ (*History of the Church*, 4:23, 24.)

# DIE MISSION DER ZWÖLF

## THEMEN

- 1 Der Glaube und die Treue der Zwölf Apostel wurden auf die Probe gestellt.
- 2 Was das Kollegium der Zwölf in England vollbrachte, war höchst bemerkenswert und zog weitreichende Folgen für die Kirche nach sich.
- 3 Orson Hyde weihte das Heilige Land für die Rückkehr der Juden

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 18. Kapitel, Seite 225–239.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Der Erretter stellte die Zwölf unter anderem durch die Berufung nach England auf die Probe. Arbeiten Sie heraus, daß diese Aufgabe anfangs zwar leicht erschien, sich dann aber als ziemlich schwierig erwies. Gehen Sie die folgenden Ereignisse in der zeitlichen Reihenfolge durch:
  - 1 LuB 114 wurde am 17. April 1838 erteilt; die Zwölf wurden aufgefordert, sich für eine Mission im kommenden Frühjahr bereitzumachen.
  - 2 LuB 118 wurde am 8. Juli 1838 erteilt; die Zwölf sollten ihre Mission am Tempel in Far West beginnen, und zwar am 26. April 1839. Wie sah es im Juli 1838 in Far West aus? Wie änderte sich die Lage bis November 1838?
  - 3 Gouverneur Boggs erließ am 27. Oktober den Ausrottungsbefehl, und ab dem 1. November wurde Far West vom Pöbel belagert.

- 4 Die Heiligen mußten Far West bis zum Beginn des Frühjahrs verlassen. Für die Zwölf bedeutete es den sicheren Tod, wenn sie im April nach Far West reisten.
- 5 Die Bewohner Missouris und die abgefallenen Mitglieder schworen öffentlich, daß LuB 118 niemals in Erfüllung gehen werde, und zwar wegen des darin festgelegten Ortes und Zeitpunktes.

Besprechen Sie mit den Schülern, wie sich diese Offenbarung dennoch erfüllt hat und was geschah, als die Zwölf, wie vom Herrn geboten, auf dem Tempelplatz in Far West in Missouri zusammenkamen.

- Geben Sie den Schülern einen Überblick über die großen Segnungen und den Erfolg, der den Zwölf während ihrer Mission in Großbritannien beschieden war. (Siehe Schülerleitfaden, Seite 225–233.) Machen Sie deutlich, daß der Herr alles übrige dazutun wird, wenn jemand sich nach besten Kräften bemüht, Gottes Offenbarungen zu erfüllen. Der Herr wird ihn nicht im Stich lassen, denn Gott weiß, wie sein Werk getan werden muß. Wer an ihn glaubt, kann auch seinen Willen erfüllen. Eine ausgezeichnete Schriftstelle zu diesem Thema finden Sie in 1 Korinther 3:6–9.
- Lesen und besprechen Sie ausgewählte Abschnitte aus dem Gebet, mit dem Orson Hyde das Heilige Land weihte. (Siehe *Ein wunderbares Werk, ja, ein Wunder*, Seite 175f.) Arbeiten Sie heraus, inwiefern die derzeitigen Ereignisse im Nahen Osten mit diesem Gebet übereinstimmen.

# DAS LEBEN IN NAUVOO, DER SCHÖNEN

## THEMEN

- 1 Die Heiligen wurden angewiesen, sich in Nauvoo zu sammeln und das Land zu besiedeln.
- 2 Als die Heiligen in Nauvoo die Weisungen des Propheten befolgten, erging es ihnen wohl, und zwar in zeitlicher als auch in gesellschaftlicher, intellektueller und geistiger Hinsicht.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 19. Kapitel, Seite 240–250.
- LuB 125 und 125.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Sprechen Sie mit den Schülern über die Aufforderung zur Sammlung in Nauvoo. Sie können dabei auf die folgenden Punkte eingehen:
  - 1 Der Prophet Joseph Smith erklärte, daß die größten zeitlichen und geistigen Segnungen durch gemeinsame Anstrengung erreicht würden und nicht dadurch, daß jeder für sich allein arbeitete. (Siehe Schülerleitfaden, Seite 241.)

- 2 Der Prophet machte auch deutlich, daß der Zweck der Sammlung in erster Linie im Bau des Tempels bestand. (Siehe *Lehren des Propheten Joseph Smith*, Seite 313.)
- In dieser Lektion können Sie herausarbeiten, wie das Evangelium die Lebensqualität des Menschen verbessern kann. Nehmen Sie als Beispiel die Heiligen, die gemeinsam damit begannen, Zion zu errichten. Sie können folgende Punkte besprechen:
  - 1 .Machen Sie deutlich, daß die Lehren des Evangeliums und des Propheten des Herrn die Heiligen angetrieben haben, ihre zeitlichen und geistigen Verhältnisse bei der Errichtung Zions zu verbessern.
  - 2 Wenn das Volk des Herrn die Grundsätze des Evangeliums befolgt, geht es ihm gut. Gegen Wohlstand ist nichts einzuwenden, solange die Heiligen weiterhin an den Herrn denken und sich der Tatsache bewußt sind, daß sie ihm ihren Wohlstand zu verdanken haben. Sie dürfen sich nicht vom Herrn abkehren.
- Besprechen Sie wichtige Punkte, auf die in Nauvoo Wert gelegt wurde und durch die sich die Kirche auszeichnete, beispielsweise Bildung, politisches Engagement, Kultur, Ästhetik und Mitarbeit im Gemeinwesen.



# DIE DOKTRINÄRE ENTWICKLUNG IN NAUVOO

## THEMEN

- 1 Im August 1840 führte der Prophet Joseph Smith im Rahmen der Wiederherstellung des Evangeliums die Taufe für die Toten ein.
- 2 Die Begabung und die celestiale Ehe wurden offenbart; beide heiligen Handlungen sind Voraussetzung für die Erlangung des ewigen Lebens.
- 3 Im Wentworth-Brief faßte der Prophet einige der wichtigsten Lehren der Kirche zusammen.
- 4 Im Sommer 1842 wurde das Buch Abraham in *Times and Seasons* veröffentlicht.
- 5 Während der Zeit in Nauvoo hielt Joseph Smith zahlreiche Reden darüber, wie wichtig die Kirche ist.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 20. Kapitel, Seite 251–262.
- LuB 127 bis 132.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Lesen Sie zu Anfang den letzten Absatz des 20. Kapitels im Schülerleitfaden vor (siehe Seite 261), und besprechen Sie ihn mit den Schülern.
- Lesen und besprechen Sie die Entwicklung der Lehre bezüglich des Tempels, die der Kirche in den Jahren zwischen 1823 und 1843 offenbart wurde (siehe Schülerleitfaden, Seite 254f.). Machen Sie deutlich, daß diese Wahrheiten über einen längeren Zeitraum hinweg „Zeile auf Zeile“ erteilt wurden.

# DIE KONFLIKTE IN ILLINOIS SPITZEN SICH ZU

## THEMEN

- 1 Sowohl innerhalb als auch außerhalb der Kirche wurde immer wieder der Versuch unternommen, den Propheten Joseph Smith und die Kirche Jesu Christi zu vernichten.
- 2 Obwohl die Feindseligkeiten gegen die Kirche immer mehr zunahmen, gab der Prophet seine Kandidatur für die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten bekannt und legte ein Programm vor, wie er die Konflikte im Land beseitigen wollte.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 21. Kapitel, Seite 263–271.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Die folgenden Zitate zum Abfall vom Glauben können den Schülern bewußtmachen, wie groß die Spaltung innerhalb der Kirche zum damaligen Zeitpunkt war.

„Das Reich des Messias auf Erden ist jene Art von Regierung, wo es immer zahlreiche Abtrünnige gibt, und zwar deshalb, weil dort nicht zugelassen wird, daß Sünden ohne Umkehr bleiben, ohne daß der Betreffende aus der Gemeinschaft ausgeschlossen wird.“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith*, Seite 69.)

„Ich will euch einen Schlüssel zu den Geheimnissen des Reiches geben. Es ist ein ewiger Grundsatz, der mit Gott von Ewigkeit her existiert hat: Wenn jemand aufsteht, um andere zu verurteilen, an der Kirche etwas auszusetzen und zu behaupten, sie sei abgewichen, er selber aber sei rechtschaffen, dann könnt ihr mit Bestimmtheit wissen, daß der Betreffende sich auf dem Weg zum Abfall vom Glauben befindet; und wenn er nicht umkehrt, wird er abfallen, so wahr Gott lebt.“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith*, Seite 159.)

„Euch Heiligen der Letzten Tage möchte ich folgendes ans Herz legen: Wenn jemand sich gegen den Rat auflehnt, den wir ihm erteilen, dann weiß ich, daß der Betreffende vom Glauben abfallen wird, so sicher wie er lebt, wenn er nicht umkehrt und solches Verhalten ablegt.“ (*Journal of Discourses*, 17:159.)

„Vielleicht gibt es viele Leute, die sich darüber wundern, daß Menschen vom Glauben abfallen, aber eigentlich ist daran nichts Erstaunliches. Wenn Sie wissen möchten, warum jemand vom Glauben abfällt, so sage ich Ihnen: Er vernachlässigt seine Pflicht und verliert dadurch den Geist des Herrn und den Geist des heiligen Evangeliums, den er empfangen hat, als er es annahm.“ (Brigham Young, in *Journal of Discourses*, 2:250.)

- Erzählen Sie vom fehlgeschlagenen Attentat auf Gouverneur William W. Boggs, und schildern Sie, wie sich dieses Ereignis und die Tatsache, daß John C. Bennett vom Glauben abgefallen war, auf die Heiligen in Nauvoo und vor allem auf Joseph Smith auswirkte. (Der Prophet und Orrin Porter Rockwell wurden gezwungen, sich zu verbergen.) Rockwell wurde gefaßt und für mehrere Monate ins Gefängnis gesperrt; auch der Prophet wurde ergriffen, aber später wieder befreit.
- Sagen Sie den Schülern, daß sie heute eine neue Partei gründen sollen, die genau auf die Ansichten und Bedürfnisse der Heiligen der Letzten Tage abgestimmt ist. Lassen Sie sie überlegen, wie das Programm dieser Partei aussehen müßte, damit sie Erfolg hätte. Darf es ihr nur um religiöse Angelegenheiten gehen? Darf es ihr nur um die besonderen Interessen der Heiligen der Letzten Tage gehen? Welche wichtigen Punkte müssen behandelt werden? Besprechen Sie die politischen Strömungen und Gedanken, die in Nauvoo vorherrschten, als die Heiligen sich anschickten, Joseph Smith als Kandidaten für das Amt des Präsidenten der Vereinigten Staaten vorzuschlagen.
- Die Gegner des Propheten innerhalb der Kirche verschworen sich gegen ihn. Lesen Sie dazu das folgende Zitat von Benjamin F. Johnson vor:
 

„Die Tage der Drangsal nahten nun schnell, und das, wovon der Prophet uns immer gewarnt hatte, geschah dann auch. Die Männer, die er zu seinen Helfern berufen hatte, damit sie für seine Sicherheit sorgten und ihm Kraft gaben, erwiesen sich als grundschlecht und bereiteten nun seinen Untergang vor. William Law war Joseph Smiths Erster Ratgeber, Wilson Law befahl die Truppen, William Marks war Pfahlpräsident, die Highbies waren seine Anwälte und Dr. Foster sein Finanzberater. Alle Genannten und noch viele weitere verschworen sich heimlich – schlimmer noch als Judas – und wollten den Propheten

umbringen, so wie er es so oft öffentlich vorausgesagt hatte. Sie nutzten ihren Einfluß, um eine Gruppe zu gründen, die stark genug war, den Propheten zu vernichten.

Auf einer Versammlung des Kollegiums der Zwölf und anderer Brüder, die ihn umringten, erhob er sich, gab einen kurzen Überblick über sein Leben und das, was er gelitten hatte, und sagte dann, der Herr habe seine Arbeit und seine Opfer jetzt angenommen und verlange nicht mehr von ihm, daß er weiter die Verantwortung und die Last seines Reiches tragen müsse. Dann sagte er zu den Anwesenden, also auch zu den Zwölf: 'Und im Namen des Herrn Jesus Christus lege ich die Verantwortung jetzt auf die Schultern der hier in der Ratsversammlung zusammengekommenen Brüder, und ich schüttle die Verantwortung von nun an ab.' Mit diesen Worten sprang er auf und schüttelte seinen Rock. In derselben Versammlung berichtete er auch von einem Traum, den er ein, zwei Nächte zuvor gehabt hatte. Ihm war, als hätten die Laws, die Highbies, die Fosters und andere ihn gefesselt und dann in einen tiefen Brunnen geworfen. Dort hörte er plötzlich schreckliche Schreie und Stimmen, die nach ihm riefen.

Mit gefesselten Armen robbte er nur auf den Ellbogen aufwärts, bis er über den Brunnenrand schauen konnte. Da sah er seine Peiniger mit einer fürchterlichen Schlange kämpfen, die sie verschlingen wollte. Er hätte ihnen gerne geholfen, aber sie hatten ihn ja gefesselt, und deshalb konnte er ihnen nicht zu Hilfe eilen. So wurden sie vor seinen Augen von der Schlange verschlungen.“ (Benjamin F. Johnson, *My Life's Review*, 1947, Seite 99f.)

- Sie können auch von der Verschwörung zur Ermordung des Propheten Joseph Smith erzählen. Elder Dallin H. Oaks hat darüber eine Rede gehalten. (Siehe Generalkonferenz, April 1987.)
- Die Schüler sollen das 21. Kapitel im Schülerleitfaden durchgehen und aufschreiben, was sich in den letzten achtzehn Lebensmonaten des Propheten Joseph Smith ereignete. Schreiben Sie diese Ereignisse an die Tafel, und besprechen Sie, was zum Märtyrertod des Propheten führte.
- Sprechen Sie auch über die Rolle, die abtrünnige Mitglieder in den letzten Lebensmonaten Joseph Smiths spielten. Wie hießen sie? Warum hatten sie sich von der Kirche abgewendet?

# DER MÄRTYRERTOD VON JOSEPH UND HYRUM SMITH

## THEMEN

- 1 Während des gesamten Wirkens des Propheten Joseph Smith hielt der Herr ihm immer wieder vor Augen, daß er eines Tages möglicherweise sein Leben für das Evangelium hingeben müsse, das er wiederhergestellt hatte.
- 2 Joseph und Hyrum Smith starben, weil es im Gottesreich Verräter gab.
- 3 Joseph Smith hat die Grundlage für das Gottesreich in unserer Evangeliumszeit gelegt.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 22. Kapitel, Seite 273–285.
- LuB 135; 136:37–39.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Wir werden wahrscheinlich niemals erfahren, wie früh der Prophet Joseph Smith schon wußte, daß er sein Zeugnis von der Wiederherstellung des Evangeliums eines Tages mit seinem Blut besiegeln würde. Einige Schriftstellen im Buch 'Lehre und Bündnisse' scheinen jedoch darauf hinzuweisen, daß er durch Offenbarung Kenntnis von seinem bevorstehenden Tod hatte (siehe LuB 5:22; 6:30; 122:9).

- 1 Am 31. August 1842 sagte der Prophet Joseph Smith: „Da der Herr, der Allmächtige, mich bis zum heutigen Tag bewahrt hat, habe ich jetzt das Gefühl, er wird dies auch weiterhin tun, . . . bis ich meine Mission in diesem Leben gänzlich erfüllt . . . habe.“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith*, Seite 262.)
- 2 Am 22. Januar 1843 sagte Joseph Smith den Heiligen: „Ich werde nicht eher geopfert werden, als bis meine Zeit gekommen ist, und dann werde ich mich bereitwillig opfern.“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith*, Seite 280.)
- 3 Am 15. Oktober 1843 sagte Joseph Smith: „Ich prophezeie, daß man nicht die Macht haben wird, mich zu ermorden, bis meine Arbeit vollendet ist und ich bereit bin zu sterben.“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith*, Seite 336.)
- 4 Am 7. April 1844 sagte Joseph Smith: „Ich kann mich erst dann niederlegen, wenn mein

Werk ganz getan ist.“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith*, Seite 368.)

- 5 Im April 1844 sagte Joseph Smith: „Brüder, ich wollte solange leben, bis dieser Tempel erbaut ist, doch ich werde ihn niemals sehen. Ihr aber werdet ihn sehen.“ (*The Discourses of Wilford Woodruff*, Salt Lake City, 1946, Seite 72.)
- 6 Am 22. Juni 1844 sagte Joseph Smith: „Ich sagte zu Stephen Markham, wenn sie Hyrum und mich erwischten, würden sie uns massakrieren, oder ich bin kein Prophet Gottes.“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith*, Seite 383.)
- 7 Am 23. Juni 1844 sagte Hyrum Smith zu seinem Bruder Joseph: „Laß uns zurückkehren und uns freiwillig stellen; wir wollen es durchstehen.“ Joseph Smith antwortete: „Wenn du zurückkehrst, geh ich mit dir; aber sie werden uns abschlachten.“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith*, Seite 384.)
- 8 Am 24. Juni 1844 sagte Joseph Smith: „Ich gehe wie ein Lamm zum Schlachten. . . . Man wird von mir noch sagen: Er wurde kaltblütig ermordet.“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith*, Seite 386.)
- 9 Am 25. Juni 1844 sagte Joseph Smith zu seinen Feinden in Carthage: „Ich sehe, daß Sie nach Blut lechzen, und nichts als nur mein Blut wird diesen Durst stillen.“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith*, Seite 388.)

- Lesen und besprechen Sie mit den Schülern LuB 136:37–39, und lesen Sie dann vor, was Lucy Mack Smith über die Beerdigung von Joseph und Hyrum Smith in Nauvoo geschrieben hat:  
 „Als man die Leichen gewaschen und eingekleidet hatte, durften wir sie sehen. Ich hatte schon seit einiger Zeit alle Kraft zusammengenommen und Gott angefleht, mich zu stärken, aber als ich den Raum betrat und meine beiden ermordeten Söhne tot vor mir liegen sah und meine Angehörigen weinen und schluchzen hörte, . . . da konnte ich es nicht mehr ertragen. Ich sank zusammen und schrie in großem Schmerz zum Herrn: ‚Mein Gott, mein Gott, warum hast du meine Familie verlassen?‘ Da antwortete mir eine Stimme: ‚Ich habe sie zu mir genommen, damit sie Ruhe finden.‘ . . . In diesem Augenblick zog aller Kummer und alles Leid, was wir gemeinsam durchlebt hatten, an meinem geistigen Auge

vorbei. ... Und als ich in ihr friedliches, lächelndes Gesicht sah, hörte ich sie fast sagen: 'Mutter, weine nicht um uns, wir haben die Welt durch Liebe überwunden, wir haben den Menschen das Evangelium gebracht, damit ihre Seele Errettung finden möge. Sie haben uns wegen unseres Zeugnisses umgebracht und uns damit ihrem Einflußbereich entrückt. Ihr Sieg ist nur von kurzer Dauer, wir aber triumphieren in Ewigkeit.'" (*History of Joseph Smith*, Salt Lake City, 1958, Seite 324, 325.)

In diesem Zusammenhang ist noch wichtig, daß Samuel Smith zum Zeitpunkt der Beerdigung seiner Brüder krank darniederlag, weil der Pöbel ihn am Tag des Märtyrertodes seiner Brüder mißhandelt hatte. Er starb vier Wochen später am 30. Juli 1844.

- Lesen Sie das folgende Zitat zum Wirken Joseph Smiths in Nauvoo vor, ohne aber zu sagen, von wem es stammt: „Ich habe ihn während seines Aufenthaltes hier aufmerksam beobachtet, und ich versichere Ihnen, daß er sich in allen Angelegenheiten – und diese waren sehr zahlreich – immer ehrlich und ehrenwert verhalten hat. Ich glaube, daß er ein ehrlicher, aufrichtiger Mensch ist. Und was seine Torheiten betrifft: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als erster einen Stein. Ich jedenfalls tue es nicht.“ (William Law, in Lyndon W. Cook, „William Law, Nauvoo Dissenter“, *Brigham Young University Studies*, Winter 1982, Seite 55.) Fragen Sie, wie der Verfasser wohl zum Propheten gestanden hat.

Lesen Sie anschließend das nächste Zitat vor: „Die feindselige Einstellung und das Verhalten von Joseph Smith und von vielen seiner Anhänger zum Staat Missouri ... widerspricht aufs Schärfste dem wahren Geist des Christentums und darf von niemandem übernommen werden, vor allem nicht von Menschen, die vorgeben, Knechte des Friedensevangeliums zu sein.“ (Law, in Cook, „William Law, Nauvoo Dissenter“, Seite 58.)

Fragen Sie die Schüler jetzt: Beide Zitate stammen vom selben Verfasser. Was muß sich in seiner Einstellung zum Propheten geändert haben? Wo liegt sein Problem?

Lesen Sie als nächstes ein drittes Zitat zum Märtyrertod von Joseph und Hyrum Smith vor: „Ich

kann wohl sagen, daß ich dem ruhig zugesehen habe. Die Schlechten erschlagen die Schlechten, und mir ist, als sähe ich die Hand des verhöhnten Gottes, die sich zur Strafe erhob. Die Schreie der Unschuld und der Tugend sind zum Thron Gottes vorgedrungen, und er hat plötzlich Rache genommen.“ (Law, in Cook, „William Law, Nauvoo Dissenter“, Seite 70.)

Fragen Sie zum Schluß: Warum hat William Law die sichere Gewißheit verloren, daß der Prophet Joseph Smith von Gott berufen war und das Evangelium wiederherstellen sollte? Wie leicht lassen wir uns heute von Kritik und Selbstherrlichkeit verblenden? Gibt es heute Themen, wo sich viele Heilige im Widerspruch zu den Lehren der Führer der Kirche befinden? Kann man damit sein ewiges Glückseligkeit in Gefahr bringen?

- Lesen und besprechen Sie LuB 135:3, und halten Sie schriftlich fest, was Joseph Smith alles vollbracht hat.
- Arbeiten Sie heraus, daß der Prophet das Kollegium der Zwölf Apostel kurz vor seinem Märtyrertod auf Mission gesandt hatte. Damit hatte er ihnen zum ersten das Leben gerettet und außerdem dafür gesorgt, daß die Kirche nicht ohne Führung blieb.

## MATERIAL ZUM THEMA

- Dallin H. Oaks, *Der Stern*, Juli 1987, Seite 31 ff.
- Elder Oaks ist ein Nachkomme von Emer Harris. In seiner Ansprache geht er auf die Segnung ein, die der Prophet Joseph Smith Dennison Lott Harris und Robert Scott verhielt, weil beide bereit waren, ihr Leben für ihn hinzugeben.

## ZUSÄTZLICHES MATERIAL

- Ronald D. Dennis, „Dan Jones, ein Waliser: Das Evangelium in die Heimat bringen“, *Der Stern*, Dezember 1987, Seite 25 ff.

Hier finden Sie einen Überblick über das Leben von Dan Jones und können nachlesen, wie er die Prophezeiung erfüllte, die Joseph Smith im Gefängnis in Carthage ausgesprochen hatte.

# DIE ZWÖLF SOLLEN DAS GOTTESREICH WEITERFÜHREN

## THEMEN

- 1 Fast zehn Jahre lang hatte der Herr das Kollegium der Zwölf Apostel durch Joseph Smith darauf vorbereitet, die Führung der Kirche zu übernehmen.
- 2 Auf wundersame Weise zeigte der Herr den Mitgliedern der Kirche, daß Brigham Young ihr neuer Führer sein sollte.
- 3 Die Apostel, die 1844 die Führung der Kirche übernahmen, legten die Richtlinien für die zukünftige Umgestaltung der Ersten Präsidentschaft der Kirche fest.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 23. Kapitel, Seite 286–296.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Im Sommer 1844 tat der Herr den Heiligen auf wundersame Weise kund, daß Brigham Young auf Joseph Smith folgen sollte. Warum tut der Herr nicht jedesmal bei der Bestätigung eines neuen Propheten seine Kraft und Vollmacht kund? Welche Ereignisse in Nauvoo rechtfertigten 1844 dieses außergewöhnliche Ereignis? Wenn bedeutende Ereignisse nicht mit einer eindrucksvollen Kundgebung der Zustimmung Gottes einhergehen, was sagt uns das dann über unsere Fähigkeit, den Willen Gottes auf andere Art und Weise zu erkennen? Besprechen Sie im Zusammenhang mit diesen Fragen das folgende Zitat von Joseph Fielding Smith:

„Es hat einmal eine Zeit in der Geschichte der Kirche gegeben, wo sich zum Zeitpunkt der Auflösung der Ersten Präsidentschaft bei vielen Mitgliedern Zweifel erhoben. Denn so etwas wie die Auflösung der Ersten Präsidentschaft hatte es bis dahin ja noch niemals gegeben, und viele Mitglieder wußten nicht, was jetzt zu tun war. Außerdem fragten sie sich, wie es weitergehen solle. Sie waren nicht so gut mit den Offenbarungen vertraut, die der Herr bezüglich dieser Angelegenheit erteilt hatte, wie sie es eigentlich hätten sein müssen und wie wir es heute sind. Deshalb begannen sie zu zweifeln. Manche Männer maßten sich Vollmacht an und erhoben sich, um die Aufmerksamkeit der Mitglieder auf

sich zu lenken und das Recht, über die Kirche zu präsidieren, für sich zu beanspruchen. Die Angelegenheit wurde jedoch durch die Stimme der Mitglieder geregelt, und Präsident Brigham Young, der das Recht auf die Präsidentschaft besaß, wurde von den Heiligen der Letzten Tage als Oberhaupt der Kirche hier auf der Erde bestätigt. Dennoch war es erforderlich, daß der Herr während der Ansprache Brigham Youngs und noch vor der Abstimmung der Mitglieder durch eine Kundgebung bestätigte, daß Brigham Young wirklich Joseph Smiths Nachfolger sein sollte und daß der Mantel des Propheten auf ihn übergegangen war. So etwas ist heute nicht mehr nötig, denn inzwischen kennen wir die Ordnung der Kirche; wir wissen, was in den Offenbarungen darüber gesagt wird. Wir wissen genau, was nach der Auflösung eines beliebigen Priestertumskollegiums geschieht. Daher beginnt auch niemand zu zweifeln. Es ist überhaupt nicht notwendig, daß wir uns über das Vorgehen in dieser Angelegenheit streiten, Mißverständnisse entstehen und Zweifel aufkommen lassen, denn alles ist klar geregelt und wird so ablaufen, wie der Herr es bestimmt hat. Heute bewegen wir uns problemlos auf dem Weg der Pflicht und erkennen das Wort des Herrn an, so wie es uns kundgetan und unserem Sinn eingeprägt worden ist. Das ist natürlich in erster Linie auf die Ereignisse in der Vergangenheit zurückzuführen.“ (Generalkonferenz, April 1919.)

- Besprechen Sie, wie der Herr Brigham Young bereitgemacht hat, die Kirche zu führen. Gehen Sie dabei auf folgendes ein:
  - 1 Er war im Zionslager mitmarschiert.
  - 2 Er hatte die Heiligen aus dem nördlichen Missouri geführt, während Joseph Smith in Liberty im Gefängnis eingekerkert war.
  - 3 Er war verschiedentlich auf Mission gewesen und hatte unter anderem auch über die Britische Mission präsidiert.
  - 4 Er war ein Apostel des Herrn und besaß alle Schlüssel der Präsidentschaft.
- Besprechen Sie die folgende Fallstudie, um das Unterrichtsgespräch anzuregen:
 

„Stellt euch vor, wir schreiben das Jahr 1844. Es ist Sommer, und ihr wohnt in Nauvoo. Der Prophet Joseph Smith ist tot; er wurde vor einigen Monaten in Carthage ermordet. Jetzt befindet sich

die Kirche in einer schwierigen Lage. Die Heiligen der Letzten Tage sind wie Schafe ohne Hirt. Viele sind unsicher und fragen sich, wer nun die Kirche führen soll. Hatte der Herr überhaupt Vorkehrungen getroffen, wer nach Joseph Smith die Kirche führen sollte?

Joseph Smith war der erste Präsident der Kirche, und jetzt ist er tot. Niemand hat euch je erklärt, wie die Nachfolge in der Präsidentschaft der Kirche geregelt ist. Ehrgeizige Brüder fordern Brigham Young und die Zwölf Apostel heraus, aber ihr versteht nicht, was sie eigentlich wollen. Wie könnt ihr wissen, welcher Führer der richtige ist und wem ihr folgen sollt? Wenn ihr auf den falschen Führer hört, kann es sein, daß ihr vom Glauben abfallt und die Segnungen des Evangeliums verliert. Ein derartiges Ereignis ist noch nie dagewesen, und der Konflikt ist ganz plötzlich über die Kirche hereingebrochen.

Ihr seid zu einer Versammlung in Nauvoo gerufen worden. Im Augenblick spricht gerade Sidney Rigdon. Als er fertig ist, tritt Brigham Young ans Rednerpult, spricht aber nur kurz. Während er spricht, offenbart der Heilige Geist einigen Anwesenden, daß er die Kirche führen soll. Gehört ihr dazu? Wißt ihr es dann auch? Habt ihr bisher immer auf den Rat der Führer gehört, damit ihr mit dem Heiligen Geist in Einklang steht? Seid ihr so rein, daß ihr Eingebungen vom Heiligen Geist empfangen könnt und dieser euch führen kann? Gehört ihr zu denjenigen, die die Stimme der Vollmacht erkennen und nach der Versammlung Zeugnis geben, daß Brigham Young für die kommende Zeit der Gesalbte des Herrn ist?“ (*Come unto Christ*, Melchizedek Priesthood Personal Study Guide, 1984, Seite 133.)

Geben Sie wieder, was Augenzeugen berichtet haben, die sahen, wie der Mantel des Propheten auf Brigham Young fiel. (Siehe Schülerleitfaden, Seite 291 f.)

Machen Sie den Schülern bewußt, wie wichtig es ist, die Gebote zu halten, damit der Heilige Geist ihnen Zeugnis geben kann und sie die Wahrheit erkennen.

- Lassen Sie die Schüler erklären, wie die Nachfolge in der Kirche geregelt ist. Der Herr weiß, wer Präsident der Kirche werden soll, und hat deshalb eine Nachfolgeregelung geschaffen. Jeder Apostel, der durch Offenbarung berufen wird, hat die Schlüssel des Gottesreiches inne, und zwar unter der Leitung des Präsidenten der Kirche. Wenn der Präsident der Kirche stirbt, löst sich die Erste Präsidentschaft auf, und das Kollegium der Zwölf Apostel führt die Kirche. Der Präsident des Kolle-

giums der Zwölf, nämlich der dienstälteste Apostel, wird neuer Präsident der Kirche. Die Mitglieder der Kirche können den neuen Präsidenten dann auf einer feierlichen Versammlung bestätigen. (Mehr zu diesem Thema finden Sie in *Lehren der lebenden Propheten*, Anleitung für den Studenten, Religion 333, Seite 32ff.)

- Besprechen Sie die Nachfolgeregelung anhand dessen, was neuzeitliche Apostel in den folgenden Veröffentlichungen zu diesem Thema gesagt haben:

1 Präsident Harold B. Lee, *Der Stern*, Oktober 1970, Seite 292 ff.

2 Präsident Spencer W. Kimball, *Der Stern*, Oktober 1970, Seite 299 ff.

3 Präsident Spencer W. Kimball, *Der Stern*, Juli 1973, Seite 268 ff.

- Sie können auch das folgende Zeugnis von Präsident Gordon B. Hinckley vorlesen:

„Dieser Wechsel der Vollmacht, an dem ich schon mehrmals teilgenommen habe, ist großartig in seiner Schlichtheit. Er ist ein Hinweis darauf, wie der Herr vorgeht. Nach seinem Verfahren wird ein Mann vom Propheten als Mitglied des Rates der Zwölf Apostel ausgewählt. Er erwählt sich das Amt nicht selbst als Beruf, sondern er wird berufen, so wie die Apostel zur Zeit Jesu, denen der Herr gesagt hat: ‚Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt.‘ (Johannes 15:16.) Die Jahre vergehen. Er wird in den Aufgaben seines Amtes geschult. Er bereist im Rahmen seiner Berufung als Apostel die Erde. Es ist ein langer Weg der Vorbereitung, auf dem er die Heiligen der Letzten Tage kennenlernt, wo immer sie sind, und sie lernen ihn auch kennen. Der Herr prüft sein Herz und sein Wesen. Nach dem natürlichen Lauf der Welt werden in seinem Kollegium Plätze frei, und neue Berufungen werden ausgesprochen. So wird ein bestimmter Mann zum dienstältesten Apostel. Ihm und jedem seiner Amtsbrüder werden mit der Ordinierung alle Schlüssel des Priestertums übertragen. Die Vollmacht, diese Schlüssel auszuüben, ist allerdings dem Präsidenten der Kirche vorbehalten. Wenn er stirbt, geht die Vollmacht auf den dienstältesten Apostel über, der dann von seinen Amtsbrüdern im Rat der Zwölf zum Propheten und Präsidenten ernannt, eingesetzt und ordiniert wird.“ (*Der Stern*, Juli 1986, Seite 44.)

## ZUSÄTZLICHES MATERIAL

- *Mein Reich wird die Erde füllen*, Kapitel 2.

# NAUVOO UNTER DER LEITUNG DER APOSTEL

## THEMEN

- 1 Unter der Leitung der Apostel wuchs Nauvoo weiter; die Bautätigkeit wurde fortgesetzt und die Führung der Kirche verbessert.
- 2 Dann aber erhob sich in Nauvoo erneut Verfolgung mit dem Ziel, dem Fortschritt des Gottesreiches Einhalt zu gebieten und das Glück und den Wohlstand der Heiligen zu vernichten.
- 3 Die Arbeit am Tempel ging weiter, und im November 1845 begann man mit dem Vollzug der heiligen Handlungen.
- 4 Im Februar 1846 begann die Kirche auf Weisung der Zwölf mit dem Auszug aus Nauvoo in Richtung Westen.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 24. Kapitel, Seite 297–307.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Der Herr gebot der Kirche, der Welt eine feierliche Erklärung zum Evangelium abzugeben (siehe LuB 124:1–11.) Zehn Monate nach dem Tod Joseph Smiths gaben die Zwölf Apostel diese Erklärung am 6. April 1845 ab, in der sie auch eine Warnung für die Welt aussprachen.

Präsident Ezra Taft Benson hat während der Generalkonferenz im April 1980 Auszüge aus dieser Erklärung zitiert: „Je mehr dieses Werk voranschreitet und dem politischen und religiösen Interesse sowie der damit verbundenen Erregung ausgesetzt ist, desto weniger können die Menschen – ob König, Herrscher oder Untertan, ob Gemeinwesen oder Einzelperson – gleichgültig bleiben. Alle werden auf lange Sicht von dem einen oder anderen Geist beeinflusst werden und entweder für oder gegen das Gottesreich eintreten.“ (Generalkonferenz, April 1980.)

Warum war diese Erklärung angesichts der Lage in Nauvoo sowohl kühn als auch prophetisch?

- Da viele Schüler fälschlicherweise meinen, die Heiligen hätten Nauvoo kurz nach dem Märtyrertod des Propheten Joseph Smith verlassen, erklären Sie, daß die Heiligen noch fast zwei Jahre – von Juni 1844 bis zu ihrem Treck nach Westen im Februar 1846 – in Nauvoo blieben. Sie gaben nicht

einfach auf und zogen fort. Besprechen Sie die drei Bereiche, auf die sich die Arbeit der Heiligen während der zweiundzwanzig Monate in Nauvoo konzentrierte:

- 1 Vermehrte Produktion der Güter, die für den geplanten Zug nach Westen notwendig waren. „Damals hatten alle Bewohner Nauvoos viel zu tun. Die Männer eilten umher, um Wagen zu kaufen und zu reparieren; das Hämmern des Schmieds war fast ständig zu hören, und das regelmäßige Klopfen von Hammer und Meißel durchdrang selbst die stille Nacht.“ (B. H. Roberts, *Comprehensive History of the Church*, 2:540.)
- 2 Ausbau der Missionsarbeit im Osten der Vereinigten Staaten sowie in Kanada und Großbritannien.
- 3 Der feste Entschluß, den Tempel fertigzustellen. Im Rahmen des Gesetzes des Zehnten spendeten die Männer bereitwillig einen von zehn Tagen und oft sogar noch mehr, um die Bauarbeiten zu beenden.

- Besprechen Sie den scheinbaren Widerspruch im Verhalten der Heiligen: Einerseits bereiteten sie sich auf den Treck nach Westen vor, andererseits arbeiteten sie aber fieberhaft an der Fertigstellung des Tempels. Als die Gegner der Kirche merkten, wie eifrig am Tempel gebaut wurde, stießen sie neue Drohungen aus, die schließlich in der Schlacht von Nauvoo gipfelten. Warum arbeiteten die Heiligen wohl weiter am Tempel, obwohl sie dafür Verfolgung erleiden mußten und auch wußten, daß sie bald nach Westen ziehen würden? Wie wertvoll sind die heiligen Handlungen im Tempel? Erzählen Sie den folgenden Traum von Heber C. Kimball, den Brigham Young am 2. Januar 1846 niedergeschrieben hat:

„Heute morgen erzählte Heber C. Kimball den folgenden Traum: Am vorigen Abend bat er Gott vor dem Schlafengehen, ihm bezüglich des Werkes der Begabung im Tempel Erleuchtung zu schenken. Während er schlief, sah er dann im Traum ein weites Maisfeld, das in voller Reife stand. Er und noch andere wurden aufgefordert, Körbe zu nehmen und den Mais so schnell wie möglich zu ernten, denn bald sollte ein Sturm aufziehen, der das Einbringen der Ernte unmöglich machte. Die meisten Helfer aber arbeiteten unkonzentriert und langsam, obwohl ihnen doch das Gegenteil aufgetragen worden war; nur er



und der Mann, dem er half, hatten einen weit größeren Korb zu füllen und ernteten so schnell wie möglich die größten Maiskolben. Dabei pflückten sie manchmal auch Kolben, die zwar groß aussahen, aber kaum Körner hatten und deshalb sehr leicht waren.“ (*History of the Church*, 7:561.)

Dann erklärte Brigham Young, was dieser Traum zu bedeuten hatte: „Der Traum hat folgendes zu bedeuten: Das Maisfeld ist die Kirche, der gute

Mais sind die guten Heiligen und der schlechte Mais sind die leichtfertigen, gleichgültigen Heiligen. Die Erntehelfer sind diejenigen, die dazu berufen worden sind, im Tempel zu amtieren. Der Sturm sind die Schwierigkeiten, die uns bevorstehen und die es erforderlich machen, daß wir alle nach Kräften daran arbeiten, den Heiligen die Begabung im Tempel zu ermöglichen, weil wir sonst nicht damit fertig werden, ehe wir fliehen müssen, um unser Leben zu retten.“ (*History of the Church*, 7:561.)

# DER TRECK DURCH IOWA

## THEMEN

- 1 Beim Verlassen Nauvoos brachten die Heiligen viel Glauben auf, denn sie wußten ja nicht genau, wohin sie ziehen und wann sie dort ankommen sollten.
- 2 Der schwierigste Teil des Trecks war das Überqueren der Prärie in Iowa.
- 3 Zwischen Nauvoo und Winter Quarters wurden Stationen eingerichtet, die den Heiligen den Treck in die Rocky Mountains erleichtern sollten.
- 4 Das Aufstellen des Mormonenbataillons erwies sich für die Mitglieder der Kirche als Segen.
- 5 Die Armen in Nauvoo wurden gesegnet und von der Unterdrückung befreit.
- 6 Winter Quarters war für kurze Zeit Sitz der Kirche.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 25. Kapitel, Seite 309–321.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Die Schüler sollen sich die Landkarte im Schülerleitfaden auf Seite 312 anschauen. Erzählen Sie ihnen, was an den eingezeichneten Orten jeweils geschehen ist, und machen Sie deutlich, daß die Heiligen für den Treck über die Prärie in Iowa länger brauchten als für die Reise von Winter Quarters ins Salzseetal. Viele hundert Menschen starben in Iowa; im Gegensatz dazu hatte die Kompanie, die 1847 ins Salzseetal kam, nicht einen einzigen Toten zu beklagen.

**Sugar Creek** Sugar Creek war der Sammlungs- und Ausgangspunkt für den Treck nach Westen. Neun- bis zehntausend Heilige kamen 1846 durch Sugar Creek. Die bittere Kälte im Februar machte ihnen sehr zu schaffen.

**Richardson's Point** Ehe William Hall Richardson's Point erreichte, erkrankte sein Pferd an Blähsucht und bekam Koliken.

„Einige Brüder zitierten Joel, der gesagt hatte, in den Letzten Tage werde der Herr seinen Geist über alles Fleisch ausgießen (siehe Joel 3:1), und legten dem Pferd die Hände auf, um es zu segnen. Später wurde es auch wirklich wieder gesund. (Dieses Ereignis trug sich etwa zwei Jahre vor einem ähnlichen Ereignis zu, das heute viel bekannter ist.

Da ging es um einen Ochsen von Mary Fielding Smith, der irgendwo zwischen den Flüssen Platte und Sweetwater im heutigen Wyoming einen Segen erhielt.“ (Stanley B. Kimball, „The Iowa Treck of 1846“, *Ensign*, Juni 1972, Seite 40.)

Die Heiligen blieben zwei Wochen in Richardson's Point, weil es regnete und die Wege aufgeweicht waren. William Pitts Kapelle spielte mehrmals im nahegelegenen Keosauqua für Geld und Proviant auf.

**Chariton River Camp** Dort wurden die Heiligen in Kompanien aufgeteilt, die aus einhundert Familien sowie 50 und dann wieder 10 Führern bestanden. Wegen des schlechten Wetters und dem Auftreten von Krankheiten schafften die Heiligen etwa 5 bis 6 Kilometer am Tag.

**Locust Creek Encampment** Am 6. April begingen die Heiligen den sechzehnten Jahrestag der Gründung der Kirche.

Hier schrieb William Clayton auch den Text des Liedes „Kommt, Heilge kommt“ (*Gesangbuch*, Nr. 19), als er nämlich erfahren hatte, daß seine Frau Diantha einem Sohn das Leben geschenkt hatte.

**Garden Grove** In Garden Grove wurde ein ständiges Lager für die ständig Nachkommenden eingerichtet. Als Brigham Young weiterzog, blieben einige dort, um das Lager weiterzuführen.

**Mount Pisgah** Parley P. Pratt benannte diesen Ort nach dem biblischen Berg Pisga, von wo aus Mose das verheißene Land gesehen hatte (siehe Deuteronomium 3:27). Mount Pisgah war das zweite ständige Lager, das errichtet wurde.

Brigham Young feierte dort im Jahre 1846 seinen 45. Geburtstag. Im Juli 1846 wurde hier auch ein Teil des Mormonenbataillons rekrutiert.

**Council Bluffs (Kanesville)** Council Bluffs wurde von den Heiligen zu Ehren ihres Freundes Colonel Thomas L. Kane in Kanesville umbenannt.

Orson Hyde wurde berufen, über die Heiligen in Iowa zu präsidieren. Er gab dort auch vom 7. Februar 1849 bis zum 20. Februar 1852 eine Zeitung unter dem Titel *Frontier Guardian* heraus.

Im Oktober 1848 kehrte Oliver Cowdery in die Kirche zurück und wurde in Council Bluffs von Orson Hyde erneut getauft.

- Sprechen Sie gemeinsam darüber, was die einzelnen Familien wohl empfunden haben müssen, als sie fünfhundert Männer mit dem

Mormonenbataillon ziehen lassen mußten, während sie selbst den Treck nach Westen fortsetzten. Das folgende Zitat gibt einen Einblick:

„Die 500 Soldaten des Mormonenbataillons mußten innerhalb von zwei Wochen rekrutiert werden. Drusilla Dorris Hendricks hatte einen Sohn, der alle Voraussetzungen für das Bataillon erfüllte; das war William, ihr zweitältester. Ihr Mann James, der nach einem Schuß in den Rücken, den er am Crooked River erlitten hatte, gelähmt war, mußte gepflegt werden. So blieben ihr für den weiteren Treck nach Westen als Hilfe nur die übrigen Kinder – Elizabeth, der neunjährige Joseph und seine jüngeren Schwestern.

Als der Musterungsbefehl erging, fragten Drusillas Freunde: ‚Geht William auch?‘ ‚Nein‘, antwortete sie und fügte noch hinzu, daß ein gebranntes Kind das Feuer scheue.

Aber als sie allein war, hörte Drusilla, wie der Geist ihr zuflüsterte: ‚Hast du Angst, auf den Gott Israels zu vertrauen? Hat er dir bisher nicht immer beigestanden?‘ Später schrieb sie: ‚Da mußte ich die Hand Gottes und all seine Güte anerkennen.‘

Die zwei Wochen vergingen, und das Bataillon war zum Abmarsch bereit. Drusilla holte für das Frühstück Mehl aus dem Wagen. Da hörte sie die innere Stimme wieder fragen, ob sie sich denn nicht die größte Herrlichkeit wünsche. Sie antwortete, daß sie sich diese Herrlichkeit natürlich

wünsche. ‚Wie willst du sie denn erreichen, wenn du dafür nicht das größte Opfer bringst?‘ fragte die Stimme.

‚Woran mangelt es mir denn noch?‘ wollte Drusilla wissen.

‚Laß deinen Sohn mit dem Mormonenbataillon ziehen‘, sagte die Stimme.

‚Dazu ist es schon zu spät; sie marschieren nämlich heute morgen ab.‘ Da verließ der Geist sie, wie sie später schrieb, und sie blieb mit ihrem Herzeleid allein.

Als die Familie dann vor dem Frühstück das Morgengebet sprach, ging der Ruf durch das Lager: ‚Alle Männer aufgestellt! Wir brauchen noch Soldaten für das Bataillon!‘

Drusilla schrieb: ‚William hob die Augen und sah mich an. Da wußte ich, daß er gehen würde, so wie ich heute weiß, daß er gegangen ist.‘ Sie konnte nicht zu Ende frühstücken und ging deshalb zu den Kühen, um sie zu melken. Dort kniete sie sich nieder und sagte dem Herrn: ‚Wenn du mein Kind willst, dann nimm es, aber laß es bitte am Leben.‘

Monate später, kurz nachdem Drusilla und ihr Mann James sich im Salzseetal niedergelassen hatten, kehrte William nach seinem Dienst im Mormonenbataillon gesund zu ihnen zurück.“  
(*Church News*, 13. Dezember 1980, Seite 16.)

# DIE PIONIERE ZIEHEN NACH WESTEN

## THEMEN

- 1 Im Juli 1846 verließen die Soldaten des Mormonenbataillons ihre Angehörigen und begannen ihren Marsch, der insgesamt 3 200 Kilometer lang werden sollte.
- 2 Die ersten Heiligen, die den Westen erreichten, wurden von Samuel Brannan geführt und kamen mit dem Schiff *Brooklyn* nach San Francisco.
- 3 Anfang April 1847 verließ eine Vorhut unter der Leitung Brigham Youngs Winter Quarters und machte sich auf den 1 600 km langen Marsch in das Salzseetal, das sie im Juli 1847 erreichte.
- 4 Nachdem es drei Jahre keine Erste Präsidentschaft der Kirche gegeben hatte, berief das Kollegium der Zwölf Apostel jetzt wieder eine Erste Präsidentschaft.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 26. Kapitel, Seite 3232–336.
- LuB 136.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Zeigen Sie eine große Karte von Amerika, und zeichnen Sie den Weg nach, den die Mormonenpioniere bis in Salzseetal zurücklegten, sowie den Weg des Mormonenbataillons und die Route des Schiffes *Brooklyn*. Besprechen Sie die Schwierigkeiten, die dabei jeweils zu bewältigen waren.
- Machen Sie vor dem Unterricht Kopien von Pioniergeschichten, und teilen Sie diese an die Schüler aus. Jeder Schüler soll dann eine Geschichte

mit eigenen Worten wiedergeben und sagen, was er dabei über die Pioniere gelernt hat.

- Lesen Sie gemeinsam Jeremia 31:6–13; die Schüler sollen sich dazu die Landkarte auf Seite 331 im Schülerleitfaden anschauen. Besprechen Sie, was der Treck der Pioniere mit dieser Verheißung zu tun hat.
- Besprechen Sie auch, auf welche einzigartige Weise die Mormonen ihren Treck begonnen haben. Ihr Marsch nach Westen unterschied sich nämlich beträchtlich von den Trecks anderer Siedler, die sich ebenfalls auf den Weg nach Westen gemacht hatten.
  - 1 Der Treck nach Westen hatte religiöse Gründe.
  - 2 Die Heiligen waren allein und ohne Führer, außerdem wollten sie nicht den bekannten Wegen nach Westen folgen. Statt dessen suchten sie sich eigene Wege.
  - 3 Sie waren größtenteils mittellos und hatten kaum Proviant.
  - 4 Die meisten Pioniere waren Handwerker und keine Abenteurer. Sie entwickelten sich erst auf dem Marsch durch Amerika zu Pionieren.
  - 5 Die Heiligen hatten mehr Frauen und Kinder bei sich als alle anderen Trecks nach Westen. Sie machten sich nämlich nicht allein auf den Weg und ließen ihre Familie nicht im Osten zurück, wie es so viele andere Siedler taten.
  - 6 Die Mormonen zogen nicht nur nach Westen, sondern auch wieder zurück, indem sie Missionare in den Osten entsandten und den nachziehenden Heiligen Hilfe schickten.
  - 7 Sie bildeten Kompanien, riefen alle zweimal am Tag zum gemeinsamen Gebet zusammen, usw.

# EINE ZUFLUCHTSTÄTTE IN DER WILDNIS

## THEMEN

- 1 Die Ansiedlung im Salzseetal war eine große Prüfung für den Glauben und die Treue der Heiligen der Letzten Tage.
- 2 Damit die Ordnung im Großen Becken gewahrt blieb, wurde eine Regierung gebildet.
- 3 Die Führer der Kirche machten weiterhin deutlich, wie wichtig es war, daß sich die Heiligen im Salzseetal sammelten.
- 4 Die Missionsarbeit wurde verstärkt; überall auf der Welt wurden neue Missionen eingerichtet.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 27. Kapitel, Seite 337–350.

## ANREGUNGEN FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Sie können das Unterrichtsgespräch beginnen, indem Sie die Schüler fragen, wie der Glaube und die Treue der Heiligen der Letzten Tage in den ersten Jahren im Salzseetal auf die Probe gestellt wurde. Folgende Antworten sind möglich: Bedrohung durch die Indianer, Nahrungsmittelknappheit, hohe Sterblichkeit, Raubtiere, die sich auf das Vieh stürzten, Mäuse und Ratten sowie undichte, unbequeme Behausungen.
- Besprechen Sie, welche politischen, sozialen, wirtschaftlichen und religiösen Aufgaben die Heiligen bei der Besiedelung Utahs zu bewältigen hatten. Welche Eigenschaften befähigten sie, diese Schwierigkeiten auch wirklich zu bewältigen? Wie half ihr Glaube ihnen dabei?

# UTAH IN DER ISOLATION

## THEMEN

- 1 Die Führer der Kirche beschlossen 1848, bei der Regierung der Vereinigten Staaten einen Antrag auf Staats- bzw. Territorialrechte zu stellen.
- 2 Im Jahr 1850 wurde Utah amerikanisches Territorium, und fast sofort gab es Konflikte zwischen den Territorialbeamten der Regierung und den Heiligen der Letzten Tage.
- 3 Die Kirche bediente sich verschiedener Möglichkeiten, um die Heiligen der Letzten Tage so wirtschaftlich wie möglich in Utah zu sammeln.
- 4 Während eines relativ friedlichen Jahrzehnts faßten die Heiligen im Salzseetal Fuß, und Salt Lake City entwickelte sich zur größten und wichtigsten Stadt der Mormonen.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 28. Kapitel, Seite 351–366.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Die Gegend, in der sich die Heiligen der Letzten Tage im Juli 1847 niederließen, wurde von Mexiko beansprucht. Nach Beendigung des Mexiko-Kriegs wurde das Land nach dem Vertrag von Guadalupe-Hidalgo zum Territorium der Vereinigten Staaten erklärt. Diese Übereinkunft vom 2. Februar 1848 wurde am 4. Juli 1848 von Präsident James K. Polk unterschrieben, und damit befanden sich die Mormonen wieder auf amerikanischem Boden. Die Heiligen beantragten eine Territorialregierung, aber die Regierung in Washington ließ sich viel Zeit, so daß die Heiligen in der Zwischenzeit eine Theokratie schufen, in der weltliche und geistige Macht vermischt wurden.

Alle schwierigen Fälle wurden vor ein kirchliches Tribunal gebracht, das als Bischofsgericht bezeichnet wurde, und dort entschieden. Schließlich sandte die Regierung in Washington doch Vertreter, die aber nicht der Kirche angehörten. Besprechen Sie, wie die Heiligen wohl zur Regierung der Vereinigten Staaten standen und welche Schwierigkeiten sie in dieser Zeit wohl zu bewältigen hatten. Howard Stansbury, der zur Delegation gehörte, die die Regierung nach Utah entsandt hatte, um das Gebiet um den großen Salzsee zu erkunden, schrieb:

„Es stimmt auf jeden Fall, daß die Mormonen tief verankerte Vorbehalte haben, die auf die ungerichte Behandlung und das Unrecht zurückzuführen sind, die sie in Missouri und in Illinois zu erleiden hatten. Leider stimmt es auch, daß viele schlecht informierte Leute und – wie ich bedauerlicherweise sagen muß – auch Leute, deren Intelligenz und Bildung sie eigentlich befähigt haben müßten, sich eine korrektere Meinung zu bilden, Erbitterung empfinden, die sich auch auf die Regierung der Vereinigten Staaten erstreckt, weil diese sich ja geweigert hatte, ihnen in schwieriger Zeit Schutz zu gewähren. Aber nach allem, was ich gesehen und gehört habe, muß ich gerechterweise sagen, daß es trotz der genannten Schwierigkeiten in der ganzen Union wohl keine loyaleren und patriotischeren Menschen gibt.“ (*Exploration and Survey of the Valley of the Great Salt Lake of Utah*, Philadelphia, 1852, Seite 144.)

- Besprechen Sie einige der Anfangskonflikte zwischen den Heiligen und den Territorialbeamten der Regierung. Worauf sind diese Konflikte zurückzuführen? Welchen Einfluß haben die Territorialbeamten auf die Kirche genommen?
- Besprechen Sie die verschiedenen Methoden, wie die Mitglieder der Kirche sich in Utah sammelten. Erwähnen Sie dabei auch Wagenzüge, Handkarren, Schiffe und Eisenbahnen, und nennen Sie die Vor- und Nachteile jeder Methode.
- Besprechen Sie die Voraussicht und den Mut der Pioniere, die gleich nach dem Treck nach Westen ausgingen, um überall auf der Welt Missionen zu errichten. Präsident Spencer W. Kimball hat zu diesem Thema folgendes gesagt:

„Wenn ich mich mit der Geschichte der Kirche befasse, bin ich immer wieder erstaunt über die Kühnheit der damaligen Führer der Kirche, die in die Welt hinausgingen. Irgendwie fanden sie immer einen Weg. Selbst inmitten von Verfolgung und Schwierigkeiten gingen sie aus und öffneten Türen, die nur lose in den Angeln hingen oder sogar ganz geschlossen waren. Sie waren so furchtlos, daß sie sogar schon vor der vollständigen Organisation der Kirche den Indianern das Evangelium verkündigten. Schon 1837 kämpften die Zwölf in England gegen den Satan; 1844 waren sie in Tahiti, 1851 in Australien, 1853 in Island, 1850 in Italien und auch in der Schweiz, in Deutschland, in der Tschechoslowakei, in China, in Samoa, in Neuseeland, in Südamerika, in Frankreich und in Hawaii. Wenn man sich einmal den Fortschritt ansieht, den wir in manchen Ländern gemacht haben, ohne in den Nachbarländern

ähnlichen Fortschritt zu machen, kann man sich nur wundern. Dabei wurde ein großer Teil der damaligen Missionsarbeit zu einer Zeit geleistet, wo die Führer in den Rocky Mountains umherstiegen, das Land bepflanzten und Häuser bauten. Das ist Glaube, sehr großer Glaube.“ ("When the World Will Be Converted", *Ensign*, Oktober 1974, Seite 6.)

- Besprechen Sie die Auswirkungen, die die Zeit zwischen 1847 und 1857 auf die Kirche gehabt hat. Inwiefern hat sich die Kirche in diesem Jahrzehnt für die nächsten vierzig Jahre voller politischer Verfolgung bereitgemacht? Wie wirkte sich der Goldrausch auf die zeitliche und geistige Stimmung der Bevölkerung Utahs aus?

# DER UTAH-KRIEG

## THEMEN

- 1 Aus mehreren Gründen glaubte die Regierung der Vereinigten Staaten, daß es in Utah einen Aufruhr gab und daß der Friede dort nur durch die Stationierung eines großen Heers gewahrt werden konnte.
- 2 Die Führer der Kirche taten alles in ihrer Macht Stehende, um den offenen Konflikt mit den Soldaten der Vereinigten Staaten zu vermeiden, diese aber trotzdem am Einzug in das Salzseetal zu hindern.
- 3 Durch Menschen, die der Herr zu diesem Zweck erweckt hatte, konnte der Friede wiederhergestellt werden.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 29. Kapitel, Seite 367–378.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Besprechen Sie mit den Schülern, was zum Utah-Krieg geführt hat, und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:
  - 1 Die Briefe, die Richter Drummond nach Washington D.C. schrieb.
  - 2 Die Zeitungen im Osten hegten Vorurteile gegen die Kirche.
  - 3 Der Postdienst nach Utah funktionierte nur schlecht.
- Besprechen Sie, wie die Heiligen das heranmarschierende Heer aufhielten, um Zeit zu gewinnen. Als die Soldaten näher heranrückten, bildete Präsi-

dent Young mehrere kleine Gruppen, die den Truppen entgegenmarschieren und alles in ihrer Macht Stehende tun sollten, um deren Marsch zu verlangsamen. Dabei gingen sie auf unterschiedliche Weise vor – sie verbrannten Wagen und Vorratszüge, zerstörten Brücken, trieben Herden auseinander und zündeten das Präriegras an.

Hauptmann Lot Smith erzählt, was geschah, als seine Männer einen Wagenzug der Soldaten verbrennen wollten. Sie ritten alle mitten in der Nacht zwischen die Wagen:

„Ich fragte nach dem Hauptmann des Zugs. Mr. Dawson trat vor und sagte, er befehlige die Truppe. Daraufhin sagte ich ihm, daß ich etwas mit ihm zu besprechen habe. Er wollte wissen, worum es sich handele, und ich forderte ihn auf, seine Männer und allen privaten Besitz schnellstmöglich aus den Wagen zu entfernen, da wir diese anzünden wollten. Da rief er aus: ‚Um Gottes willen, zünden Sie bitte nicht die Wagen an.‘ Ich entgegnete, daß ich sie ja nur zu seinem Besten anzünden würde, und wies ihn an, wo seine Männer ihre Waffen hinlegen und sich sammeln sollten. Dann stellte ich Wachposten zur Bewachung der Waffen und der Soldaten ab.“ (In „The Echo Canyon War“, *Contributor*, Juni 1882, Seite 270f.)

Lot Smith verbrannte drei Vorratszüge und trieb vierzehnhundert Stück Vieh auseinander. Ein großer Teil des Viehs wurde zwar ins Salzseetal getrieben, der Regierung aber später zurückgegeben.

- Sprechen Sie über den Gedanken, daß der Herr der Kirche immer wieder „Freunde“ erweckte, die dieser zu Hilfe kamen. Erzählen Sie, was Thomas L. Kane in dieser kritischen Zeit in Utah für die Kirche getan hat.



# DIE ZEIT DES US-BÜRGERKRIEGS

## THEMEN

- 1 Während des gesamten Bürgerkriegs unterstützten die Führer der Kirche die von der Union gebildete Regierung.
- 2 Während des Bürgerkriegs wurden mehr als fünfzig weitere Siedlungen gegründet, und die Missionsarbeit wurde noch stärker vorangetrieben.
- 3 Salt Lake City, der Kreuzpunkt des Westens, wuchs weiter und dehnte sich aus.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 30. Kapitel, Seite 380–389.
- LuB 87.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Besprechen Sie, inwiefern sich die isolierte Lage hoch in den Rocky Mountains während des Bürgerkriegs als große Segnung für die Heiligen erwies.
- Schon am 25. Dezember 1832 hatte der Prophet Joseph Smith die Ursachen und die Auswirkungen des Bürgerkriegs vorhergesehen. (Siehe LuB 87.) Im Juni 1844, als er in Carthage eingekerkert war und sein Märtyrertod kurz bevorstand, prophezeite er erneut bezüglich des Bürgerkriegs. Am Nachmittag erhielt er dann Besuch von mehreren neugierigen Offizieren der Miliz.

„General Smith fragte sie, ob es in seinem Äußeren irgend etwas gebe, was ihn als den Bösewicht erkennen lasse, als den seine Feinde ihn hinstellten. . . . Die Antwort lautete: ‚Nein, Sir, Ihre Erscheinung läßt gerade das Gegenteil vermuten. Wir können aber nicht erkennen, General Smith, was in Ihrem Herzen vorgeht und was für Absichten Sie haben.‘ Worauf Joseph entgegnete: ‚Sehr richtig, meine Herren, sie können nicht sehen, was in meinem Herzen vorgeht, und sind daher auch nicht imstande, über mich und meine Absichten ein Urteil abzugeben. Ich aber kann sehen, was in Ihrem Herzen vorgeht, und ich will Ihnen sagen, was ich da sehe. Ich sehe, daß Sie nach Blut lechzen, und nichts als nur mein Blut

wird diesen Durst stillen. Ich und meine Brüder werden nicht wegen irgendwelcher Verbrechen ständig verfolgt und von unseren Feinden gequält, sondern aus ganz anderen Beweggründen, und einige davon habe ich schon genannt, soweit ich davon betroffen bin. Da nun Sie und das Volk nach Blut lechzen, prophezeie ich im Namen des Herrn: Sie sollen so viel Blutvergießen und Leid miterleben, daß Sie vollauf genug haben werden. Ihre Seele wird vollständig mit Blut getränkt sein, und viele von Ihnen, die Sie heute hier sind, werden die Gelegenheit haben, vor der Mündung von Kanonen zu stehen, von denen Sie nicht wissen, woher sie kommen. Und die Leute, die mir und meinen Brüdern dieses große Übel wünschen, werden wegen der Verwüstungen und Leiden, die sie erwarten, von Reue und Kummer erfüllt sein. Sie werden Frieden suchen, doch es wird keinen geben. Meine Herren, Sie werden sehen, daß das, was ich Ihnen gesagt habe, wahr ist.“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith*, Seite 388.)

- Fragen Sie die Schüler: Stellt euch vor, ihr seht euch die Übertragung der Generalkonferenz im Fernsehen an und hört, wie euer Name und noch viele andere Namen verlesen werden und wie ihr aufgefordert werdet, euer Zuhause und euren Besitz aufzugeben und in einen bisher unbesiedelten Landesteil zu ziehen, in dem es nur wenig natürliche Schätze gibt. Was würdet ihr da empfinden? Ihr müßt eure Freunde und eure Angehörigen verlassen und auf jede Bequemlichkeit verzichten, die ihr euch durch euren Fleiß geschaffen habt. Was würdet ihr empfinden, wenn ihr zum zweiten, dritten oder sogar vierten Mal zu einer solchen Aktion aufgefordert würdet?
- Besprechen Sie die Kolonisierungsbemühungen der Mormonen unter Präsident Brigham Young. Die Bewohner der entlegenen Siedlungen wurden aber im Zusammenhang mit dem Utah-Krieg nach Salt Lake City zurückgerufen. Während des amerikanischen Bürgerkriegs begann man erneut mit der Kolonisierung. Der Bau der interkontinentalen Eisenbahn beendete 1869 zwar die Pionierzeit, förderte aber in großem Maße die Kolonisation. Inwiefern stellte die Aufgabe, ein neues Territorium zu besiedeln, eine Glaubensprüfung für die Heiligen dar? Inwiefern sind die Opfer, die sie bringen mußten, dem vergleichbar, was in Matthäus 19:29 gesagt wird?

# DAS STREBEN NACH WIRTSCHAFTLICHEN UNABHÄNGIGKEIT

## THEMEN

- 1 Obwohl sich die Führer und auch die Mitglieder der Kirche auf die Fertigstellung der Eisenbahn freuten, war ihnen doch auch bewußt, daß das „eiserne Roß“ bestimmte wirtschaftliche, soziale und politische Probleme mitbrachte, die gelöst werden mußten.
- 2 Es entwickelte sich eine Splittergruppe, die gegen die Wirtschaftspolitik und auch andere Maßnahmen Brigham Youngs ankämpfte.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 31. Kapitel, Seite 391–402.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Die Schüler sollen die Ankunft der interkontinentalen Eisenbahn in Utah im Jahre 1869 einmal mit der Erfindung des Fernsehens vergleichen. Welche Vorteile bringt die technische Weiterentwicklung mit sich? Welche Schwierigkeiten sind aber auch damit verbunden? Durch die verbesserten Reisemöglichkeiten konnten die Mitglieder jetzt wieder mehr mit der Welt außerhalb Utahs in Kontakt treten. Besprechen Sie, welche Gedanken sich die Führer der Kirche wohl zu diesem Thema gemacht haben.
- Im Rahmen der Wirtschaftspolitik zur Festigung Zions gründete Präsident Brigham Young besondere Missionen, die bei der Nutzung der natürlichen Schätze Utahs helfen sollten. Besprechen Sie die Opfer und auch die Leistungen der „Dixie Cotton Mission“ und der „Iron Mission“. Der folgende Tagebucheintrag eines glaubenstreuen Mitglieds, das auf eine „Dixie Cotton Mission“ berufen wurde, kann dabei hilfreich sein:

„Sonntag, 19. Oktober 1862. ... Am Ende der Versammlung wurden fast 250 Männer berufen. Mein Name stand auch auf der Liste, die vom Rednerpult aus verlesen wurde. Am Abend ging ich zu einer Versammlung im Tabernakel, zu der alle eingeladen waren, deren Name genannt worden war. Dabei habe ich etwas gelernt, was ich bestimmt lange nicht wieder vergessen werde und was mir gezeigt hat, daß Gehorsam ein wichtiger Grundsatz sowohl im Himmel als auch auf der Erde ist. Nun ja, während der vergangenen sieben

Jahre habe ich in Hitze und Kälte geschuftet, Hunger und andere Schwierigkeiten erduldet und mir schließlich ein Haus und einen Obstgarten erarbeitet, dessen Bäume gerade zu tragen beginnen und der wunderschön anzuschauen ist. Und jetzt muß ich das alles verlassen und hingehen und den Willen des himmlischen Vaters tun, der über alle Menschen herrscht und ihnen nur Gutes beschert, wenn sie ihn lieben und fürchten. Ich bete zu Gott, er möge mir die Kraft geben, das zu leisten, was von mir erwartet wird, und zwar so, daß es für ihn annehmbar ist.

Mittwoch, 13. November 1862. Das Haus sieht so verlassen aus. Alles ist verkauft. Der Wagen ist beladen, und nun kann die Reise losgehen. Am Abend gehe ich noch zu Bruder Duffin, um ihm beim Beladen seines Wagens zu helfen, denn auch er ist berufen worden, und wir wollen gemeinsam reisen.

Donnerstag, 14. November 1862. Ein schöner, klarer Tag. Um ein Uhr nachmittags verließ ich zusammen mit Bruder Duffin mein Zuhause, meine Freunde, Verwandten und Bekannten und begann meine Mission. Viele kamen und verabschiedeten sich mit Tränen in den Augen und segneten mich. Sie wünschten mir alles Gute und bedauerten sehr, daß ich fortging, denn ich hatte ja mehr als sieben Jahre mit ihnen gelebt. Das war die schwerste Prüfung, die ich je zu bestehen hatte, und wäre es nicht um des Evangeliums und der führenden Brüder willen gewesen, ich hätte keinen einzigen Finger gerührt, um eine solche Reise zu unternehmen. Aber schließlich bin ich ja nicht hierhergekommen, um meinen eigenen Willen zu tun, sondern den Willen der Brüder, die über mich gesetzt sind, und ich weiß, daß alles recht wird, wenn ich das Rechte tue.“ (Gustive O. Larson, *Prelude to the Kingdom*, Francetown, 1947, Seite 186.)

- Besprechen Sie, was die Kirche nach dem Bürgerkrieg und der Fertigstellung der Eisenbahn im Jahre 1869 getan hat, um wirtschaftlich unabhängig zu werden. Setzen Sie dies in Beziehung zu dem folgenden Ereignis in Orderville, von dem Bischof Henry B. Eyring erzählt hat:

„Ein erfinderischer Junge bewirkte etwas. Er war unzufrieden, als ihm eine neue Hose in der Fabrik von Orderville verweigert wurde, weil seine alte noch nicht aufgetragen war. Heimlich sammelte er deshalb die gestutzten Schwänze der Frühlingslämmer, schor die Wolle und packte sie in Säcke.

Als er nach Nephi geschickt wurde, um eine Ladung Wolle zu verkaufen, nahm er seine eigenen Säcke mit und tauschte sie gegen eine Hose aus dem Laden ein. Er erregte großes Aufsehen, als er beim nächsten Tanz die modische Hose trug.

Der Präsident der Vereinigten Ordnung fragte ihn, was er getan habe, und der Junge gab ehrlich Antwort. Dann wurde er zu einer Sitzung vorgeladen und sollte seine Hose mitbringen. Man lobte ihn für seine Initiative, machte deutlich, daß die Hose eigentlich der Gemeinschaft gehöre, und nahm sie ihm ab. Dabei sagte man ihm aber: Die Hose wird auseinandergenommen und als Schnittmuster verwendet. Denn von nun an sollten die Hosen aus Orderville genauso modisch sein wie die Hose aus dem Laden, und er sollte die erste bekommen.

Damit war der Hosenaufstand aber noch nicht zu Ende. Die Schneiderei wurde bald mit Hosenbestellungen überschwemmt. Als die Bestellungen jedoch abgelehnt wurden, weil die alten Hosen noch nicht aufgetragen waren, schlichen sich die Jungen in den Schuppen, wo der Schleifstein stand, und bald waren die Hosen verschlissen. Die Ältesten gaben nach, schickten eine Ladung Wolle zum Tausch gegen Stoff, und für jeden wurde nun eine modische Hose angefertigt.“  
(Henry B. Eyring, *Der Stern*, Januar 1990, Seite 10.)

## ZUSÄTZLICHES MATERIAL

- J. Reuben Clark jun. , „Der Wohlfahrtsplan und die Vereinigte Ordnung“, *Mein Reich wird die Erde füllen*, Seite 178 ff.

Ein Vortrag zur Vereinigten Ordnung.

# BRIGHAM YOUNGS PRÄSIDENTSCHAFT: DAS LETZTE JAHRZEHNT

## THEMEN

- 1 Während der letzten Jahre der Präsidentschaft Brigham Youngs wurden die FHV und die Sonntagsschule gefördert und die Gemeinschaftliche Fortbildungsvereinigung für Junge Damen und Junge Männer gegründet.
- 2 Die Kirche machte erneut deutlich, wie wichtig Bildung ist, und gründete die University of Deseret in Salt Lake City, die Brigham Young Academy in Provo und das Brigham Young College in Logan.
- 3 In Arizona wurden Siedlungen errichtet, wodurch die Möglichkeit geschaffen wurde, auch in Mexiko das Evangelium zu verkündigen.
- 4 Der St.-George-Tempel wurde fertiggestellt und 1877 geweiht.
- 5 Auf Weisung Präsident Youngs wurden mehrere grundlegende Veränderungen hinsichtlich des Priestertums und der Führung der Kirche vorgenommen.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 32. Kapitel, Seite 403–417.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Lesen und besprechen Sie die folgenden Zitate von Brigham Young, die deutlich machen, wie wichtig Bildung ist:

„Sorgen Sie dafür, daß Ihre Kinder sich gut in ihrer Muttersprache ausdrücken können. Anschließend sollen sie sich dann auch für andere Wissenszweige interessieren; sie müssen sich mehr wahre und nützliche Kenntnisse aneignen, als ihre Väter besessen haben. Wenn sie mit ihrer Muttersprache gut vertraut sind, sollen sie Fremdsprachen lernen und die Sitten, Gebräuche, Gesetze, Regierungen und auch die Literatur fremder Länder und Menschen kennenlernen. Außerdem sollen sie sich mit allen Wahrheiten in bezug auf Kunst und Wissenschaft beschäftigen und lernen, wie sie sie für ihren zeitlichen Bedarf nutzen können. Sie sollen sich mit dem befassen, was auf der Erde, in der Erde und im Himmel ist.“ (*Journal of Discourses*, 8:9.)

„Geht an die Arbeit, ... und gründet Schulen. ... Geht zur Schule und lernt. Auch die Mädchen sollen zur Schule gehen und Chemie lernen, so daß sie die Steine hier nehmen und analysieren können. ... Wissenschaftliche Bereiche lassen sich ohne Schwierigkeiten lernen. ... Ich möchte Schulen haben, die den Sinn des Menschen schulen und ihm Lust machen, sich mit Kunst und Wissenschaft zu beschäftigen. Schickt die älteren Kinder in die Schule und auch die jüngeren; nichts würde mir mehr Freude machen, als mich mit Chemie, Botanik, Geologie und Mineralogie zu befassen, damit ich weiß, wie die Erde beschaffen ist, auf der ich gehe, wie sich die Luft zusammensetzt, die ich einatme, was ich trinke usw.“ (*Journal of Discourses*, 16:170.)

„Wie gerne würden wir jeden Grundsatz verstehen, der etwas mit Wissenschaft und Kunst zu tun hat. Wie gerne würden wir uns ausführlich mit den Abläufen in der Natur vertraut machen sowie mit den chemischen Veränderungen, die ständig um uns herum stattfinden! Wie schön wäre das doch, und wie groß ist das Feld der Wahrheit und der Macht, das sich vor uns ausstreckt und nur darauf wartet, entdeckt zu werden! Wir nähern uns ja nur gerade der Küste des riesigen Informationsozeans der physischen Welt, ganz abgesehen von dem, was die Himmel, die Engel und die celestialen Wesen betrifft sowie ihre Wohnstätte, ihre Lebensweise und ihren Fortschritt hin zu einem noch höheren Grad der Vollkommenheit.“ (*Journal of Discourses*, 9:167.)

- Besprechen Sie den Einfluß Brigham Youngs, und gehen Sie dabei auf folgendes ein:
  - 1 Die Förderung der FHV und der Sonntagsschule.
  - 2 Die Gründung der Gemeinschaftlichen Fortbildungsvereinigung.
  - 3 Der Aufruf zu Weiterbildung und besserer Ausbildung.
  - 4 Die Besiedelung eines Sechstels der Landfläche der Vereinigten Staaten.
  - 5 Der Tempelbau.
  - 6 Priestertumsangelegenheiten einschließlich der Neuordnung des Dienstalters der Zwölf, der Umorganisation des Priestertums und der Gründung neuer Pfähle.

- Präsident Young hat über sein Lebenswerk geschrieben: „Alles, was ich getan habe, stand im Einklang mit meiner Berufung als Knecht Gottes. Für mich gibt es keinen Unterschied zwischen geistiger und zeitlicher Arbeit. Gott hat es für richtig erachtet, mich mit den notwendigen Mitteln zu segnen, und als getreuer Verwalter nutze ich diese Mittel, um meinen Mitmenschen zu helfen – um ihnen hier auf der Erde mehr Glück zu ermöglichen und sie für das Leben nach dem Tod bereitzumachen. Mein ganzes Leben ist dem Dienst des Allmächtigen geweiht.“ (*Millennial Star*, 6. Mai 1873, Seite 287.)

Wie wahr diese Aussage ist, wird daran deutlich, was Brigham Young für den zeitlichen und

geistigen Fortschritt der Kirche getan hat. Fordern Sie die Schüler auf, sich Brigham Youngs Einstellung anzueignen und ihre eigene Treuhandschaft großzumachen.

## MATERIAL ZUM THEMA

- Susan Oman und Carol Madsen, „100 Jahre Primarvereinigung“, *Der Stern*, August 1978, Seite 7 ff.

Ein kurzer Abriß der Geschichte der Primarvereinigung von 1878 bis 1978; hier finden Sie wertvolle Hinweise dazu, wie die PV organisiert ist.

# EIN JAHRZEHT DER VERFOLGUNG, 1877–1887

## THEMEN

- 1 Die Offenbarung an den Propheten Joseph Smith, in der die Mehrehe als Gebot gegeben wurde, wurde der Kirche im August 1852 offiziell verkündet.
- 2 Die Regierung der Vereinigten Staaten erließ mehrere Gesetze gegen die Mehrehe, die dazu führten, daß die Kirche und die Heiligen der Letzten Tage verfolgt wurden.
- 3 Wegen des schlechten Rufs der Kirche wurden deren Mitglieder, vor allem aber die Missionare, vom Pöbel angegriffen, verprügelt und umgebracht.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 33. Kapitel, Seite 418–429.
- LuB 132.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Besprechen Sie die Gesetzgebung gegen die Mehrehe und die Kampagne der Regierung gegen Polygamisten in Utah.

- 1 Besprechen Sie die Erlasse gegen die Mehrehe, ihren Hintergrund und die immer schärfer werdenden Maßnahmen gegen die Kirche:

Öffentlicher Aufruhr nach der Bekanntgabe der Mehrehe im Jahre 1852 (siehe Schülerleitfaden, Seite 420f.).

Das Morrill-Anti-Bigamie-Gesetz im Jahre 1862 (siehe Schülerleitfaden, Seite 421).

Das Poland-Gesetz im Jahre 1874 (siehe Schülerleitfaden, Seite 422).

Der Reynolds-Schauprozeß vor dem Obersten Gerichtshof in den Jahren 1875–1879 (siehe Schülerleitfaden, Seite 422f.).

Das Edmunds-Gesetz im Jahre 1882 (siehe Schülerleitfaden, Seite 423).

Das Edmunds-Tucker-Gesetz im Jahre 1887 (siehe Schülerleitfaden, Seite 428f.).

- 2 Besprechen Sie den Kreuzzug, den die Regierung gegen die Mehrehe unternahm (siehe Schülerleitfaden, Seite 421 ff.) und die

Reaktion der Kirche darauf. Sie können auch auf die Auswirkungen eingehen, die die Kampagne gegen die Mehrehe für die gesamte Kirche und auch für einzelne Mitglieder nach sich zog.

- 3 Wie übertrug sich der Haß auf die Mormonen in andere Landesteile der Vereinigten Staaten? Denken Sie an den Tod Joseph Standings und das Cane-Creek-Massaker.

- Machen Sie den Schülern anhand der geschichtlichen Ereignisse in dieser Zeit klar, daß die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage das Gottesreich hier auf der Erde ist, daß Christus das Oberhaupt der Kirche ist und daß er seine Kirche niemals verlassen hat. Es kann sein, daß die politischen Gegebenheiten die Mission der Kirche erschweren, aber es gelingt ihnen nicht, das Gottesreich am Fortschritt zu hindern, bis es eines Tages sein Ziel erreicht. In einer Offenbarung an Präsident John Taylor am 14. April 1883 hat der Herr folgendes gesagt:

„So spricht der Herr zur Ersten Präsidentschaft, zu den Zwölf, den Siebzig und allen, die mein heiliges Priestertum tragen: Beunruhigt euch nicht, und sorgt euch nicht um die Führung und die Organisation meiner Kirche und meines Priestertums und das Vollbringen meines Werkes. Fürchtet mich, und haltet meine Gesetze; dann will ich euch von Zeit zu Zeit auf dem von mir bestimmten Weg alles offenbaren, was für die zukünftige Entwicklung und Vervollkommnung meiner Kirche, für die Anpassung und die Ausbreitung meines Reiches und für den Aufbau und die Errichtung meines Zions notwendig ist. Denn ihr seid mein Priestertum, und ich bin euer Gott. So sei es. Amen.“ (James R. Clark, *Messages of the First Presidency of The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints*, Salt Lake City, 1965–1975, 2:354.)

- John Taylor wurde 1880 als Präsident der Kirche bestätigt, und weil seit der Gründung der Kirche fünfzig Jahre vergangen waren, bestimmte er dieses Jahr zum „Jubiläum“, wobei er sich auf eine Sitte bezog, die ihren Ursprung im Alten Testament hat. Präsident Taylor wußte, wie wichtig Liebe und Eintracht für die Heiligen waren, und weil sich jetzt wegen der Mehrehe ein neuer Sturm über ihnen zusammenbraute, wollte er sie noch enger zusammenschweißen.

Auf der Generalkonferenz im April anläßlich der 50-Jahr-Feier der Gründung der Kirche forderte

er die Heiligen auf: „Wir müssen uns wieder auf etwas besinnen, was früher schon Sitte war, um denjenigen zu helfen, die Schulden hatten, um den Bedürftigen beizustehen, um denjenigen die Last zu erleichtern, die niedergedrückt sind, und um allgemeines Frohlocken zu erzeugen.“ (Generalkonferenz, April 1880.)

Dieser Entschluß war für viele ein willkommenes Geschenk, vor allem für diejenigen, die ihre Heimat verlassen hatten, um nach Zion zu gehen, und die dem Perpetual Emigration Fund viel

Geld schuldeten. Auf Empfehlung von Präsident Taylor wurden würdigen Armen ihre Schulden erlassen (im Gesamtbetrag von 802 000 Dollar!).

- Besprechen Sie, wie segensreich die Jubiläumsfeier für die Heiligen war. Wie trug sie dazu bei, den Heiligen in ihrer schwierigen Lage Kraft zu geben? Welche Grundsätze Zions wurden hier offenbar? Präsident Taylor hielt fest, daß sich noch niemals größere Liebe in der Kirche kundgetan hatte.

# EINE ÄRA DER AUSSÖHNUNG

## THEMEN

- 1 Aufgrund der Verfolgung befand sich die Kirche hinsichtlich ihrer zeitlichen Existenz in einer kritischen Lage, als Wilford Woodruff die Präsidentschaft übernahm.
- 2 Präsident Wilford Woodruff empfing durch Offenbarung ein Manifest, das für den zeitlichen Fortbestand der Kirche sehr wichtig war.
- 3 Nach der Verkündung des Manifests widmeten die Führer der Kirche ihre ganze Aufmerksamkeit der Aufgabe, die Anerkennung des Staates Utah zu erreichen.
- 4 Nach vierzigjähriger Bauzeit wurde der Salt-Lake-Tempel am 6. April 1893 geweiht.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 34. Kapitel, Seite 430–444.
- Amtliche Erklärung Nr. 1.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Lassen Sie die Schüler die Amtliche Erklärung Nr. 1 zur Mehrehe lesen, die hinten im Buch ‚Lehre und Bündnisse‘ abgedruckt ist. Besprechen Sie die wichtigen Grundsätze, die in den drei Auszügen aus Reden Präsident Wilford Woodruffs zu dieser Erklärung deutlich werden.
- Der Herr inspirierte Truman O. Angell, den Architekten des Tempels, sowie den Propheten Brigham Young, bestimmte Symbole am Salt-Lake-Tempel anzubringen. Diese Symbole erinnern an große und ewige Wahrheiten. Lassen Sie die Schüler die Symbole nennen, die in die Mauern des Salt-Lake-Tempels geritzt sind, und auch erklären, was sie bedeuten.

**Erdenstein** Symbol für das telestiale Reich.

**Mondstein** Symbol für das terrestriale Reich.

**Sonnenstein** Symbol für das celestiale Reich der Herrlichkeit (siehe LuB 76:70).

**Wolkenstein** Wie Lichtstrahlen, die durch dunkle Wolken brechen, ist der Tempel ein Ort der Offenbarung (siehe LuB 121:33).

**Verschränkte Hände** Symbol für das Band der Bruderschaft, von dem wir umschlungen sind (siehe Epheser 2:19). Präsident David O. McKay hat gesagt: „Man kann gar nicht besser unter

Beweis stellen, daß man Gott liebt, als dadurch, daß man seine Mitmenschen auf selbstlose Weise liebt.“ (*Gospel Ideals*, Salt Lake City, 1953, Seite 129.)

**Allsehendes Auge** Gottes Augen ruhen auf allen Menschen (siehe LuB 1:1; 67:2).

**Engel Moroni** Der Engel, der ein ewiges Evangelium zu verkündigen hat (siehe Offenbarung 14:6, 7).

**Himmelswagen** Die Seeleute haben ihren Kurs über die Meere nach den Sternen am Himmel berechnet. Der Himmelswagen, auch Großer Wagen genannt, trifft in seiner Verlängerung auf den Polarstern, den zentralen Stern unseres Universums. Die Erste Präsidentschaft und das Kollegium der Zwölf Apostel weisen den Mitgliedern der Kirche den Weg, den sie einschlagen müssen, um zurück zum himmlischen Vater zu gelangen.

**Die Nachtbeleuchtung des Tempels** Elder Boyd K. Packer hat gesagt: „Wenn Sie schon einmal einen Tempel bei Nacht gesehen haben, der vollständig beleuchtet ist, dann wissen Sie ja, was für ein imposanter Anblick das ist. Das Haus des Herrn durchdringt in Licht gebadet die Finsternis und dient als Symbol für die Macht und die Inspiration des Evangeliums Jesu Christi, das der Welt, die immer weiter in geistiger Finsternis versinkt, ein Leuchtfeuer ist.“ (*The Holy Temple*, Salt Lake City, 1980, Seite 42f.)

- Besprechen Sie, wie wichtig es ist, Aufzeichnungen zu führen. Präsident Wilford Woodruff hat viel für die Geschichte der Kirche getan, indem er Aufzeichnungen führte. Aufzeichnungen halten nämlich für zukünftige Generationen fest, was die ersten Ältesten und Heiligen dieser Evangeliumszeit und die darauffolgenden Generationen getan haben. Außerdem sind sie ein Beweis für den Glauben der Väter und spornen die Kinder an, auf dem Weg der Rechtschaffenheit zu bleiben. Präsident Woodruff hat geschrieben:

„Vom Tag an, wo ich geboren wurde, bis heute hat der Teufel immer wieder versucht, mir das Leben zu nehmen, und zwar mehr als bei anderen Menschen. Mir ist, als sei ich als Opfer des Widersachers ausersehen, und dafür kann es nur einen einzigen Grund geben: Der Teufel wußte, daß ich, wenn ich die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage finden würde, die Geschichte dieser Kirche niederschreiben und Aufzeichnungen über die Werke und die Lehren der Propheten, der Apostel und der Ältesten anfertigen würde. Ich habe fast alle Predigten und Lehren aufge-



schrieben, die ich jemals vom Propheten Joseph Smith gehört habe. Außerdem stehen in meinem Tagebuch viele Predigten von Präsident Brigham Young und Männern wie Orson Hyde, Parley P. Pratt und anderen. Ein weiterer Grund, warum ich in der Anfangszeit der Kirche Aufzeichnungen

zu führen begann, ist darin zu finden, daß fast alle Brüder, die damals zu Geschichtsschreibern berufen wurden, vom Glauben abfielen und dann ihre Aufzeichnungen mitnahmen.“ (Matthias F. Cowley, *Wilford Woodruff – History of His Life and Labors*, Salt Lake City, 1964, Seite 477.)

# DIE KIRCHE UM DIE JAHRHUNDERTWENDE

## THEMEN

- 1 Es gab weitere Änderungen in der Nachfolgeregelung der Ersten Präsidentschaft.
- 2 Der Herr verhiess, er werde die Kirche aus ihrer finanziellen Knechtschaft erlösen, wenn die Heiligen den Zehnten zahlten.
- 3 Während der Amtszeit von Lorenzo Snow wurde verstärkt Missionsarbeit betrieben.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 35. Kapitel, Seite 445–458.
- LuB 119.
- Maleachi 3:7–12.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Besprechen Sie die finanziellen Schwierigkeiten, denen sich die Kirche aufgrund der Verfolgung wegen der Mehrehe in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts gegenüber sah. Die von Präsident Lorenzo Snow im Frühjahr 1899 eingeführte Reform erreichte, daß die Kirche bald keine Schulden mehr hatte.
- Besprechen Sie, was während der Amtszeit von Lorenzo Snow getan wurde, um die Missionsarbeit zu fördern.

# DIE KIRCHE ZU BEGINN DES ZWANZIGSTEN JAHRHUNDERTS

## THEMEN

- 1 Die Aufmerksamkeit der ganzen Nation richtete sich auf die Kirche, als B. H. Roberts in das Repräsentantenhaus und Reed Smoot in den Senat der Vereinigten Staaten gewählt wurden.
- 2 Während der ersten zehn Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts wurden die Kirche und ihre Führer intensiv verfolgt.
- 3 Um das negative Bild der Kirche zu verbessern und die Ereignisse aus der eigenen Sicht darzustellen, wurde auf dem Tempelplatz ein Besucherzentrum errichtet; außerdem wurde die Geschichte der Kirche veröffentlicht.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 36. Kapitel, Seite 459–473.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Sprechen Sie über die Wahl von B. H. Roberts in das Repräsentantenhaus und die spätere Wahl von Reed Smoot in den Senat der Vereinigten Staaten.

Der falschen Meinung über die Kirche, die in Amerika vorherrschte, traten sowohl die Erste Präsidentschaft als auch Theodore Roosevelt, ein ehemaliger Präsident der Vereinigten Staaten, entgegen. Theodore Roosevelt gab am 15. April 1911 eine Erklärung ab, in der er die guten Eigenschaften und die hohen Maßstäbe der Mormonen lobte.

- Besprechen Sie, warum das Besucherzentrum auf dem Tempelplatz gebaut wurde und welche Rolle dieses Besucherzentrum spielte, als es darum ging, die verzerrten Vorstellungen zu korrigieren, die manche Menschen von der Kirche hatten. Wenn es in Ihrer Nähe ein Besucherzentrum gibt, können Sie mehrere Schüler bitten, dieses Zentrum zu besuchen und dann im Unterricht von ihrem Besuch zu berichten.

## ZUSÄTZLICHES MATERIAL

- Vicki Bean Zimmerman, „Willard Bean, der ‚kämpferische Geistliche‘“, *Der Stern*, Oktober 1985, Seite 44 ff.

Dieser Artikel erzählt von der Feindseligkeit, die der Familie Bean in Palmyra entgegengebracht wurde, und davon, wie sich diese Feindseligkeit in Freundschaft wandelte.

# EIN NEUES JAHRHUNDERT BRICHT AN

## THEMEN

- 1 Als die Kirche im Jahre 1906 keine Schulden mehr hatte, begann eine Zeit des Wohlstands und der Ausbreitung.
- 2 Wichtige „Reformen“ im Zusammenhang mit dem Priestertum und den Hilfsorganisationsprogrammen der Kirche wurden in den ersten Jahrzehnten des zwanzigsten Jahrhunderts durchgeführt.
- 3 Die Heiligen wurden aufgefordert, in ihrer Heimat zu bleiben und dort beim Aufbau des Gottesreiches zu helfen.
- 4 Während der Amtszeit von Präsident Joseph F. Smith wurden viele wichtige Lehren erklärt.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 37. Kapitel, Seite 475–487.
- LuB 138.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Besprechen Sie, warum es wichtig war, daß die glaubenstreuen Heiligen in ihrer Heimat blieben und sich in den Pfählen Zions überall auf der Welt sammelten. Während der Amtszeit von Präsident Smith wurden die Heiligen nämlich aufgefordert, in ihrer Heimat zu bleiben und dort beim Aufbau des Gottesreiches zu helfen, anstatt sich in Salt Lake City zu sammeln.
- Während dieser Zeit gab die Erste Präsidentschaft mehrere Erläuterungen zu bestimmten Lehren heraus. Die folgende Übersicht zeigt, um welche Themen es sich dabei handelte. Sie können alle oder auch nur ausgewählte Punkte mit den Schülern besprechen.

- 1 Der Geist des Herrn und der Heilige Geist – setzt sich mit der Frage auseinander, ob beides ein und dasselbe ist.
- 2 Einer, der mächtig und stark ist – erklärt die Bedeutung von LuB 85:7,8.
- 3 Der Ursprung des Menschen – erklärt, daß Adam und Eva die ersten Menschen auf der Erde waren und daß der Mensch ein direkter Nachkomme Gottes ist.
- 4 Das vorirdische Dasein – eine kurze Erklärung zu dem, was bereits klar und deutlich in der heiligen Schrift über das vorirdische Dasein gesagt wird.
- 5 Adam und sein Lebensweg – die Beziehung, in der Adam zum Erretter sowie zu Gott Vater steht, wird erklärt.
- 6 Es gibt nur einen einzigen Gott, den wir anbeten dürfen – Mose 1:6 wird erklärt.
- 7 Der Heilige Geist – gibt Antwort auf die Frage, wann der Heilige Geist in der Evangeliumszeit der Mitte erteilt wurde.
- 8 Der Vater und der Sohn – erklärt, inwiefern der Erretter sowohl der Vater als auch der Sohn ist.
- 9 Die Vision von der Erlösung der Toten – siehe auch LuB 138.

## MATERIAL ZUM THEMA

- Robert L. Millet, „Hinter dem Schleier – Zwei Offenbarungen der Letzten Tage“, *Der Stern*, Juni 1986, Seite 54 ff.

Der geschichtliche Hintergrund von LuB 137 und 138 wird erläutert.

# WANDEL UND BESTÄNDIGKEIT

## THEMEN

- 1 Im Land und in der Kirche richtete sich die Aufmerksamkeit auf die Prohibition.
- 2 David O. McKay und Hugh J. Cannon reisten durch die Welt, um den Fortschritt der Kirche zu beurteilen und Empfehlungen für das weitere Wachstum zu geben.
- 3 Das Seminar- und das Institutsprogramm wurden eingeführt, damit die jungen Menschen jeden Tag im Evangelium Jesu Christi unterwiesen wurden und es besser verstanden.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 38. Kapitel, Seite 488–501.
- LuB 89.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Erklären Sie kurz, wie wichtig die Offenbarung ist, die als Wort der Weisheit bezeichnet wird, daß aber viele Heilige der Letzten Tage nicht auf den Rat des Propheten Gottes hören wollten. Sie können dabei das folgende Zitat vorlesen:

„Im Jahre 1918 wurde die Verfassung der Vereinigten Staaten ergänzt und verbot jetzt die Herstellung, den Besitz und den Verkauf von alkoholischen Getränken. Unmittelbar darauf begannen die Lobbyisten der Alkoholindustrie

eine umfangreiche Kampagne, um zu erreichen, daß diese Ergänzung wieder aufgehoben wurde. In der Presse wurde Propaganda gemacht, und man wollte den Menschen einreden, die Zustände seien jetzt schlimmer als vorher, als es die Prohibition noch nicht gab. Bei der Wahl im Jahre 1933 stimmten so viele Staaten für die Aufhebung der Prohibition, daß die Bestimmung wieder abgeschafft wurde. Utah schloß sich dabei entgegen dem Wunsch der Generalautoritäten der Mehrheit an; den Mormonen wurde dabei die zweifelhafte, wenn nicht sogar schmachvolle Ehre zuteil, als 36. Staat der Union der Aufhebung zuzustimmen, die damit in Kraft treten konnte. Seit damals kann Alkohol ungehindert durch das Land fließen; Kriminalität und Trunkenheit haben zugenommen, und der freie Verkauf von Alkohol und Tabak ist für unsere Jugend zu einer großen Bedrohung geworden.“ (Joseph Fielding Smith, *Essentials in Church History*, Salt Lake City, 1979, Seite 524f.)

- Sprechen Sie jetzt über die Weltreise, die David O. McKay in den Jahren 1920/1921 unternahm. Welche wichtigen Ereignisse trugen sich dabei zu? Wie haben sie sich auf zukünftige Ereignisse ausgewirkt? Besprechen Sie, wie die Aufgabe, im Jahre 1921 jeden Pfahl und jede Mission auf der Welt zu besuchen, David O. McKay auf sein Amt als Präsident der Kirche in den fünfziger und sechziger Jahren vorbereitet hat, als sich die Kirche zu einer weltweiten Organisation entwickelte. Inwiefern kann man sich durch eine Mission und den Dienst in der Kirche auf die Zukunft vorbereiten?

# DIE KIRCHE WÄHREND DER WELTWIRTSCHAFTSKRISE

## THEMEN

- 1 Während der Weltwirtschaftskrise rief die Kirche ein Wohlfahrtsprogramm ins Leben, das auf offenbarten Grundsätzen beruhte.
- 2 Während der Weltwirtschaftskrise wurde verstärkt Missionsarbeit geleistet.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 39. Kapitel, Seite 502–514.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Lesen und besprechen Sie, was Brigham Young zum Thema Müßiggang gesagt hat: „Die Erfahrung hat mich gelehrt und diesen Gedanken fest in mir verankert, daß es niemals etwas nützt, wenn man Männern und Frauen einfach nur gibt und gibt – Geld, Nahrungsmittel, Kleidung und anderes –, obwohl diese körperlich zur Arbeit befähigt sind, arbeiten können, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen, und es auch etwas für sie zu tun gibt. Dieser Gedanke ist fest in mir verwurzelt, und ich versuche, mich entsprechend zu verhalten. Wenn ein Gemeinwesen auf der Welt etwas Gegenteiliges tut, so kann das nur zu seinem Untergang und zum Müßiggang der Einwohner führen.“ (*Journal of Discourses*, 11:297.)

- Besprechen Sie, was Elder Boyd K. Packer den Mitgliedern der Kirche ans Herz gelegt hat: „Es ist uns einigermaßen gut gelungen, die Heiligen der Letzten Tage zu lehren, daß sie selbst für ihren Lebensunterhalt aufkommen und darüber hinaus zur Wohlfahrt derjenigen beitragen sollen, die nicht selbst für sich sorgen können.

Wenn ein Mitglied nicht für sich selbst sorgen kann, so soll es sich an seine Familie und dann an die Kirche wenden, und zwar in dieser Reihenfolge, und nicht an den Staat.

Wir haben den Bischöfen und den Pfahlpräsidenten geraten, sehr vorsichtig zu sein, damit das Wohlfahrtsprogramm nicht mißbraucht wird.

Wenn jemand *imstande*, aber *nicht willens* ist, für sich selbst zu sorgen, dann haben wir die Pflicht, uns an das Wort des Herrn zu halten, daß derjenige, der müßig ist, weder das Brot des Arbeiters

essen noch dessen Gewand tragen soll. (Siehe LuB 42:42.)

Die einfache Regel lautet, daß jeder selbst für sich sorgen soll.“ (Generalkonferenz, April 1978.)

- Erklären Sie, wie das Wohlfahrtsprogramm entstanden ist, und sagen Sie den Schülern, wie wichtig und auch notwendig es ist, daß man zeitlich und geistig selbst für sich sorgen kann. Machen Sie den Schülern die Grundsätze des Wohlfahrtsprogramms klar, damit sie sie richtig verstehen.
- Sagen Sie, daß während der Weltwirtschaftskrise verstärkt Missionsarbeit geleistet wurde. Es gab zwei wichtige Ereignisse, die das Missionsprogramm trotz der Weltwirtschaftskrise voranbrachten: Am 10. Januar 1932 wurden in den Gemeinden und Pfählen auf der ganzen Welt Missionarsschulungsklassen eingerichtet, und im April 1936 wurde die Beaufsichtigung der Pfahlmissionen dem Ersten Rat der Siebzig übergeben. Kurz danach wurde in allen Pfählen eine Pfahlmission gegründet, wo bisher auf Weisung der Pfahlpräsidentschaft gearbeitet worden war.
- Besprechen Sie den Zweck des Fastens und die Gründe für das Fastopfer.

Während der Weltwirtschaftskrise begann die Kirche damit, an wichtigen historischen Stätten der Kirche Hinweistafeln aufzustellen und Denkmäler zu errichten (siehe unten). Seitdem sind insgesamt 200 solcher Tafeln und Denkmäler errichtet worden.

**16. Juli 1932** Die ersten Hinweistafeln auf den Weg der Pioniere werden in Henefer in Utah und in Casper in Wyoming enthüllt.

**26. Juli 1933** Die FHV stellt als erste ein Denkmal in Nauvoo auf, und zwar im Laden von Joseph Smith, wo die FHV im Jahre 1842 gegründet worden war.

**21. Juli 1935** Präsident Heber J. Grant weiht das Denkmal am Hügel Cumorah in Palmyra in New York.

**20. September 1936** In Winter Quarters in der Nähe von Omaha in Nebraska wird ein Denkmal errichtet.

- Am 12. Oktober 1933 wurde Charles A. Callis in das Kollegium der Zwölf Apostel berufen, um den Platz einzunehmen, der durch den Tod von Elder James E. Talmage frei geworden war. Erzählen Sie

die folgende Geschichte, die von Charles A. Callis handelt, und machen Sie deutlich, wie wichtig es ist, daß man nicht an sich selbst zweifelt, wenn man im Dienst für seine Mitmenschen und für den Herrn steht:

Ein Missionar beendete seine Mission mit dem Gedanken, daß er nichts bewirkt habe, denn er hatte nur einen kleinen irischen Jungen getauft. Der Missionar ließ sich später in Montana nieder, und viele Jahre später klopfte es eines Tages an seiner Tür. Auf der Schwelle stand ein sehr vornehm aussehender Herr, der fragte, ob er richtig bei Bruder Soundso sei. Der ehemalige Missionar bejahte. Dann fragte der Mann:

„Wissen Sie noch, wie Sie gesagt haben, Sie hätten als Missionar nichts bewirkt, weil Sie nur ein einziges kleines schmutziges irisches Kind getauft hatten?“ Er bejahte auch das. Da streckte Bruder Callis dem Mann die Hand entgegen und sagte: „Ich möchte Ihnen gerne die Hand schütteln. Mein Name ist Charles A. Callis vom Rat der Zwölf der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Ich bin der kleine schmutzige irische Junge, den Sie auf Ihrer Mission getauft haben.“ (In Harold B. Lee, *Feet Shod with the Preparation of the Gospel of Peace*, Ansprache an der Brigham-Young-Universität, 9. November 1954.)

# DIE MITGLIEDER DER KIRCHE WÄHREND DES ZWEITEN WELTKRIEGS

## THEMEN

- 1 Der Herr beschützte die Missionare in Europa bei der Evakuierung.
- 2 Während des Zweiten Weltkriegs hatten die Mitglieder und die Führer der Kirche große Schwierigkeiten zu bewältigen, denn die Stabilität der Kirche war durch die fehlende Kommunikation mit dem Hauptsitz der Kirche bedroht.
- 3 Glaubenstreue Soldaten, die der Kirche angehörten, trugen an ihren Einsatzorten viel zur Verbreitung des Evangeliums bei und stärkten die Kirche.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 40. Kapitel, Seite 515–526.
- LuB 1:5; 84:87,88.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Leiten Sie das Unterrichtsgespräch mit einem der folgenden Zitate ein. Zu den Zeichen der Zeit, die heute zu beobachten sind, gehören auch Kriege und Kriegsgerücht (siehe LuB 45:26; 1 Nephi 14:15).

Elder Marion G. Romney hat gesagt: „Die Heiligen der Letzten Tage wissen, daß die Erde während ihrer telestrialen Phase nie wieder ohne Aufstände und Kriege sein wird.“ („Peace in this World“, *Improvement Era*, Juni 1967, Seite 67.)

„Ich habe in schwierigen Zeiten die Uniform meiner Heimat getragen. Ich habe den Tod gerochen und um meine gefallenen Kameraden geweint. Ich bin durch zerstörte Städte gestreift und habe voller Schrecken die Asche einer Zivilisation betrachtet, die dem Moloch geopfert worden war. Aber trotz allem: So wie die Lage ist, könnte ich nicht mit gutem Gewissen verweigern, wenn ich wieder zum Militärdienst berufen werden würde!“ (Boyd K. Packer, Generalkonferenz, April 1968.)

- Besprechen Sie kurz die Probleme, die ein Krieg – wie der Zweite Weltkrieg – für die Heiligen der Letzten Tage mit sich bringt. Im April 1942 verkündete die Erste Präsidentschaft den Standpunkt der Kirche zum Thema Krieg. Besprechen Sie diese Erklärung mit den Schülern:

„Wenn daher also die verfassungsgemäßen Gesetze in Übereinstimmung mit diesen Grundsätzen die Männer der Kirche zum bewaffneten Dienst für das Land rekrutieren, dem sie Treue schulden, dann ist es ihre erste Bürgerpflicht, diesem Ruf zu folgen. Wenn sie dann im Rahmen ihrer Einberufung und in Erfüllung eines Befehls ihrer Vorgesetzten jemandem, gegen den sie kämpfen, das Leben nehmen, so wird es ihnen nicht als Mord angerechnet werden und sie unterliegen auch nicht der Strafe, die Gott für Mörder bestimmt hat.“ (*Improvement Era*, Mai 1942, Seite 348.)

- Erklären Sie, daß manche Veränderungen in der Kirche auf die Restriktionen in Amerika zurückzuführen waren, die der Krieg erforderlich machte (siehe untenstehende Übersicht). Erwähnen Sie in diesem Zusammenhang auch den 12. Glaubensartikel.

**17. Januar 1942** Die Erste Präsidentschaft fordert alle Ausschüsse und Hilfsorganisationen der Kirche auf, Zusammenkünfte auf Pfahlebene auszusetzen, damit die Mitglieder die Restriktionen in bezug auf Reisen einhalten und Geld sparen können, das sie für die erhöhten Kriegssteuern brauchen.

**März 1942** Die für den April geplante Hundertjahrfeier der Frauenhilfsvereinigung wurde verschoben, da die Erste Präsidentschaft dazu aufrief, nur die aller wichtigsten Aktivitäten durchzuführen.

**April 1942** Bei der Generalkonferenz der Kirche im April wurden außer etwa 500 Priestertumsträgern keine Mitglieder zugelassen. Die Versammlungen fanden in der Assembly Hall auf dem Tempelplatz statt und nicht im Tabernakel. Diese Regelung wurde während des ganzen Kriegs beibehalten.

- Besprechen Sie die Aufgabe der Soldaten im Zusammenhang mit der Missionsarbeit. Viele Länder haben wegen des guten Beispiels dieser Soldaten später Missionare ins Land gelassen.
- Besprechen Sie, wie das Buch Mormon den Heiligen der Letzten Tage den Umgang mit kriegsbedingten Konflikten und Schwierigkeiten erleichtern kann. Von den insgesamt 502 Seiten beschäftigen sich etwa 100 Seiten ausführlich mit dem Thema Krieg. Das Wort „Krieg“ sowie daraus abgeleitete Wörter erscheinen 171 Mal im Buch Mormon. Außerdem gibt es zahlreiche Hinweise



auf Schlachten und Streitigkeiten. Fragen Sie die Schüler, wie Männer wie Hauptmann Moroni (siehe Alma 48:11–17) sowie die Lehren des Buches

Mormon uns helfen können, an der Freiheit Freude zu haben und für die Sache der Freiheit einzutreten.

# DIE ERHOLUNG NACH DEM KRIEG

## THEMEN

- 1 Ezra Taft Benson wurde berufen, die Missionsarbeit in Europa wieder ins Leben zu rufen und zu prüfen, was die Heiligen dort in zeitlicher und geistiger Hinsicht brauchten.
- 2 Matthew Cowley wurde berufen, die Missionsarbeit im pazifischen Raum wieder in Gang zu bringen.
- 3 Nach dem Ende des Kriegs lebten viele Programme der Kirche wieder auf und wurden weiter ausgebaut.
- 4 Spencer W. Kimball wurde berufen, das Werk bei den Lamaniten zu leiten.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 41. Kapitel, Seite 527–540.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Schildern Sie, wie es nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa aussah. Die Heiligen in Amerika konnten aufgrund des Wohlfahrts- und Vorratsprogrammes der Kirche beträchtliche Mengen an Nahrungsmitteln, Kleidung und anderem zur Versorgung Notwendigem für Europa spenden. Im Juli 1942 forderten die Führer des Wohlfahrtsprogrammes der Kirche die Mitglieder auf, einen Garten anzulegen und soviel Obst und Gemüse wie möglich einzumachen sowie Kohle einzulagern. Besprechen Sie anhand der untenstehenden Zitate, wie wichtig es ist, daß man auf den Rat des Propheten hört und mindestens einen Jahresvorrat an Nahrungsmitteln, Getreide und Kleidung einlagert.

„Je mehr wir uns dem kritischen Moment nahen, desto wichtiger wird es für uns, daß wir eine gute Berufsausbildung besitzen und unsere Hände zu gebrauchen wissen. Die wichtigsten zeitlichen Kenntnisse und Fertigkeiten bestehen nämlich darin, daß man für Nahrung, Kleidung und Obdach sorgen kann. Der Herr will uns durch seine Knechte immer näher dahin führen, daß wir uns selbst versorgen können.

... Die wichtigste Erkenntnis, die Sie sich aneignen können, ist die Erkenntnis von den Wahrheiten des Evangeliums, nämlich den Wahrheiten, die für Ihr Wohlergehen in der Ewigkeit ausschlaggebend sind. Die wichtigsten Artikel, die Sie lesen können,

sind die Worte der Präsidenten der Kirche, vor allem die Worte des lebenden Propheten sowie die Worte der Apostel und Propheten. Gott möchte, daß wir uns in vielen Bereichen weiterbilden, wobei die Berufsausbildung besonders wichtig ist. Es gibt so viel Lesematerial, das entweder Zeitverschwendung ist oder sogar schädlich wirkt. Der beste Maßstab, um zu entscheiden, was wissens- und lernenswert ist, sind die Worte der Propheten des Herrn. ...

Wir haben aus dem vorirdischen Dasein viele verschiedene Talente und Fähigkeiten mit auf die Erde gebracht. Wir bemühen uns, die richtige Frau zu finden, und es ist unsere Aufgabe, festzustellen, wie wir etwas für unsere Mitmenschen tun können – etwas, an dem wir Interesse haben, für das wir befähigt sind und das es uns gleichzeitig ermöglicht, für unseren Lebensunterhalt zu sorgen.

Ich freue mich, daß Beethoven seine Berufung in der Musik, Rembrandt in der Kunst, Michelangelo in der Bildhauerei und Präsident David O. McKay im Lehren gefunden hat. Auch Sie müssen Ihren Aufgabenbereich finden und darin so gut wirken, daß es für Sie, für Ihre Angehörigen und auch für Ihre Mitmenschen von Nutzen ist. Wenn Sie Hilfe bei der Berufswahl brauchen, dann rate ich Ihnen folgendes: (1) Denken Sie darüber nach, und beten Sie. (2) Beschäftigen Sie sich gründlich mit Ihrem Patriarchalischen Segen. (3) Überlegen Sie, was Sie gut können. (4) Machen Sie verschiedene Eignungstests. (5) Informieren Sie sich über verschiedene Berufe, damit Sie wissen, was für Berufe es gibt.“ (Ezra Taft Benson, „In His Steps“, Ansprache an der Brigham-Young-Universität, 1980.)

**Marion G. Romney** „Ich möchte kein Katastrophenprophet sein. Ich weiß auch nicht in allen Einzelheiten, was in der Zukunft geschehen wird, ich weiß aber, was die Propheten vorhergesagt haben. Und ich sage Ihnen, daß das Wohlfahrtsprogramm den Zweck, zu dem es eingeführt wurde, noch nicht erfüllt hat. ...

Wir leben in den Letzten Tagen. Wir leben in der Zeit, von der die Propheten von Henoch an bis hin zur heutigen Zeit prophezeit haben. Wir leben im Zeitalter, das dem Zweiten Kommen des Herrn Jesus Christus unmittelbar vorausgeht.“ (Generalkonferenz, April 1975.)

**Spencer W. Kimball** „Die kleinen Gärten und die wenigen Bäume sind sehr wertvoll. Ich weiß noch, wie die Schwestern zu sagen pflegten: ‚Wir

könnten es doch im Laden viel billiger kaufen als es einzumachen. Aber darum geht es ja auch gar nicht, nicht wahr, Schwester Spafford? Es wird nämlich einmal die Zeit kommen, wo es keinen Laden gibt. Ich weiß noch, wie ich vor vielen Jahren einmal den Besitzer einer bekannten Ladenkette gefragt habe: ‚Wie lange würden die Lebensmittel bei Ihnen reichen, wenn kein Nachschub mehr käme?‘ Er antwortete: ‚Höchstens zwei Wochen, wenn wir unser ganzes Lager mit verkaufen.‘ Wenn die zwei Wochen vorüber sind, müssen die Menschen gewiß großen Hunger leiden.“ (Generalkonferenz, April 1974.)

**Ezra Taft Benson** „Was die Herstellung und die Lagerung von Nahrungsmitteln sowie deren Verwendung angeht, so sollen wir auf den Rat des Herrn hören, der uns als wichtigstes Nahrungsmittel Weizen empfiehlt. Außerdem brauchen wir natürlich Wasser, dazu noch Honig oder Zucker, Gemüse, Milch- oder Milchersatzprodukte und Salz. Die Offenbarung, Nahrungsmittel zu lagern, kann für unsere zeitliche Errettung genauso wichtig

sein, wie es die Arche für die Menschen zur Zeit Noachs war.“ (Generalkonferenz, Oktober 1973.)

**Harold B. Lee** „Als ich müde dasaß und mir die Diskussion anhörte, kam mir der Gedanke: ‚Worum geht es dabei überhaupt?‘ Und dann ist mir etwas bewußt geworden, was ich bis heute nicht vergessen habe. ‚Niemand weiß, zu welchem Zweck das Wohlfahrtsprogramm eingeführt worden ist, doch ehe nicht alles hinreichend vorbereitet ist, wird der wahre Zweck auch nicht offenbart werden. Dann aber wird die Kirche alle Kräfte aufbieten müssen, um diesem Zweck gerecht zu werden.‘“ (Ansprache am 13. Dezember 1973 vor Angestellten der Kirche anlässlich einer Weihnachtsfeier.)

- Am 7. März 1943 wurde die Navajo-Zuni-Mission gegründet, die erste Mission, die ausschließlich für Indianer bestimmt war. Sechs Monate später wurde Spencer W. Kimball in das Kollegium der Zwölf Apostel berufen, um die Missionsarbeit bei den Lamaniten zu leiten. Besprechen Sie, was bisher bei den Lamaniten geleistet wurde und was noch getan werden muß.

# EINE WELTWEITE KIRCHE

## THEMEN

- 1 Unter dem Motto „Jedes Mitglied ein Missionar“ förderte Präsident David O. McKay die Missionsarbeit der Heiligen. Unter seiner Führung nahm die Mitgliederzahl der Kirche beträchtlich zu.
- 2 Die Religionserziehung innerhalb der Kirche wurde gefördert und das Seminar am frühen Morgen sowie das Seminar im Heimstudium eingeführt. Dadurch erhielten mehr Schüler die Möglichkeit, am Seminarprogramm teilzunehmen.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 42. Kapitel, Seite 541–551.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Besprechen Sie, wie der Herr seine Propheten auf die Aufgabe vorbereitet, die zu erfüllen sie berufen sind. Wie hat die Weltreise, die David O. McKay unternahm, um die Missionen und Pfähle der Kirche zu besuchen, ihn auf seine Berufung als Prophet des Herrn vorbereitet, die er in

einer Zeit übernahm, als sich die Kirche zur weltweiten Kirche entwickelte.

- Fertigen Sie ein Poster an, auf das Sie folgendes schreiben: „Jedes Mitglied ein Missionar“ und „Was immer du tust, tu deinen Teil gut“. Fragen Sie die Schüler, ob sie wissen, woher diese beiden Sätze stammen. Besprechen Sie, inwiefern Präsident David O. McKay allen Missionaren ein Beispiel gegeben und seine Berufungen in der Kirche groß gemacht hat.

Erklären Sie, daß während der Amtszeit von Präsident David O. McKay weitere Tempel gebaut wurden, unter anderem in London, in der Schweiz, in Neuseeland, in Los Angeles und in Oakland.

- Sprechen Sie auch über die Ausweitung des Bildungswesens der Kirche, die in diese Zeitspanne fiel.
- Am 22. April 1964 eröffnete der Mormonenpavillon auf der Weltausstellung in New York. Der fünfzehnminütige Film „Des Menschen Suche nach Glück“ war das zentrale Thema der Ausstellung und wurde ständig in zwei Kinos gezeigt, in denen vier- bis fünfhundert Menschen Platz hatten. Besprechen Sie, wie die Kirche durch Broschüren, Artikel, Videos usw. Missionsarbeit betreibt und wie sich das auswirkt.

# EINE ZEIT DER KORRELATION UND DER KONSOLIDIERUNG

## THEMEN

- 1 1961 gab die Kirche bekannt, daß die Planung und die Durchführung von Programmen der Kirche ab sofort nach vom Priestertum festgelegten Bestimmungen durchgeführt werden.
- 2 Zu den wichtigsten Zielen der Priestertumskorrelation gehörte die Festigung der HLT-Familien.
- 3 Die siebziger Jahre begannen mit der Konsolidierung der Kirche auf Weisung von Präsident Joseph Fielding Smith und Präsident Harold B. Lee.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 43. Kapitel, Seite 552–567.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Schildern Sie, wie die Kirche der Familie hilft, und sagen Sie, daß sich diese Hilfe mit einem Gerüst vergleichen läßt, das die Familie zusammenhält und festigt. Machen Sie den Schülern bewußt, wie wichtig eine starke Familie ist, in deren Mittelpunkt das Evangelium steht. Während der Phase der Korrelation und der Konsolidierung wurden mehrere Programme entwickelt, die die ewige Familie festigen sollten: das Heimlehrprogramm, die Familienabendleitfäden und die Zeitschriften der Kirche. Besprechen Sie, wie dadurch die Familie gefestigt wird.
- 1961 begann die Kirche, dem Priestertum Lehrpläne, Aktivitäten und Organisationen zu unterstellen. Erklären Sie das Korrelationsprogramm. Inwiefern schützt und stärkt dieses Programm die Kirche?
- Im Dezember 1963 wurden im Little Cottonwood Canyon südöstlich von Salt Lake City Lagerungsräume für Mikrofilme aus dem Felsen gesprengt und am 22. Juni 1966 geweiht. Besprechen Sie, wie wichtig die Arbeit für die Verstorbenen ist

und warum die Kirche so viele Mittel nutzt, um Familien- und Tempelaufzeichnungen ausfindig zu machen, zu verfilmen und aufzubewahren. Warum ist diese Arbeit so wichtig? (Siehe Maleachi 3:23, 24; LuB 128:15, 24.)

- Zeigen Sie Ausschnitte des Videofilms *Das Melchisedekische Priestertum ins Werk setzen* (56034 150), damit den Schülern bewußt wird, wie sich die Grundsätze der Priestertumskorrelation zum Nutzen der Mitglieder der Kirche anwenden lassen.
- Dadurch, daß mehr Missionare berufen wurden, führte man auch Änderungen bei der Missionsarbeit ein. Am 25. März 1953 verkündete die Erste Präsidentschaft, daß ein zurückgekehrter Missionar nun nicht mehr an die Generalautoritäten, sondern an die Pfahlpräsidentschaft und den Hohen Rat berichten sollte. 1969 wurde die Missionarsschule gegründet. Und 1970 wies die Erste Präsidentschaft an, daß Missionare zukünftig von ihrem Pfahlpräsidenten eingesetzt werden sollen. Lassen Sie mehrere junge Männer, die eine Mission erfüllt haben, im Unterricht schildern, wie sie als Missionar eingesetzt worden sind und nach ihrer Rückkehr der Pfahlpräsidentschaft und dem Hohen Rat Bericht erstattet haben. Fordern Sie die Schüler auf, sich bereitzumachen, einmal ein würdiger und fähiger Missionar zu werden.

## MATERIAL ZUM THEMA

- Doyle L. Green, „Die Kirche und ihre Zeitschriften“, *Der Stern*, Juni 1971, Seite 165 ff.  
Ein Überblick über die Zeitschriften der Kirche, die 1970 zusammengefaßt wurden.
- „Harold B. Lee zum 11. Präsidenten der Kirche ordiniert“, *Der Stern*, November 1972, Seite 444 ff.  
In diesem Artikel wird von den Ereignissen erzählt, die zur Ordinierung von Harold B. Lee als Präsident der Kirche führten; außerdem enthält er biographische Angaben zu jedem Mitglied der Ersten Präsidentschaft.

# DIE KIRCHE MACHT GRÖßERE SCHRITTE

## THEMEN

- 1 Präsident Spencer W. Kimball machte deutlich, wie wichtig die Missionsarbeit ist, und forderte die Mitglieder der Kirche auf, größere Schritte zu machen.
- 2 Im Juni 1978 erteilte der Herr eine Offenbarung, die allen würdigen männlichen Mitgliedern das Recht gewährte, das heilige Priestertum zu empfangen.
- 3 Die heiligen Schriften wurden um drei Offenbarungen ergänzt; außerdem wurde eine neue englische Ausgabe der heiligen Schriften veröffentlicht.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 44. Kapitel, Seite 568–578.
- LuB 137 und 138.
- Amtliche Erklärung Nr. 2.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Lassen Sie die Schüler die erste Ansprache lesen, die Präsident Spencer W. Kimball vor Regionalrepräsentanten der Kirche gehalten hat: „Wenn die Welt bekehrt wird“, *Mein Reich wird die Erde füllen*, Seite 257 ff.)
- Wie haben die neuen Offenbarungen, die den heiligen Schriften angefügt wurden, sowie die Offenbarung, die allen würdigen männlichen Mitgliedern das Priestertum gewährte, und die neue englische Ausgabe der heiligen Schriften dazu beigetragen, Präsident Kimballs Vision von der Bekehrung der Welt zu erfüllen?
- Lassen Sie die Schüler die Amtliche Erklärung Nr. 2 hinten im Buch ‚Lehre und Bündnisse‘ lesen. Was führte dazu, daß der Herr Präsident Kimball diese Offenbarung erteilte? Wie hat sie sich seither auf die Kirche ausgewirkt?
- Besprechen Sie die beiden Offenbarungen, die 1976 als LuB 137 und LuB 138 in die heilige Schrift aufgenommen wurden. Wie entsteht heilige Schrift? Was bewirken die beiden neuen Offenbarungen im Hinblick auf die heilige Schrift?

## MATERIAL ZUM THEMA

- W. Grant Bangerter: „Ein Wendepunkt in der Geschichte der Kirche“, *Der Stern*, April 1978, Seite 101 ff.  
Hier berichtet Elder Bangerter von Präsident Kimballs erster Ansprache als Präsident der Kirche vor Regionalrepräsentanten.
- „Die Enden der Erde: Eine Unterhaltung über die neue Internationale Mission“, *Der Stern*, Mai 1975, Seite 8 ff.  
Fragen, die an Elder Howard W. Hunter und Elder Bernard P. Brockbank bezüglich der Internationalen Mission gestellt wurden sowie die entsprechenden Antworten.
- *Der Stern*, November 1975, Seite 9 ff.  
Mehrere Artikel über den Mittleren Osten, in denen über das Wachstum und die Geschichte der Kirche in Japan, Korea, Hongkong, Taiwan und auf den Philippinen berichtet wird.
- Boyd K. Packer, „Die Schriften“, *Der Stern*, April 1983, Seite 108 ff.  
Die neue englische Ausgabe der heiligen Schrift vom Blickwinkel eines Apostels aus betrachtet.
- Bruce R. McConkie, „Ein neues Gebot“, *Der Stern*, August 1977, Seite 5 ff.  
Handelt davon, wie wichtig die neuen Offenbarungen sind, die der heiligen Schrift angefügt wurden.
- Boyd K. Packer, „Spencer W. Kimball: kein gewöhnlicher Mann“, *Der Stern*, Juli 1974, Seite 268 ff.  
Eine Biographie von Spencer W. Kimball.

## ZUSÄTZLICHES MATERIAL

- George Horton, „Was bedeuten Textänderungen in den unterschiedlichen Ausgaben des Buches Mormon?“ *Der Stern*, September 1984, Seite 44 ff.  
Ein Artikel, der die Textänderungen erklärt, die bei der Neuauflage im Buch Mormon vorgenommen wurden.

# DEN BEDÜRFNISSEN DER WELTWEITEN KIRCHE GERECHT WERDEN

## THEMEN

- 1 1975 wurde das Erste Kollegium der Siebzig gegründet, das zu den drei weisungsberechtigten Gremien der Kirche gehört.
- 2 Einschneidende Veränderungen sollten der Kirche und ihren Mitgliedern die Last leichter machen und Zeit, Reisekosten und Geld sparen helfen.
- 3 Die heiligen Handlungen, die zur Errettung notwendig sind, konnten jetzt in größerer Zahl für die Lebenden und die Verstorbenen vollzogen werden, und zwar aufgrund der Urkundenauswertung sowie des Baus neuer Tempel auf der ganzen Welt.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 45. Kapitel, Seite 579–587.
- LuB 107.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Sprechen Sie über die Gründung des Ersten Kollegiums der Siebzig, und lesen Sie dazu das folgende Zitat von Präsident Spencer W. Kimball vor: „Dadurch wird es möglich, die derzeit hohe Arbeitsbelastung effizient zu bewältigen und Vorbereitungen für die fortdauernde Ausbreitung und Beschleunigung des Werkes des Herrn zu treffen, und zwar bis hin zu dem Tag, wo der Herr selbst seine Kirche und sein Reich übernehmen wird.“ (Generalkonferenz, Oktober 1976.)  
Wie hat sich das Werk seither beschleunigt? Inwiefern ermöglicht das Kollegium der Siebzig die Bewältigung des fortdauernden Wachstums der Kirche?
- Wie haben Erfindungen und neuzeitliche technische Errungenschaften dazu beigetragen, daß das Werk des Herrn getan werden kann und die Führer der Kirche mit den Heiligen auf der ganzen Welt in Verbindung stehen können? Erklären Sie, daß diese Erfindungen nicht zufällig gemacht wurden, sondern so, wie wir sie brauchen. Die folgenden Zitate können dabei hilfreich sein:  
**Archibald F. Bennett** „Schwester Susan Young Gates hat mir erzählt, daß sie ihren Vater einmal gefragt habe, wie es denn möglich sein solle, die viele Tempelarbeit zu leisten, die notwendig ist,

damit alle Menschen die Möglichkeit zur Erhöhung erhalten. Daraufhin erklärte er ihr, daß viele arbeitssparende Erfindungen gemacht würden, so daß wir unsere täglichen Aufgaben in kürzerer Zeit erledigen könnten und so zunehmend mehr Zeit für die Tempelarbeit hätten. Diese Erfindungen sind inzwischen gemacht worden, und auch heute werden noch weitere Erfindungen gemacht, die aber leider nur dazu beitragen, daß wir unsere Zeit anders verbringen, und nicht den Zweck erfüllen, den der Herr vorgesehen hat.“ (“Put on Thy Strength, O Zion!”, *Improvement Era*, Oktober 1952, Seite 720.)

**Elder Russell M. Nelson** „Wir sind sehr gesegnet, daß wir in einer so spannenden Evangeliumszeit leben dürfen. Gott inspiriert bedeutende Menschen, Erfindungen zu machen, die das Werk des Herrn auf eine Weise voranbringen, die alles übertrifft, was es bisher auf der Welt gegeben hat.“ (“Computerized Scriptures Now Available”, *Ensign*, April 1988, Seite 73.)

**Joseph Fielding Smith** „Ich behaupte, wenn es die Wiederherstellung des Evangeliums und die Gründung der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht gegeben hätte, dann gäbe es auch kein Radio, keine Flugzeuge und auch nicht die wundervollen Entdeckungen auf dem Gebiet der Medizin, der Chemie und der Elektrizität. Und es gäbe auch vieles andere nicht, was der Welt heute zum Nutzen gereicht. Ohne die Kirche hätte der Herr diese Segnungen zurückgehalten, denn sie gehören zur Evangeliumszeit in der Fülle der Zeiten, in deren Mittelpunkt die Wiederherstellung des Evangeliums und die Gründung der Kirche stehen. Von dort strahlt der Geist des Herrn in die ganze Welt aus. Inspiration vom Herrn dringt in den Sinn der Menschen, auch wenn sie es nicht wissen, und sie werden vom Herrn geleitet. So stehen sie in seinem Dienst, damit seine Absichten und seine Rechtschaffenheit zur gegebenen Zeit auf der Erde herrschen können. ...“

Ich glaube nicht einen Augenblick daran, daß diese Erfindungen dem Zufall zu verdanken oder darauf zurückzuführen sind, daß die Menschen heute intelligenter sind als die Menschen in der Vergangenheit. Diese Erfindungen sind nur deshalb gemacht worden, weil die Zeit dafür reif war, weil der Herr es so wollte und weil er seinen Geist über alles Fleisch ausgegossen hat.“ (Generalkonferenz, Oktober 1926.)

- Die Schüler sollen sich die Landkarte auf Seite 584 im Schülerleitfaden anschauen. Besprechen Sie, wie die Tempelarbeit während der Amtszeit von Präsident Spencer W. Kimball zugenommen hat, und erzählen Sie auch von Opfern, die Heilige gebracht haben, um zum Bau des heiligen Hauses des Herrn beizutragen.

### MATERIAL ZUM THEMA

- George D. Durrant, „Genealogie und Tempelarbeit. Eins kann nicht ohne das andere sein.“, *Der Stern*, Mai 1984, Seite 6 ff.

Durrant geht in seinem Artikel darauf ein, warum in den achtziger Jahren so viel Wert auf Tempelarbeit und Genealogie gelegt wurde.

### ZUSÄTZLICHES MATERIAL

- Marion G. Romney, „Arbeit und Wohlfahrt in der historischen Perspektive“, *Der Stern*, Oktober 1982, Seite 181ff.

Hier behandelt Präsident Romney den Wohlfahrtsplan der Kirche in den achtziger Jahren.

- N. Eldon Tanner, „Die Bedeutung von Räten in der Kirche“, *Der Stern*, Oktober 1979, Seite 148ff.
- Ezra Taft Benson, „Wie die Kirche durch Räte verwaltet wird“, *Der Stern*, Oktober 1979, Seite 150ff.

Zwei Abhandlungen darüber, wie wichtig die Räte der Kirche für die Führung der Kirche auf allen Ebenen sind.



# EINE ZEIT DER HERAUSFORDERUNG UND DES WACHSTUMS

## THEMEN

- 1 Präsident Ezra Taft Benson hat erneut deutlich gemacht, wie wichtig das Buch Mormon für die Heiligen der Letzten Tage ist.
- 2 Die Kirche mußte zu Themen Stellung beziehen, die die Familie, das Land und verschiedene Teile der Welt betrafen.
- 3 Die Führer der Kirche arbeiteten weiterhin an der Organisation der Kirche und wiesen den Heiligen eine neue Richtung.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 46. Kapitel, Seite 588–598.
- Mose 7:60–62.
- LuB 84:54–61.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Schreiben Sie Sätze aus den Konferenzansprachen und aus Artikeln von Präsident Ezra Taft Benson an die Tafel, und besprechen Sie kurz, was seine Worte für die Heiligen der Letzten Tage bedeuten. Sie können beispielsweise auf die folgenden Aufforderungen von Präsident Benson eingehen:  
Kommt zu Christus  
Das Buch Mormon – der Schlußstein unserer Religion  
Eine mächtige Wandlung im Herzen  
Das Gefäß innen säubern
- Besprechen Sie die Aufforderung, die Präsident Benson und seine Ratgeber ausgesprochen haben, nämlich: „Kommen Sie zurück.“ (Brief der Ersten Präsidentschaft vom 23. Dezember 1985.)
- Besprechen Sie auch wichtige Veränderungen in der Führung der Kirche und den entsprechenden Bestimmungen, die sich während der Amtszeit von Präsident Benson vollzogen, beispielsweise die Auflösung der Siebzigerkollegien auf Pfahlebene sowie Änderungen in der Budgetverwaltung und bei der finanziellen Unterstützung von Missionaren.
- Besprechen Sie, daß man Glauben braucht, um den Rat des lebenden Propheten zu befolgen, und geben Sie Zeugnis von den Segnungen,

die einem dadurch zuteil werden. Elder Neal A. Maxwell hat gesagt:

„Meiner Einschätzung nach stehen wir an der Schwelle einer Zeit, die alle Mitglieder der Kirche vor besondere Herausforderungen stellt und es erforderlich macht, daß wir auf die führenden Brüder hören. Alle leichten Aufgaben hat die Kirche bereits erfüllt. Von jetzt an werden die Aufgaben schwieriger und spannender, und unser Gehorsam wird sicherlich auf interessante Weise auf die Probe gestellt.“ (”The Old Testament: Relevancy within Antiquity”, *A Symposium on the Old Testament*, Salt Lake City, 1979, Seite 12.)

Präsident Harold B. Lee hat gesagt:

„Einmal kam ein Mann zu mir und sagte, jemand habe ihm erzählt, daß ein Mann auf geheimnisvolle Weise einer Gruppe Tempelarbeiter erschienen sei und sie aufgefordert habe: ‚Ihr müßt euch beeilen und einen Vorrat für ein, zwei, drei Jahre anlegen, denn es wird die Zeit kommen, wo nichts hergestellt werden wird.‘ Er fragte mich, was ich davon halten würde, und ich antwortete: ‚Haben Sie die Generalkonferenz im April 1936 besucht?‘

Er entgegnete: ‚Nein, ich konnte nicht daran teilnehmen.‘

Da sagte ich: ‚Aber Sie haben sicher den Bericht über die Ansprachen gelesen, die die führenden Brüder auf dieser Konferenz gehalten haben?‘

Aber das hatte er auch nicht getan.

Da sagte ich: ‚Nun, auf dieser Konferenz hat der Herr eine Offenbarung über die Lagerung von Nahrungsmitteln erteilt. *Wie um alles in der Welt soll der Herr Ihnen mitteilen, was Sie tun sollen, wenn Sie nicht da sind, wenn er spricht, und sich nicht die Zeit nehmen, seine Worte später nachzulesen?*‘

Wir leben in einer Welt des steten Wandels. Der Herr wird sein Volk auf dem laufenden halten, vorausgesetzt, es hört ihm zu. Präsident Clark hat einmal in einer als klassisch zu bezeichnenden Rede folgendes gesagt: ‚Wir brauchen keinen Propheten; wir brauchen nur Ohren, die hören.‘ (Generalkonferenz, Oktober 1948.) *Und das ist genau das, was unsere Generation so dringend braucht.*“ (Harold B. Lee, „The Place of the Living Prophet, Seer and Revelator“, *Ansprache vor Religionserziehern*, 1982.)

## MATERIAL ZUM THEMA

- Mark E. Petersen, „Präsident Ezra Taft Benson“, *Ensign*, Januar 1986, Seite 2ff.  
Ein Apostel, der mit Präsident Benson während dessen Zeit als Apostel eng zusammengearbeitet hat, schreibt über das Leben des 13. Präsidenten der Kirche.
- Ezra Taft Benson, „Freude in Christus“, *Der Stern*, Oktober 1986, Seite 2ff.  
Präsident Benson geht in diesem Artikel ausführlich auf einen wichtigen Punkt seiner Präsidentschaft ein – Kommt zu Christus – und fordert alle, die von der Kirche abgeirrt sind, auf, wieder in die Herde Gottes zurückzukehren.
- Ezra Taft Benson, „Das Buch Mormon – der Schlußstein unserer Religion“, *Der Stern*, Januar 1987, Seite 3ff.  
Präsident Benson spricht hier über einen weiteren wichtigen Punkt seiner Präsidentschaft, nämlich daß die Heiligen das Buch Mormon lesen und sich

mit den darin enthaltenen Grundsätzen gründlich befassen sollen.

- Richard G. Scott, „Wahre Freunde“, *Der Stern*, Januar 1989, Seite 64 ff.  
Hier wird erzählt, wie Präsident Benson während der Weihung des Mexiko- Stadt-Tempels mit Elder Scott über die Bedeutung des Buches Mormon gesprochen hat.

## ZUSÄTZLICHES MATERIAL

- Boyd K. Packer, „Präsident Gordon B. Hinckley, Erster Ratgeber“, *Der Stern*, Oktober 1986, Seite 7 ff.  
Elder Packer schildert hier den Lebensweg von Präsident Gordon B. Hinckley und das, was er für die Kirche getan hat.
- Jeffrey R. Holland, „Präsident Thomas S. Monson: Immer bereit für die Angelegenheit des Herrn“, *Der Stern*, Oktober 1986, Seite 14 ff.  
Ein Überblick über den Lebensweg von Präsident Thomas S. Monson.

# DIE BESTIMMUNG DER KIRCHE

## THEMEN

- 1 Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage ist der Stein, den Daniel gesehen hat und der schließlich die ganze Erde füllen wird.
- 2 Alle Propheten haben Zeugnis gegeben, daß die Kirche bisher von der Hand Gottes geführt wurde und auch weiterhin geführt werden wird.
- 3 Auch wenn es noch viel zu tun gibt, so hat es in der Geschichte der Kirche doch noch nie eine bessere Zeit gegeben als heute.

## SCHÜLERLEITFADEN UND SCHRIFTSTELLEN

- Schülerleitfaden, 47. Kapitel, Seite 612–615.
- Daniel 2.
- LuB 65.

## VORSCHLAG FÜR DEN UNTERRICHTSABLAUF

- Lesen Sie einige der folgenden Zitate vor, und fordern Sie die Schüler auf, sich bewußt zu machen, wer sie sind und was sie tun müssen, damit Zion sich erheben kann.

**Elder Neal A. Maxwell** „Wir hören schon seit langem und glauben auch daran, daß der Herr besondere Geister zurückbehalten hat, die in den letzten Tagen der letzten Evangeliumszeit hervorkommen sollen. Die heranwachsende Generation in der Kirche gehört zu diesen Auserwählten. Der Herr hat sie für die heutige Zeit zurückbehalten; jetzt müssen sie von ihren Eltern beschützt und für ihren Auftritt in der Geschichte der Menschheit bereitgemacht werden. Der Herr hat sie zurückbehalten, damit sie zur heutigen Zeit hervorkommen, aber jetzt müssen sie nach vorne gedrängt werden, damit sie ihre Aufgabe erfüllen.“ („Unto the Rising Generation“, *Ensign*, April 1985, Seite 8.)

**Präsident John Taylor** „Wir glauben, daß wir herrliche Bauwerke, eindrucksvolle Tempel und schöne Städte errichten werden, auf die die ganze Welt stolz und für die sie voller Lob ist. Wir glauben, daß unser Volk hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Literatur, der Wissenschaft, der Kunst und der Industrie erbringen wird. Alle Weisheit wird sich bei uns konzentrieren – nicht nur die heute bekannte Weisheit der Welt, sondern die Menschen werden in diesen Bereichen auf eine Art und Weise und einem Ausmaß inspiriert werden, wie es das zuvor noch nie gegeben hat. Und wenn dann die Absichten

des Herrn erfüllt sind, werden wir die herrlichsten Gebäude, die schönsten Gärten, die reichste und teuerste Kleidung haben und das gesündeste und gebildetste Volk auf der ganzen Erde sein. Das ist ein wichtiger Bestandteil unseres Glaubens.“ (*Journal of Discourses*, 10:147.)

„Wenn Zion in all seiner Schönheit und Ehre und Herrlichkeit errichtet ist, werden die Könige und die Prinzen der Erde kommen, um sich bei uns Kenntnisse zu verschaffen und ihr eigenes Volk entsprechend zu unterweisen. Sie werden zu uns kommen, wie in alter Zeit die Menschen zu Salomo gekommen sind, um von seiner Weisheit zu lernen.“ (John Taylor, *Journal of Discourses*, 6:169.)

**Präsident Ezra Taft Benson** „Die jungen Menschen in der Kirche sind die heranwachsende Generation; so werden sie im Buch Mormon bezeichnet (siehe Alma 5:49). ...

Ich nehme an, ihr wißt, wie groß unsere Zuneigung zu euch ist. Es gibt nichts, was wir Führer der Kirche nicht für euch tun würden, sofern es recht ist. Wir setzen großes Vertrauen in euch. Ihr seid keine gewöhnlichen Jungen und Mädchen, sondern auserwählte Geister, von denen viele sechstausend Jahre zurückbehalten wurden, um in dieser Zeit geboren zu werden, wo die Versuchungen, aber auch die Pflichten und die Möglichkeiten am größten sind.

Gott liebt euch wie alle seine Kinder, und sein Wunsch, seine Absicht und seine Herrlichkeit bestehen darin, euch rein und unbefleckt in seine Gegenwart zurückzuführen, nachdem ihr bewiesen habt, daß ihr es wert seid, die Ewigkeit in seiner Gegenwart zu verbringen.

Der Vater im Himmel achtet auf euch. Er hat euch Gebote gegeben, um euch zu führen und zur Selbstzucht zu erziehen. Auch hat er euch Entscheidungsfreiheit gegeben. So will er prüfen, ob ihr alles tut, was immer er euch gebietet (siehe Abraham 3:25). Die Entscheidungsfreiheit ist ein ewiges, gottgegebenes Prinzip. Sein Reich hier auf der Erde ist gut organisiert, und eure Führer haben sich der Aufgabe geweiht, euch zu helfen. Ihr sollt wissen, daß wir euch beständig Zuneigung entgegenbringen, uns um euch sorgen und für euch beten.

Auch der Satan achtet auf euch. Er hat sich eure Vernichtung zum Ziel gesetzt. Er erlegt euch keine Schranken mit irgendwelchen Geboten auf, sondern bietet euch statt dessen die Freiheit an, zu tun, was ihr wollt – die Freiheit, zu rauchen und zu trinken, Drogen zu nehmen und euch gegen die

Weisungen und Gebote Gottes und seiner Knechte aufzulehnen. . . .

Der Plan des Satan besteht darin, ein vorübergehendes Vergnügen anzubieten, für das man später bezahlen muß. Er trachtet danach, daß alle Menschen so elend seien wie er (siehe 2 Nephi 2:27). Im Gegensatz dazu hat der Herr vorgesehen, daß der Mensch durch eine evangeliumsgemäße Lebensführung schon hier auf der Erde glücklich sein und auch für immer Freude erlangen kann. Als einer seiner Knechte möchte ich euch die folgenden Ratschläge mit auf den Weg geben. Ich tue das, weil ich die Jugend Zions liebe und möchte, daß ihr schon jetzt glücklich seid:

Erstens lege ich euch ans Herz, ein sittlich reines Leben zu führen. . . .

Zweitens möchte ich euch ans Herz legen, euch eng an eure Eltern zu halten. . . .

Ja, liebe junge Menschen, auch ihr werdet Prüfungen und Versuchungen durchmachen müssen, aber es liegen auch große Augenblicke von ewiger Bedeutung vor euch. Ihr könnt auf unsere Liebe und unser Vertrauen zählen. Wir beten darum, daß ihr euch für Führungsaufgaben bereitmacht, und wir sagen euch: ‚Erhebt euch und laßt euer Licht leuchten.‘ (LuB 115:5.) Seid der Welt ein Licht, ein Maßstab. . . .

Ich bete darum, daß ihr, die jungen Menschen in der Kirche, euch körperlich und geistig rein haltet, frei von der Verderbtheit der Welt. Mögt ihr rein sein, die ihr die Gefäße des Herrn tragt, und die Aufgaben des Gottesreiches im Triumph ausführen, nämlich als Vorbereitung auf das Zweite Kommen unseres Erretters. Im Namen Jesu Christi. Amen.“ („To ‘the Rising Generation’“, *New Era*, Juni 1986, Seite 4–6, 8.)

- Sprechen Sie über die Bestimmung der Kirche, wie sie in der heiligen Schrift dargelegt wird. Sie können sich dabei an die folgenden Schriftstellen halten: Daniel 2:44; LuB 45:64–71; LuB 115:5, 6.
- Fordern Sie die Schüler auf, sich weiterhin mit der Geschichte der Kirche zu befassen, damit sie den Plan und die Absichten Gottes verstehen. Sie können das folgende Zitat vorlesen, um das Unterrichtsgespräch zu fördern:

„Wir dürfen nicht vergessen, daß es keine wichtigere Gewohnheit gibt als die, täglich in den heiligen Schriften der Kirche zu lesen und sich mit dem zu beschäftigen, was kompetente Verfasser über die Geschichte und die Lehre der Kirche geschrieben haben und was in den Büchern, Broschüren und Zeitschriften abgedruckt ist, die von der Kirche herausgegeben werden. Das Evangelium ist ein weitverzweigtes Wahrheitssystem von ewiger Bedeutung, an dessen Ende man niemals gelangt. Je mehr man sich nämlich damit befaßt, desto interessanter und spannender wird

es. Und die vermehrte Erkenntnis, die jedem zuteil wird, der ernsthaft in der heiligen Schrift forscht, vertieft und festigt den Glauben an die Wahrheit und daran, daß es Gott wirklich gibt. . . . Nur wer regelmäßig aufmerksam in der heiligen Schrift liest, kann verstehen, wie erhaben das Evangelium ist. Geistiges Versagen läßt sich oft auf eine Unterversorgung mit dem Evangelium zurückführen.

Ich befürchte, daß zu viele Heilige der Letzten Tage das Evangelium nur oberflächlich kennen und es zum größten Teil als etwas Selbstverständliches hinnehmen, ohne es zu hinterfragen. Das steht aber in krassem Gegensatz zum Evangeliumsgrundsatz, daß jedes Mitglied der Kirche auf eigenen Füßen stehen und selbst herausfinden soll, daß das Evangelium wahr ist.“ (John A. Widtsoe, Generalkonferenz, April 1939.)

- Lesen und besprechen Sie LuB 69:8. Der Herr gebot John Whitmer hier, die Geschichte der Kirche zusammenzustellen, abzuschreiben und niederzuschreiben, und zwar für „die kommenden Generationen“. Besprechen Sie, warum der Herr dieses Gebot wohl erteilt hat.

## MATERIAL ZUM THEMA

- Gordon B. Hinckley, „Wir haben ein Werk zu vollbringen“, *Der Stern*, Juni 1988, Seite 2 ff.

Hier geht Präsident Hinckley auf die Aufgabe der Mitglieder ein, in jedem Land das Evangelium zu verkündigen.

- Ezra Taft Benson, „Kommt zu Christus und werdet in ihm vollkommen“, *Der Stern*, Juli 1988, Seite 76 ff.

In seiner Schlußansprache anlässlich der Generalkonferenz im April 1988 forderte Präsident Benson die Mitglieder auf, zu Christus zu kommen, indem sie das Evangelium verkündigen, die Toten erlösen und nach Vollkommenheit streben.

- „Was Joseph Smith über unsere Evangeliumszeit gesagt hat“, *Der Stern*, April 1980, Seite 13 ff.

Eine Sammlung von Aussprüchen des Propheten Joseph Smith bezüglich der letzten Evangeliumszeit.

- Bruce R. McConkie, „Das herrliche Evangelium in unserer Zeit“, *Der Stern*, April 1980, Seite 65 ff.

Hier spricht Elder McConkie über die Wiederherstellung, die Segnungen, die Prüfungen und die Aufgaben, die in unserer Evangeliumszeit noch bewältigt werden müssen.

- Spencer W. Kimball, „Keine ungeheilte Hand kann dem Werk Einhalt gebieten“, *Der Stern*, 1980, Seite 5 ff.

Aufgaben und Verheißungen aus dem Mund eines Präsidenten der Kirche.

KIRCHE  
JESU CHRISTI  
DER HEILIGEN  
DER LETZTEN TAGE

GERMAN

